Nr. 218. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonnabend 16. September 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreise: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtiger Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Hochstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 1/2 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pub. (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Völbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von M. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1213, Redaktion 435.

Neueste Ereignisse.

In Danzig findet heute die Uebergabe des Kommandos des Leibhusaren-Regiments an den Kronprinzen durch den Kaiser statt.

Auf den russischen Ministerpräsidenten Stolypin wurde gestern in Kiew ein Attentat verübt. Stolypin wurde schwer verwundet. (Vergl. den bes. Artikel.)

In Belgien sind die Jahrgänge 1906—1908 der Reservisten der Genietruppen einberufen worden.

Die gerichtliche Untersuchung hat ergeben, daß das Feuer auf den Holzlagerplätzen am Antwerpener Ferdinandhafen auf Brandstiftung zurückzuführen ist.

Die ausständigen Bergarbeiter in Oviedo haben gestern die Brücke einer Grubenbahn in die Luft gesprengt.

Durch starke Fröste wurde die Ernte in den Vereinigten Staaten, besonders die des Tabaks, schwer beschädigt.

Ein Attentat auf Stolypin.

Revolverattentat im Theater zu Kiew. — Ministerpräsident Stolypin schwer verwundet.

Während alle Blicke noch nach Westen gerichtet sind und nach den Wetterzeichen spähen, die so seltsam kontrastieren zu der künstlich aufrecht erhaltenen Ruhe in den diplomatischen Regionen, wird die allgemeine Aufmerksamkeit plötzlich wieder einmal auf den nahen Osten gelenkt, auf das Riesenreich des Zaren. Dort ist die seit den blutigen Augusttagen des Jahres 1906 mit eiserner Gewalt niedergehaltene revolutionäre Bewegung jäh wieder aufgeflammt und hat sich als Opfer wiederum wie vor fünf Jahren den Ministerpräsidenten Stolypin erkoren.

In Kiew, der uralten Hauptstadt der russischen Großfürsten, der Mutter des orthodoxen Glaubens mit ihren zahllosen Kirchen und Klöstern, weilt in diesen Tagen Zar Nikolaus um ein Denkmal für seinen Großvater, den Zar-Befreier, Alexander II., zu enthüllen. Diesen Augenblick hat sich das revolutionäre Komitee offenbar mit Absicht ausgewählt, um wieder einmal ein blutiges Lebenszeichen von sich zu geben. Bei der Festvorstellung im Theater ist auf den Ministerpräsidenten geschossen worden; Stolypin wurde schwer verwundet. Ueber das Attentat gehen uns folgende Drahtmeldungen zu:

Kiew, 15. September. Anläßlich der Enthüllung des Denkmals Alexanders II. von Rußland fand hier gestern abend im Theater eine Festvorstellung statt. Während derselben wurde der Ministerpräsident Stolypin durch einen Unbekannten, dem es gelang, sich ihm zu nähern und mehrere Schüsse auf ihn abzugeben, durch einen Revolverschuß schwer verwundet. Die Kugel drang dem Ministerpräsidenten in den Leib und verletzte die Leber schwer. Der Täter wurde verhaftet. Er nennt sich Bagrow und bezeichnet sich als Rechtsanwaltsgehilfe.

Petersburg, 15. September. (Orig.-Tel.) Aus Kiew werden über das Revolverattentat noch folgende Einzelheiten gemeldet: Das Attentat gegen Stolypin wurde verübt, als der Ministerpräsident das Theater verließ. Der Attentäter, ein Advokat namens Bugoff, feuerte aus unmittelbarer Nähe zwei Revolverschüsse ab, welche Stolypin am Unterleib schwer verletzten. Der Attentäter wurde verhaftet und wäre von den Anwesenden fast gelyncht worden.

Der russische Ministerpräsident, der erst im 48. Lebensjahre steht, hat die Hand des Schicksals schon schwer genug erfahren. In verhältnismäßig jugendlichem Alter zu großer Macht gelangt und als „Bändiger der Revolution“ mit Ehren überhäuft, hat er doch stets gegen die am russischen Hofe ganz besonders regen Kabalen und Intrigen einen geradezu verzweifelten Kampf führen müssen. Wiederholt wurde sein angeblich bevorstehender Rücktritt gemeldet, so erst im Anfang dieses Jahres, aber stets gelang es dem zähen Manne, dessen Verdienste um Rußland und um das Zarenreich unbestreitbar sind, den Sieg über seine Widersacher davonzutragen. Zur Festigung der so überaus schwierigen Stellung des Ministerpräsidenten hat ohne Zweifel das furchtbare Attentat sehr erheblich beigetragen, dem Stolypin wenige Tage nach der Uebernahme der Ministerpräsidentschaft, am 25. August 1906 ausgesetzt war. Bei einer Bombenexplosion in der Villa Stolypins, unmittelbar nach seiner Sprechstunde, wurden nicht weniger als dreißig Personen getötet und zwanzig verwundet. Der Ministerpräsident selbst blieb zwar unverletzt, aber er mußte gleichwohl ein blutiges Opfer bringen. Seiner fünfzehnjährigen Tochter wurden beide Beine zerschmettert und seinem Sohn der Hüftknochen zerbrochen. Infolge der dann unter Stolypins Leitung einsetzenden rücksichtslosen Unterdrückung der Revolution hatte sich der „Diktator“ den unauslöschlichen Haß der Revolutionäre zugezogen, dem er jetzt anscheinend zum Opfer gefallen ist.

Ueber die Persönlichkeit und die Leistungen Stolypins, dessen Charakterbild in Rußland natürlich von der Parteien Gunst und Haß verwirrt, schwankt, haben wir uns gelegentlich der jüngsten Krise, die Stolypin in schweren Konflikt mit dem Reichsrat brachte, an dieser Stelle ausführlich geäußert. Seine Verdienste um die Herbeiführung geordneter Verhältnisse im Zarenreiche, ein Werk von geradezu ungeheueren Schwierigkeiten, sind nicht zu bestreiten. Auch in der äußeren Politik war gegenüber den unterirdischen Strömungen des Panslavismus und gewisser Hofkreise sein mäßigender Einfluß unverkennbar. Dem rein menschlichen Mitgefühl mit einem Manne, der sich schon zum zweiten Male von Mörderhand schwer bedroht sieht, gesellt sich somit auch das aus sachlichen Erwägungen fließende Bedauern des Politikers, falls der Wirksamkeit Stolypins ein Ziel gesetzt sein sollte. Ein Bedauern auch darüber, daß dieses unglückliche Land nun einmal nicht zu Ruh- und innerem Frieden kommen kann.

Das Spiel mit dem Feuer.

Kriegspanik in Paris.

Eine regelrechte Kriegspanik gab es gestern nachmittag in der französischen Hauptstadt. Wie uns Pariser Depeschen melden, hat der alte Unruhestifter Rochefort sich den recht gefährlichen Scherz nicht versagen können, die Boulevards einmal wieder für ein paar Stunden zu alarmieren, wie so oft in den Tagen des Kaiserreichs und zuletzt noch vor beinah fünfundzwanzig Jahren als Schildknappe Boulangers. Wir erhalten folgende Drahtmeldungen:

Paris, 14. September. (Eigener Drahtbericht.) Mit welchen Mitteln die Pariser Chauvinistenpresse arbeitet, um unter jeder Bedingung das Zustandekommen einer Einigung zwischen Deutschland und Frankreich zu verhindern, beweist das Vorgehen der Rochefortschen „Patrie“, die heute nachmittag in drei sich aufeinanderfolgenden Extraausgaben die Alarmnachricht verbreitete, **daß deutsche Ulanen bei Luneville die französische Grenze überschritten hätten, und, daß es zu einem Gefecht zwischen der deutschen Kavallerie und französischer Infanterie und Gendarmerie gekommen sei.** Die Nachricht verfehlte nicht, die größte Bestürzung in der französischen Hauptstadt hervorzurufen. Zu Tausenden umstanden die Pariser dichtgedrängt die Redaktionsgebäude der großen Zeitungen, um neue Nachrichten über das Gefecht zu erhalten. Die „Patrie“ fuhr inzwischen mit der Ausgabe von weiteren Extrablättern fort, in der immer neue Einzelheiten über den Zusammenstoß zwischen den deutschen und französischen Truppen gemeldet wurden. Obgleich in später Nachmittagsstunde sowohl die „Agence Havas“, wie die „Agence Fournier“, und der „Matin“, die Meldung der „Patrie“ **als einen groben Schwindel brandmarkten**, hatte sich doch die ungeheure Erregung, die alle Gesellschaftsschichten ergriff, durch die ganze Stadt verbreitet.

Paris, 14. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Alarmmeldung der „Patrie“ hat, so verwerflich derartige Scherze auch sein mögen, ein nicht uninteressantes Ergebnis gezeitigt, das Herrn Rochefort, den Deutschenfresser par excellence, doch einigermaßen verblüffen mußte. Auch die anderen Herren von der „Kriegspartei“ werden wohl oder übel aus dem Verhalten der Pariser am heutigen Tage eine ernsthafte Lektion ziehen können. Wenn es Rocheforts Absicht gewesen ist, Deutschland zu zeigen, wie populär ein deutsch-französischer Krieg in Frankreich wäre, so hat ihn sein eigener Versuch glänzend ad absurdum geführt. Als die ersten Extrablätter der „Patrie“ erschienen, ergenzten sie lebhaftes Erstaunen, das bald einer großen Bestürzung wich. Selbstverständlich fehlte es nicht an gehässigen Bemerkungen gegen Deutschland, das wieder so vorgehen wolle, „wie anno 70“. Die weiteren Extraausgaben ließen jeden anfänglich auftauchenden Zweifel schwinden. Die Szenen, die sich bald auf den Boulevards und in den Cafshäusern abspielten, sahen wenig nach „nationaler Begeisterung“ aus. Allenthalben bestürzte unsichere Gesichter, allenthalben unsichere Fragen nach dem, was nun kommen würde. Der Hauptandrang war auf dem Boulevard Poissoniere vor dem roten Gebäude des „Matin“. Zu Tausenden geschart, standen die Leute in engen Reihen, um eine Bestätigung oder Dementierung der Kriegsnachricht zu erwarten. Auch vor der Börse, auf dem Börsenplatz, herrschte bald so ein beängstigendes Gedränge, daß der Wagenverkehr eingestellt werden mußte. Die Erregung wirkte noch in den späten Abendstunden nach.

Wie das Gerücht, das der alte Hetzer Rochefort sich in so unverantwortlicher Weise zunutze machte, entstanden ist, darüber gibt folgende Pariser Meldung einigermaßen Aufschluß. Danach ging gestern früh in Luneville das Gerücht um, daß 25 deutsche Ulanen in der Umgebung der Stadt gesehen worden seien. Major Magnin, der Stabschef der dortigen Kavallerie-Division, entsandte Gendarmen und eine Eskadron Chasseurs in die in Betracht kommenden Gemeinden und in die bezeichnete Richtung. Man fand aber keinen Menschen, der deutsche Reiter gesehen hätte. Man glaubt es mit Leuten zu tun zu haben, die Halluzinationen zum Opfer gefallen sind. Die Präfektur des Departements Meurthe-et-Moselle und das Ministerium des Innern bezeichnen das Gerücht in aller Form als unrichtig.

*

v. Kiderlen.

Eine interessante Beleuchtung der Persönlichkeit des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter findet sich in der rumänischen Zeitung „Adeverul“. Herr v. Kiderlen war bekanntlich lange Jahre Gesandter in Bukarest. Das Blatt schreibt:

Chauvinismus ist ihm ganz fremd. Daher kann ihm die Vernichtung anderer Nationen gar nicht in den Sinn kommen. Er will die Größe seines Vaterlandes und die Verteidigung seiner Rechte, — aber er hat allen Respekt vor den Rechten anderer Staaten und ihrer Würde. Die, welche aus v. Kiderlen-Wächter einen ergrimmten Feind Frankreichs machen wollen, kennen ihn schlecht oder gar nicht. Er liebt, wie sich das von selbst versteht, Deutschland und wird auf dem Posten, den er innehat, die Interessen seines Landes sicherlich mit seinem Leben verteidigen, — aber darüber hinaus kann man umgekehrt sagen, daß er mit seinem Souverän, dem Kaiser, die Sympathie für Frankreich teilt. Als er bei dem ersten Marokkokonflikt die auswärtigen Angelegenheiten Deutschlands geführt hatte, und es ihm geglückt war, die Mißverständnisse mit Frankreich zu beseitigen, hat ihm der Präsident der französischen Republik als Anerkennung ein Geschenk geschickt, eine Arbeit aus dem Atelier von Sèvres. Dies Geschenk nimmt einen Ehrenplatz in seinem Hause ein, das er mit Stolz seinen Gästen zeigt.

Wie damals, so kann auch jetzt nicht v. Kiderlen-Wächter den Krieg wünschen; umgekehrt, wenn es ihm gelingt, die Marokkofrage zwischen Frankreich und Deutschland für immer zu beseitigen, wird er sich sowohl um den ersteren wie um den letzteren Staat wohlverdient machen, ja er wird sich verdient machen um die zivilisierte Welt. Je geringer der Konfliktstoff ist zwischen Frankreich und Deutschland, um so gesicherter wird der Friede sein. Als Herr v. Kiderlen-Wächter Minister des Aeußeren wurde, begrüßte ihn die große Pariser Zeitung „Le Temps“ in einem Artikel, in welchem sie ihn nannte: grand bureur, grand fabreur.

Herr v. Kiderlen-Wächter hat unter anderem mit Bismarck, aus dessen Schule er einer der letzten Ueberlebenden ist, eine große Widerstandsfähigkeit gemein bei einem guten Trunk. Es ist das etwas Teutonisches. Aber auch das ist nur wie eine Uebung in der Selbstbeherrschung. Was nun das Epitheton „grand fabreur“ anbetrifft — es ist das eine Anspielung auf ein Duell, das der gegenwärtige Minister gehabt hat —, so wollte der „Temps“ dadurch auch die Heftigkeit bezeichnen, mit der v. Kiderlen-Wächter vorgeht. Es ist indessen eine Heftigkeit, welchedas kalte Blut nicht aufregt, welche den Gegner scharf im Auge behält, genau die Dinge mißt, die Umstände genau prüft und nur zuschlägt, wenn es die Umstände unvermeidlich machen, aber dann auch mit Sicherheit gut trifft. Als die Marokkofrage auftauchte, hat v. Kiderlen-Wächter, um die ihm anvertrauten Interessen zu verteidigen, selbstverständlich in einem kleinen Maße auch mit der Möglichkeit eines Waffenganges rechnen müssen. Aber nach seiner ganzen Art, vorzugehen, hat er gewiß mehr Sicherheit gehabt, daß sich alles friedlich lösen würde. Der deutsche Minister des Aeußeren ist nicht ein Mann, der vor der letzten Konsequenz zurückweicht, — aber er ist genug geschickt, zivilisiert und einsichtig, um sie zu beseitigen.

Daher kann man seiner Erklärung Glauben schenken, daß es nicht zum Kriege kommen wird.

*

Die Mobilmachung in Belgien.

Aeußerst merkwürdig berühren angesichts der scheinbaren Besserung der politischen Lage die eifrig fortgesetzten Kriegsvorbereitungen in Belgien und den Niederlanden. Sie sind nur durch Pariser und Londoner Treibereien zu erklären und dienen jedenfalls nicht dazu, die allgemeine Beunruhigung zu bannen. Es liegen uns folgende Drahtmeldungen vor:

Brüssel, 14. September. Wie die Abendblätter melden, werden in Belgien nicht nur die Reservisten der Genietruppen nicht entlassen, sondern auch noch **die Jahrgänge 1906, 1907 und 1908 einberufen werden.**

* **Brüssel**, 14. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Maßnahmen verstärken hier die pessimistische Auffassung der gegenwärtigen politischen Lage. Zahlreiche Agenten durchziehen das Land und kaufen das Gold auf, so daß das Agio dieselbe Höhe erreicht hat wie im Jahre 1870. In belgischen Hofkreisen herrscht ebenfalls eine sehr pessimistische Stimmung.

Sir Fairfax Cartwright.

Der englische Botschafter in Wien hat sich mit seinen deutschfeindlichen Aeußerungen über Marokko schön in die Nesseln gesetzt. Zunächst hatte der Botschafter, als der Entrüstungssturm über seine Ausführungen losbrach, das Interview in der „Neuen Freien Presse“ überhaupt abgeleugnet, einige Tage darauf aber mußte er zugeben, daß die fragliche Unterredung mit dem Mitarbeiter des Wiener Blattes doch stattgefunden habe. Allerdings wollte Herr Cartwright etwas ganz anderes gesagt haben und gab eine Erklärung durch einen Botschaftssekretär ab, die kein Mensch recht glauben wollte. Am Donnerstag abend nun kommt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ und veröffentlicht an leitender Stelle folgende offiziöse Erklärung:

„Die Kaiserliche Regierung hat auf Anfrage von der Königlich großbritannischen Regierung die Mitteilung erhalten, daß der englische Botschafter in Wien weder den bekannten Artikel der „Neuen Freien Presse“ inspiriert, noch die ihm vom Verfasser zugeschriebenen Aeußerungen getan hat. Damit ist der Zwischenfall für die Kaiserliche Regierung in befriedigender Weise erledigt.“

Peinlich, überaus peinlich für Herrn Cartwright. Nicht nur, daß er durch seine unbesonnenen und unqualifizierbaren Aeußerungen genötigt wurde, das abzuleugnen, was er getan hatte, er zwingt nun auch noch seine Regierung, Deutschland eine unzutreffende Erklärung zu geben, nur um den Botschafter vor den Folgen seiner Handlungsweise zu schützen. Denn daß Sir Cartwright die fraglichen Aeußerungen, wenn auch nicht dem Wortlaut, so doch dem Sinne nach getan hat, daran zweifelt, zumal der Berichterstatter des Wiener Blattes sich des Rufes großer Zuverlässigkeit erfreut, heute kein Mensch mehr. Außerdem ist durch die an die Veröffentlichung der Cartwrightschen Erklärungen sich anschließende Polemik der Tatbestand ziemlich klar festgestellt. Trotz der Versicherung der englischen Regierung. Erfreulich ist, daß unser Auswärtiges Amt sich die Angriffe Herrn Cartwrights gegen den Kaiser und die deutsche Regierung nicht hat gefallen lassen, sondern sofort in London vorstellig geworden ist. Nachdem die englische Regierung die in der Note der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ mitgeteilte Erklärung abgegeben hat, blieb ja für Deutschland nichts anderes übrig, als sich den Anschein zu geben, als glaubte es die Mitteilung auch wirklich, und den Zwischenfall für erledigt zu erklären. Aber daß damit der Zwischenfall wirklich in „befriedigender“ Weise erledigt worden sei, wird man beim besten Willen nicht behaupten können. Die Wendung des offiziösen Blattes, daß der Zwischenfall „in befriedigender Weise“ erledigt sei, dürfte wieder eine der zahlreichen Entgleisungen darstellen, die sicherlich von einer untergeordneten Stelle des Auswärtigen Amtes ausgehend, in den offiziösen Preßäußerungen beinahe schon zu einer ständigen Erscheinung geworden sind. Man wird also über diesen neuen Lapsus wie über die übrigen mit einem Achselzucken zur Tagesordnung übergehen können. Herr Cartwright aber, der nicht den Mut hat, einen begangenen Fehler einzugestehen, dürfte als Mensch wie als Diplomat für alle Zeiten erledigt sein.

*

Aus Berlin wird uns dazu noch gemeldet:

Die meisten Morgenblätter beschäftigen sich heute mit der Note der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ über den Fall Cartwright und stellen mit vereinzelten Ausnahmen fest, daß durch die Erklärung der britischen Regierung der Fall vielleicht für die deutsche Regierung, nicht aber für das deutsche Volk erledigt sei. Die „Berliner Morgenpost“ erfährt außerdem von unterrichteter Seite, daß sich die Erklärung der englischen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0001

Regierung zum Falle Cartwright schon seit einer Woche in den Händen des hiesigen Auswärtigen Amts befinde. Es sei jedenfalls kein bloßer Zufall, daß ihre Veröffentlichung unmittelbar auf die Erklärung des Dr. Münz in der „Neuen Freien Presse“ folgt, denn durch die Erklärung des Dr. Münz gewinnt die englische Auskunft an das deutsche Auswärtige Amt erst das richtige Relief. In dieser Erklärung hält nämlich Dr. Münz den Inhalt seines Interviews mit Cartwright in vollem Umfange aufrecht. Herr von Kiderlen-Wächter hätte demnach durch eine allerliebste Bosheit an England Revanche genommen. Uebrigens sollen die Verhandlungen zwischen unserem Botschafter in London und dem englischen Minister des Aeußeren in der Cartwrightaffäre nicht so gedämpft und temperamentslos geführt worden sein, wie es sonst diplomatische Art ist.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Jena, 14. September.

Bebel über Marokko.

Auf der heutigen Tagesordnung stand das große Referat über die nächsten Reichstagswahlen. Aber Bebel entschloß sich, die Fragen zu trennen. Er hat heute nur Marokko behandelt. Den Rest des Tages füllte man mit Maifeier-Debatten, die aber nur das wesentliche Interesse der Parteifunktionäre fanden. Diese wollen nicht mehr, daß gerade sie, denen doch der 1. Mai besondere Arbeit schafft, einen Tagesverdienst an die Kasse abzuführen haben; der Nürnberger Beschluß, der dies ausgesprochen hat, soll, so wünschen sie, umgestoßen oder auf die Gastwirte und Zigarrenhändler der Partei ausgedehnt werden.

Bebels Rede, über die bereits telegraphisch ausführlich berichtet worden ist, war vorsichtiger und maßvoller, als der Temperamentsausbruch bei der Eröffnung des Parteitages erwarten ließ. Nach zwei Seiten sorgte er für Deckung: gegenüber der Regierung, wie gegenüber den Radikalen. Zwar strotzt die Resolution, die der Parteivorstand vorlegte, von sinnlosen Uebertreibungen; sie nimmt alle Backen voll Kraftworte, und so schlecht sie stilisiert ist, so unlogisch ist ihr Inhalt. Aber die Begründung selber ging ziemlich andere Wege. In einer breiten geschichtlichen Einleitung, die die historischen Tendenzen der Kolonialpolitik zum Ausgang nahm, gab Bebel ohne einseitige Aufmachung ein Bild vom Weg des Marokkoproblems. Auch die Sozialdemokratie ist dafür, daß Deutschland bei der wirtschaftlichen Erschließung des Landes mit den Konkurrenten gleichberechtigt ist; so stark betont Bebel dabei den Reichtum Marokkos, daß man sich die Stelle merken muß, wenn die Sozialdemokratie darin fortfährt, von den „angeblichen“ Schätzen dort drüben zu reden. Da aber ein Lebensinteresse des deutschen Volkes nicht tangiert wird, folgert er, darf unsere Regierung aus solchen Gründen keine kriegerische Verwickelung beginnen. Kiderlen-Wächter ist kein Bismarck! Auch ist seine Taktik keine Fortsetzung der Bismarckischen Tradition. Seltsam erscheint dabei Bebel, daß Bassermann, der doch jetzt „ein ganz vernünftiger Kerl“ sei, heute seine bisherige Haltung ganz verlassen habe; er sei in eine Falle gelockt worden.

Wie Bebel nun auf die jetzige Situation in die Kriegsgefahr kommt, fällt er ganz aus der Rolle der Schulmarxisten. Denn, was ist die Garantie des Friedens? Die internationale Verflechtung des Handels und des Kapitals! Da muß man ihm doch den Rat geben, bei seinem Freunde Kautsky noch auf seine alten Tage wieder in die Schule zu gehen; der wird ihm gerade das Gegenteil lehren, daß nämlich die Expansion des Kapitalismus mit innerer Notwendigkeit zum Kriege treibe. Wo liegt nun eigentlich die sozialistische Wahrheit? Indem aber Bebel diesen Krieg der Zukunft ausmalt, nicht in seinem militärischen Verlauf, sondern in seinen wirtschaftlichen Folgen, wendet er sich mit aller Wucht gegen die Idee des Massenstreiks. Er macht dabei einen taktischen Zug: die Gegner, ruft er aus, sagen, daß wir dem Krieg mit einem Streik begegnen wollen. Es sind aber bekanntlich nicht die Gegner, die dieses Argument in die Aussprache geworfen haben, sondern eine Reihe verantwortlicher sozialdemokratischer Literaten. Bebel seinerseits zerriß das Phantom des Massenstreiks im Kriegsfalle: wenn Krieg entsteht, will das Volk nicht Streik, sondern Brot und Arbeit!

Der Eindruck der Rede ist stark genug. Und nun wiederholt sich das Spiel vom Montag: die Radikalen sind nicht einverstanden mit der Resolution des Vorstandes. Sie bringen 4 Amendements ein, die keineswegs neue Dinge enthalten; aber sie hoffen, daß, eben weil sie aus der landesüblichen Terminologie stammen, der Parteitag sie akzeptiert, und daß die Radikalen dann als die Retter der Parteiehre erscheinen. Rosa Luxemburg begründet wieder. Etwa, daß gegen Kolonialkriege auch im Interesse der Eingeborenen protestiert werden müsse, daß die Partei auch den friedlichen Erwerb von Kolonien verwerfe, daß die Bewegung der Massen gegen den Krieg mobil gemacht werden müsse und ähnliches. Derlei gehört ja zu dem Gedankenschatz der sozialistischen Parteizeitungen.

Aber alle diese Amendements wurden glatt abgelehnt. David hatte beantragt, von einer Debatte überhaupt abzusehen; es lag vielleicht eine kleine Feigheit darin, denn die Revisionisten wollten sich nicht durch radikales Gelärme aus ihrer, in der Marokko-Angelegenheit sehr unsicheren und verschleierten Haltung herauslocken lassen. Der Parteitag schloß sich dem Wunsche, trotz Liebknechts lebhaftem Proteste, an, wohl im Gefühl, daß gerade hier unmittelbar vor den Reichstagswahlen Parteizank zu vermeiden sei. Dem Antrag Maurenbrecher-Hildebrandt hatte man von vornherein die genügende Unterstützung versagt; jetzt fielen nun auch alle radikalen Zusätze zur Vorstandsresolution, die von Frau Zetkin und Rosa Luxemburg beantragt waren, gegen ganz kleine Minderheiten.

Wird nun, indem man die Ablehnung ins Positive übersetzt, die Sozialdemokratie den heutigen Erwerb von Kolonien in Zukunft gutheißen? Wir glauben vorderhand nicht daran. Aber soviel ergibt sich aus den heutigen Verhandlungen, daß die Partei an dieser Stelle in eine Art geistiger Verwirrung geraten ist und Angst vor einer inneren Entscheidung hat. Das hört man auch als Unterton aus der lärmenden Vorstandsresolution heraus.

Die Kaisermanöver.

Telegraphischer Bericht unseres Sonderberichterstatters.

Woldegk, 14. September.

IV.

Nach dem Manöverschluß hat, wie alljährlich, die Militär-Eisenbahnabteilung eine ernsthafte Probe ihrer Tüchtigkeit abzulegen. Am 12. abends gegen 7 Uhr erhielt sie vom Großen Generalstab den Befehl zur Aufstellung der Abtransporte, da für den nächsten Tag der Manöverschluß beabsichtigt war. In einer Nacht wurde der Militärfahrplan bearbeitet und am nächsten Tag dem Chef des Großen Generalstabes vorgelegt. Es galt mehr denn 100 000 Mann mit allem Zubehör in der kürzesten Zeit zur Beförderung gelangen zu lassen. Dabei darf nicht vergessen werden, daß die Vorbedingung für ihn — einige wenige Ausnahmen im Güterverkehr abgerechnet — die Aufrechterhaltung des allgemeinen Verkehrs ist. Dieses Jahr sollten alle Truppen, auch die berittenen, per Bahn befördert werden. Diese Maßregel war umsomehr notwendig, da einige Verbände der Feld- und Fußartillerie noch bei den Uebungen anderer Korps zur Verwendung gelangen sollen. Der sogenannte „Haupttransport“ galt der Infanterie und den höheren Stäben, er machte 80 Züge nötig, die berittenen Truppen erforderten 24, die Telegraphistenformation, Radfahrer usw. 26 Züge, somit waren mit dem Rücktransport aller Truppen aus dem Gelände 200 Züge nötig.

Bei der Verwendung der einzelnen Truppen war auch bei diesen Manövern zu erkennen, daß die Satzungen der neuen Vorschriften den Truppen vollkommen in Fleisch und Blut übergegangen sind. Auch die diesmaligen Manöverschlachtfelder zeigten für die Infanterie ein ruhiges, langsames Herantasten an den Gegner unter sorgfältigster Ausnutzung der Geländefalte und jeder Bodenwelle. Das war umsomehr von Nöten, als auch dieses Jahr von beiden Parteien wiederholt zu den Geländeverstärkungen mit Spaten und Hacke geschritten worden war.

Wohl mit Rücksicht auf die neuen Vorschriften der Felddienstordnung, welche von der Kavallerie fordert, daß sie auch verschleiern soll, macht sich ein gewisses Bestreben bemerklich, die Kavallerie viel im Fußgefechte auszunutzen. Sie hat in den letzten 3 Tagen gezeigt, daß sie gelernt hat, sehr schnell aus dem Sattel zu kommen und sich mit dem Karabiner in der Hand mit der Infanterie als ebenmäßiger Kämpfer zu messen. War am 12. eine Attacke der roten Partei zu verzeichnen, so hat am 13. die Gardekavalleriedivision bei ihrem energischen und gewandten Attackereiten einen Rekord aufgestellt, der in der Manöverchronik in den letzten Jahren ohne Vorgang ist. Aehnlich wie die Infanterie suchte sich auch die Feldartillerie dem Gelände möglichst anzuschließen und entsprechende Stellungen zu nehmen, welche sie im allgemeinen seltener wechselte. Von den Erdarbeiten der Infanterie ist schon die Rede gewesen; besondere Arbeiten der Pioniere, wie im vorigen Jahre, sind nicht zu erwähnen. Daß bunte Manöverbilder einer verschwundenen Periode nicht wiederkehren, mag für den Zuschauer bedauerlich sein.

Als besonderes Kapitel muß in diesem Jahre der Aufklärung durch die lenkbaren Luftschiffe und das Flugzeug (Ein- und Zweidecker) gewidmet sein. An allen Manövertagen hat dieselbe sehr gut gearbeitet. Ohne ihrer Tätigkeit irgendwie zu nahe zu treten, darf aber dabei nicht übersehen werden, daß alle drei Manövertage von sehr gutem, hellem, regenlosem und wenig windigem Wetter begünstigt worden sind. Besonders die blaue Partei unter Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz hat aus den Meldungen der betreffenden führenden Offiziere ungemeine Vorteile gezogen. Beide Armeeführer haben auch an entscheidender Stelle mit ihrem Lobe nicht gekargt. Der Kaiser hat persönlich jedem einzelnen Flieger seinen Dank und seine Anerkennung ausgesprochen. Eine einzige Meldung des Oberleutnants Mackenthun hat am 11. in 35 Minuten ihren Weg zur Oberleitung seiner Armee gefunden. Sicherlich hätte ein gewandter Kavallerist auf gutem Pferde mindestens 4 Stunden dazu gebraucht; aber vergessen wir nicht, daß Wind und Wetter nicht immer den Kriegsführenden hold sind, und daß die Kavallerie eine Waffe ist, die auch bei ungünstigen Witterungs- und Geländeverhältnissen fast niemals versagt. Einen ungünstigen Abschluß hat die Luftaufklärung durch die Zerstörung des Lenkluftschiffes „M. 3“ am Vormittag des 13. erfahren. Wie mir versichert wird, liegt die Schuld mit daran, daß das Luftschiff mit einem silbergrauen Anstrich zum Schutze gegen die Sonnenstrahlen versehen war. Bei diesem besteht der Nachteil, daß er für elektrische Zusendung sehr empfänglich ist. So wird auch dieser Zufall wie die Kaisermanöver Anlaß und Lehre sein, die bestehenden Einrichtungen auf ihre Brauchbarkeit hin zu prüfen.

Politische Uebersicht.

Nach dem Kaisermanöver. Das Militärwochenblatt meldet: Die Generalleutnants Großherzog von Sachsen zum General der Infanterie, Herzog von Anhalt, Prinz Johann Georg von Sachsen zu Generalen der Kavallerie, Mudra, Chef des Ingenieurkorps, von Pritzelwitz, kommandierender General des VI. Armeekorps zu Generalen der Infanterie ernannt. Erbprinz Reuß jüngere Linie, Regent der Fürstentümer Reuß, der Charakter als General der Kavallerie verliehen. Frhr. v. Gayl, Generalleutnant und Abteilungschef im Militärkabinett, zum Vorsitzenden der Obermilitärprüfungskommission ernannt. Oberstleutnant Fürst zu Fürstenberg der Charakter als Oberst verliehen. Major Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg der Charakter als Oberstleutnant verliehen. Ferner wurden eine große Anzahl von Ordensauszeichnungen bekanntgegeben.

Deutscher Richtertag. Den 20. Deutschen Richtertag in Dresden begrüßten gestern Oberbürgermeister Geheimrat Dr. Beutler und der Kaiserliche Rat Eltzner (Wien). Hierauf erörterte der stellvertretende Landgerichtsdirektor Reichert (Augsburg) die Frage: „Inwiefern empfiehlt sich ein weiterer Ausbau des Gerichtsverfassungsgesetzes über die Unabhängigkeit der Richter?“ Er stellte hierzu folgende Leitsätze auf:

> Die Unabhängigkeit des Richters ist das Fundament einer guten Rechtspflege. Unsere heutige Gerichtsverfassung bietet keine genügende Gewähr für die richterliche Unabhängigkeit. Diese erheischt, daß 1. das Richteramt auf sein wesentliches Gebiet beschränkt und 2. der Träger des Amts mit einer staatsrechtlichen Stellung ausgestattet wird, die im Einklang mit den Aufgaben des Amts steht. Hierzu ist erforderlich a) feste Anstellung der Richter; b) klare Abgrenzung der richterlichen Verantwortlichkeit gegenüber der Justizverwaltung; c) ausreichende materielle Sicherstellung der Richter. Die gesetzliche Regelung dieser Norm liegt dem Reichsrecht ob. Es empfiehlt sich der Erlaß eines deutschen Richtergesetzes.

Der Zwischenfall in der Charlottenburger Luisenkirche ist noch immer nicht erledigt. Der Kirchenrat der Luisengemeinde hat, wie uns von unserer Berliner Redaktion gemeldet wird, gestern abend beschlossen, beim Kommando der 2. Gardedivision die Strafverfolgung der Offiziere zu beantragen, die am 23. Juli den Gottesdienst durch Verlassen der Kirche störten. Ueber diese Störung äußert sich jetzt der bekannte frühere Oberlandesgerichtspräsident Dr. Hamm. Er kommt zu dem Ergebnis, daß die Offiziere sich strafbar gemacht hätten und führt aus, daß das gleichzeitige Weggehen von 150 Soldaten aus der Predigt objektiv Lärm in der Kirche erregte und die Predigt gestört habe, sei unbestreitbar. Subjektiv verlange das Gesetz zur Strafbarkeit der Störung des Gottesdienstes die Vorsätzlichkeit des Täters. Hierzu genüge das sicher bei den Offizieren vorhandene Bewußtsein, daß durch das Verlassen der Kirche seitens der Soldaten Lärm erregt und die Predigt gestört wurde. Hat freilich der Täter ein Recht zu einer Handlung, die den Gottesdienst stört, so sei er nicht strafbar. Wäre zum Beispiel im vorliegenden Falle draußen ein militärischer Alarm geblasen worden, so wären die Offiziere sogar verpflichtet gewesen, den Soldaten das sofortige Verlassen der Kirche zu befehlen. Unter Umständen könne auch der Inhalt einer Predigt ein Recht zum störenden Verlassen der Kirche geben, wenn z. B. ein Geistlicher den Staat und den Landesherrn von der Kanzel herab angreift. Dann können die Offiziere zur Selbsthilfe greifen und die Soldaten aus der Kirche führen. Die Offiziere hätten aber nicht das Recht, ihre religiöse Anschauung, die von der des Predigers abweiche, vor der Gemeinde zum Ausdruck zu bringen, und dazu noch den Soldaten sie aufzuzwingen.

Der neue deutsch-japanische Handelsvertrag wird dem Reichstag noch vor seinem Zusammentritt zugehen, damit den Abgeordneten Gelegenheit geboten wird, seine Einzelheiten kennen zu lernen. Der Handelsvertrag soll möglichst bald zur Beratung gestellt werden.

Der Generalstreik in Spanien. Madrid, 14. September. Meldungen aus Bilbao, welche die strenge Zensur durchgehen ließ, besagen, daß es gestern in den Straßen von Bilbao zu erneuten Zusammenstößen zwischen Streikenden und Truppenabteilungen gekommen ist. Der Bahnverkehr und der Verkehr der Straßenbahnen ist zum Teil eingestellt. Keine Zeitung erscheint. — Auch aus Malaga werden Zusammenstöße zwischen Ausständigen und der Polizei gemeldet.

Die Unruhen in China. Nach einer Reutermeldung aus Peking bleibt Tscheng-tu isoliert. Die tägliche Reiszufuhr ist abgeschnitten. Man befürchtet, daß der Mangel an Vorräten bald zu neuen Ruhestörungen in der Stadt führen wird. Alle Zugänge der Stadt sind von den Aufständischen besetzt, deren Zahl sich fortwährend vermehrt. Ruhestörungen werden aus Sui-fu und Kia-fu gemeldet. Nach einem Telegramm aus Tschung-king hat der britische Konsul heute früh bekanntgemacht, daß alle britischen und amerikanischen Untertanen in der Provinz Szetschwan sich sofort nach dem nächsten sicheren Ort begeben sollten, bevor die Lage ernster würde.

Ausstellung der Künstlervereinigung auf dem Pflug.

Zum zweiten Male tritt in diesem Herbst die Künstler-Vereinigung auf dem Pflug mit einer Ausstellung von Werken ihrer Mitglieder vor das Hallesche Publikum. Im Oberlichtsaal des Kunstsalons von Tausch u. Grosse begegnen wir einer größeren Anzahl von Künstlern, die schon im vorigen Jahre eine ähnliche Sammel-Ausstellung veranstalteten. Der Gesamteindruck ist recht erfreulich; besonders im Verhältnis zu den Leistungen des vorigen Jahres scheint die Auswahlkommission diesmal eine strengere Sichtung geübt zu haben.

Beim Eintritt bleibt der Blick des Beschauers zunächst unwillkürlich an einer guten Kopie der Louvre-Madonna von Piero della Franceska hangen. Wer das Original kennt, wird sich an der Wiedergabe von Eduard Manz erfreuen. Die feierlich-graziös die Hände faltende Jungfrau scheint etwas unwillig auf das am Boden liegende Bambino zu blicken; sollte sie sich etwa über das daneben aufgehängte Blumenbild ärgern, das in solcher Nachbarschaft eine recht zweifelhafte Augenweide bildet? Von den Künstlern, die schon aus der vorigen Ausstellung bekannt sind, fällt zunächst Hans Hering mit einer großen Zeichnung „Schienenzieher“ angenehm auf. Auch die daneben befindliche kleine Oelskizze „Roggenfeld“ erscheint mir recht gelungen. Herings „Schnitter“ bietet Gelegenheit zu einem interessanten Vergleich der Skizze mit dem ausgeführten Bilde. Vielleicht wird mancher Beschauer dabei bedauern, daß der Künstler bei der Ausführung so stark von der Skizze abgewichen ist. Heinrich Kopp ist durch mehrere Arbeiten vertreten; die gelungenste Leistung bietet zweifellos seine Landarbeiterstudie. Karl Rapsilber bringt einige Ansichten vom Halleschen Hafen; besser als das in der Komposition nicht besonders glückliche Bild 1 wirkt das zweite Werk. Besonders sei auf den Himmel des Hintergrundes aufmerksam gemacht, bei dem dem Künstler die Wiedergabe des nahenden Sonnenlichtes vorzüglich gelungen ist. Johanna Förstemanns Baumstudie (im Vorraum) und vor allem die Landschaft mit Wolken fesseln den Blick durch ihre schlichte, auf Mätzchen jeder Art verzichtende Malweise. Im Gegensatz dazu steht der „Erntesegen“ von H. Zeyß, der wohl nur durch ein Versehen der Kommission nicht ausgemerzt worden ist.

Die Landschaften Marie Peppmüllers erwecken einen günstigen Eindruck von dem Können der Künstlerin, ebenso seien die Ansichten aus Aegypten von Paul Huth hervorgehoben. Die Wiedergabe der flachen, sonnendurchglühten ägyptischen Landschaft ist ihm am besten bei den Bildern von der Insel Elefantinä und dem Nil bei Assuan gelungen. Hans v. Volkmanns „Gänseherde“ ist eine vortreffliche Arbeit, deren Eindruck sich meines Erachtens noch gesteigert hätte, wenn dem Vordergrund etwas weniger Raum im Verhältnis zur ganzen Bildfläche angewiesen wäre.

Von Elise Peppmüller übersehe man nicht das Immortellenbild, ebenso die besonders in den Farben gelungene Friedhofsstudie von Gertrud Warnsdorff. Eine gründliche Betrachtung verdienen aber vor allem die ausgestellten Werke von Eduard Manz. Der am Vorbilde der neueren französischen Meister geschulte Künstler bietet ganz vortreffliche Leistungen. Schon die kleinen Zeichnungen des Vorraumes erregen das höchste Interesse, das durch die Bilder des Hauptsaales nicht enttäuscht wird. „Tennisplatz“ und „Pappeln“ sowie das allzu bescheiden in der Ecke hängende Stadtbild im Schnee fesseln außer ihren sonstigen guten Eigenschaften besonders durch die ausgezeichnete Wiedergabe der Luft.

Die plastischen Werke der Ausstellung stehen nicht auf gleicher Höhe wie die malerischen. Der Trinkbrunnen von Ch. Schmidt hat nur den kleinen Fehler, daß man nicht daraus trinken kann. Auch die Konstruktion des Beckens ist nicht besonders gelungen.

Alles in allem: die Ausstellung des „Pfluges“ verdient die rege Teilnahme aller Halleschen Kunstfreunde. Das Gleiche wünsche ich den schriftstellerisch tätigen Mitgliedern des Vereins, die in den nächsten Tagen mit einem Vortragsabend an die Oeffentlichkeit treten.

H. Sternitzki.

Kleines Feuilleton.

* **Die Jubelfeier des Vereins Deutscher Freimaurer.** Am vergangenen Sonntag hielt der Verein Deutscher Freimaurer anläßlich seines 49jährigen Bestehens eine Jubelfeier in Berlin ab. Von einem festfreudigen Geiste durchweht, war die gehaltvolle wie packende Begrüßungsrede des Vorsitzenden, Dr. Diedrich Bischoff, die eine programmatische Darlegung der Grundaufgaben des Vereins Deutscher Freimaurer in seiner jetzigen Gestaltung bot. Er kennzeichnete diese als eine ausgedehnte Tätigkeit wissenschaftlich-historischer Forschung, als Förderung aller Bestrebungen, die die Logenwelt stark und fähig machen, an dem Ringen und Streben um die Kulturprobleme der Gegenwart innerhalb der ihr gezogenen Grenzen teilzunehmen, und endlich als Aufklärung der Oeffentlichkeit über das Wesen und die Ziele der Freimaurerei, die in so mannigfacher Weise mißverstanden, verkannt und entstellt werden. Es sei hier gleich erwähnt, daß der zweite Hauptredner des Tages, Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Adler, in einer von Gemütstiefe und feiner Menschenkenntnis getragenen ebenfalls mit Begeisterung aufgenommenen Ansprache über das Thema „Was uns not tut“, gleichsam die Ergänzung zu dem bot, was Dr. Bischoff gesprochen, indem er darlegte, inwiefern die still-beschauliche, ethische Arbeit der einzelnen Logen, „Johannislogen“, wie man sie nennt, auf dem Boden der Religiosität, des Idealismus, der Bruderliebe und Menschenliebe dazu beiträgt, das Gemütsleben des einzelnen zu heben und zu vertiefen, die Herzenskälte und Verstandespolitik der heutigen Tage abzuwehren, um so jedem die echte, menschenwürdige Stellung und Auffassung gegenüber den geistigen Kämpfen der modernen Welt zu gewähren. Kurz und kernig, warm und erwärmend war auch die Begrüßung, die der derzeitige National-Großmeister Generalleutnant z. D. Wegner dem feiernden Verein aussprach. Hauptmann a. D. Clausen gab einen sehr imponierenden Ueberblick über die Tätigkeit des Arbeitsamtes, das berufen ist, die ganze Propaganda-Arbeit des Vereins innerhalb der Freimaurerwelt und die Aufklärungsarbeit in der Außenwelt zu verrichten. Die Mitglieder des Arbeitsamtes wurden wiedergewählt und diesem ein Kredit von 8000 Mark für die Bestreitung der Unkosten für Bezirks-Versammlungen, Wanderredner usw. gewährt. Professor Dr. Wolfstieg-Berlin berichtete über das Fortschreiten der in Angriff genommenen hochwichtigen „Freimaurerischen Bibliographie“. Es wurde dann noch vom Geh. Baurat Brettmann-Jena mitgeteilt, daß die „Jubiläumsgabe“, die man in deutschen Freimaurerkreisen zum heutigen Feste als Grundstock für gemeinnützige Arbeit gesammelt hat, bisher etwas über 14 000 Mark ergeben hat.

* **Die Sonne als veränderlicher Stern.** Die durch die Sonnenstrahlen vermittelte Wärmemenge ist so groß, daß es nur durch sehr genaue Messungen möglich ist, ihren Betrag und gar dessen etwa geschehene Schwankungen festzustellen. Die Ermittlung der sogenannten Sonnenkonstante, die als Einheit für die Berechnung der gesamten Sonnenwärme dient, ist überhaupt ein recht schwieriges Unternehmen. Als Sonnenkonstante bezeichnet man die Zahl von Graden, um die 1 Gramm Wasser sich erwärmen würde, wenn die gesamten Sonnenstrahlen, unbehindert durch die Atmosphäre, eine Minute lang wirken könnte, wie sie durch eine Oeffnung von 1 Quadratzentimeter Ausdehnung hindurchfallen würde. Aus dieser Erläuterung geht bereits hervor, wie groß die Vorsichtsmaßregeln und wie umfangreich die Untersuchungen der Forscher sein müssen, um bis zur Erkenntnis dieser grundlegenden Konstante sich durchzuarbeiten. Namentlich muß die aufsaugende und abschwächende Wirkung des Luftsmeers aufs Genaueste studiert werden, um nachher richtig in Anschlag gebracht werden zu können. Andernfalls würde man niemals zu einem Urteil über die Wärme der Sonne selbst gelangen, sondern höchstens erfahren, welche Wärmewirkung ihre Strahlen an der Erdoberfläche ausüben. Professor Abbot von der Smithsonian Institution in Washington hat sich ein großes Verdienst dadurch erworben, daß er mit verschiedenen Formen des sogenannten Pyrheliometers durch jahrelange Beobachtungen die von den Sonnenstrahlen herbeigeführte Wärmemenge gemessen hat. Neben dem genannten Apparat diente ihm zu diesem Zweck insbesondere noch das Bolometer, dessen Erfindung eine der letzten Großtaten des unlängst verstorbenen Physikers Langley gewesen ist. Das Bolometer ist eins der feinsten Instrumente, die der Wissenschaft je zur Verfügung gestanden haben, denn es zeigt Veränderungen der Wärme an, die einem Millionstel eines Grades entsprechen. Auf diesem Wege hat Professor Abbot mit Sicherheit ermittelt, daß die Sonne ein veränderlicher Stern ist und daß die Sonnenkonstante regelmäßig bis 8 v. H. schwankt.

* **Grammophonmusik ist ruhestörender Lärm.** Eine Händlerin mit Musikautomaten in Berlin ließ nach 9 Uhr abends bei geöffnetem Fenster ein Grammophon spielen. Die Polizei forderte Schließung des Fensters und verfügte ein Strafmandat über 5 Mk., da das Fenster nicht geschlossen wurde. Das Schöffengericht sprach frei, aber die Strafkammer verurteilte zu 3 Mk. Strafe wegen „ruhestörenden Lärms“. Grammophone seien bis 100 Meter weit hörbar bei geöffnetem Fenster. Das sei eine Belästigung auch für gesunde Menschen, und somit hatte die Polizei ein Recht, dagegen einzuschreiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0002
DFG

Marokko, eine deutsche Macht- und Ehrenfrage.

Die hiesige Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes hatte für gestern abend nach dem Neumarktschützenhaus zu einem öffentlichen Vortragsabend eingeladen, an dem Herr Professor Graf du Moulin-Eckart aus München über das in der Ueberschrift genannte Thema sprach. Ein überaus zahlreicher Besuch bezeugte das große allgemeine Interesse, das auch hier der behandelten Angelegenheit entgegengebracht wird. In seiner Begrüßungsansprache wies zunächst Herr Bergrat Schrader auf das deutsche Interesse an der Marokkofrage hin; es handle sich dabei um eine schwierige diplomatische Frage, die kalten Blutes erledigt werden muß. Es gibt aber Situationen, in denen bloße Ruhe und Geschäftsmäßigkeit nicht ausreichen, solche, die man nachher als „verpaßte Gelegenheiten" bezeichnet. Eine solche liegt jetzt vor. Hinter den Führern der Nation muß daher diese selber mit Begeisterung stehen, weil ihre Ehre und ihr Ansehen angegriffen werden.

Der Redner des Abends Graf du Moulin-Eckart, mit lebhaftem Beifall begrüßt, führte u. a. folgendes aus: Das deutsche Volk bedurfte nach den großen und starken Gemütserregungen des vorigen Jahrhunderts zunächst der Ruhe, um mit neuer Kraft ans Werk gehen zu können. Das ist deutsche Art, über die wir bis zu einem gewissen Grade nicht hinauskommen. Heute haben wir nun in der Marokkofrage mit einer großen Spannung auf der einen und einer starken Verbitterung auf der anderen Seite zu rechnen. Das dabei hervortretende ethische Moment bedarf einer starken Anspannung, denn das deutsche Volk will sein Prestige wahren, in dem seine weitere starke Entwickelung begründet ist. Wir wissen, daß Deutschland mit seiner 65 Millionen-Bevölkerung für das deutsche Volk zu klein geworden ist, aber auch daß viele deutsche Kraft durch Auswanderung verloren gegangen ist. Darum müssen wir darüber nachsinnen, daß nicht mehr so viel deutsches Blut und Wesen im Auslande verloren gehen. Denn der Deutsche geht als solcher, kraft seiner Indivitualität, seines Anpassungsvermögens und seiner — Schwäche im Auslande sehr leicht verloren; aber da, wo er in Massen auftritt, bewährt sich seine kolonisatorische Kraft aufs glänzendste. Darum nun brauchen wir entschieden Neuland. Wir sind kein eroberndes Volk wie Rom und Albion, aber um des Bevölkerungszuwachses willen müssen wir Neuland haben, zumal es nicht die schlechtesten sind, die in die Fremde gehen. Wir haben uns aber, um ein Bild anzuwenden, zu lange angezogen, um ins Theater zu gehen und sind dann zu spät gekommen, um einen guten Platz darin zu erhalten. Nur noch eine kleine Loge ist heute für uns vorhanden, und das ist Marokko. In Kleinasien und Syrien, wo an deutsche Ansiedelungen gedacht war, stehen uns andere wichtige Interessen gegenüber. Deutschland braucht in Europa keine „interessanten" Völkerschaften mehr, denn es hat an seinen Elsaß-Lothringern und Polen bereits genug — eine Ausdehnung in Europa ist für uns daher undenkbar. Wir brauchen Neuland in Kolonien, und zwar in einem Lande, wo wir deutsche Bauern ansiedeln, wo der deutsche Techniker und Kaufmann ihren Unternehmungssinn betätigen können. Dafür ist aber heute nur noch Marokko vorhanden. Schon der deutsche Reisende Gerhard Rohlfs erkannte die reichen Schätze des Landes und seine Fruchtbarkeit, und alle späteren Berichte deutscher Reisender schließen sich diesem Urteil an, vor allem hat Theobald Fischer erkannt, daß hier das Land gefunden ist, wo die deutsche Montanindustrie zu blühen vermag, der Handel seinen Vorteil finden kann und der Bauer auf seine Rechnung kommt. Gerade jetzt, wo die Folgen der Dürre so unheimlich auf unsere Landwirtschaft einwirken, kommen uns solche Betrachtungen über die deutschen Bauern und ihre Kulturarbeit in Kolonialgebieten besonders in Erinnerung. Der jungfräuliche Boden verspricht hier tausendfältige Frucht. Widersinnig ist es, wenn aus der Arbeiterschaft, die mit unserer ganzen Industrie steht und fällt, das im Auslande arbeitende deutsche Kapital angriffen wird. In Marokko ist durch die Brüder Mannesmann die deutsche Montanindustrie ungeheuer gefördert und so in gewissem Sinne bereits den deutschen Interessen Vorarbeit geleistet worden. Aus diesem Grunde rückt die Marokkofrage nicht nur in ethischem, sondern auch in handelspolitischem Sinne in den Vordergrund. Während die Franzosen früher in ihrer Kolonialpolitik viele Gelegenheiten versäumten, haben sie seit 1870 ein großes Kolonialreich geschaffen. Trotz Faschoda fanden sich dann Engländer und Franzosen zusammen, um sich gegen Deutschland und seine Interessen in Marokko zu wenden. Das heutige Vorgehen Frankreichs in Marokko ist eine gewisse Halsabschneidung, die aber doch dem französischen Volk und den auswärtigen Mächten imponiert. Wenn nun gesagt wird, daß bei dem Vorgehen der Franzosen in Marokko Blut geflossen ist, so sollte man sich vergegenwärtigen, daß es hauptsächlich deutsches Blut gewesen ist, dasjenige von deutschen Fremdenlegionären. Traurig genug, daß Frankreich mit deutschem Blut festen Fuß dort faßt. Frankreich weiß, daß es an Menschenkraft hinter uns steht, darum denkt es daran, in den afrikanischen Gebieten die allgemeine Wehrpflicht einzuführen. Von dieser würden mohammedanische Kräfte betroffen, die von vornherein eine große Gefahr für künftige Jahrhunderte, zunächst aber für uns, bedeuten. Schon heute hat Frankreich 25 000 Marokkaner unter den Fahnen, eine Zahl, die auf 85 000 erhöht werden soll — mit den maurischen und libyschen Reserven kann das schließlich eine Macht von 400 000 Mann bedeuten. Das nun zwingt uns, unsere alten Gedanken auf Marokko nicht aufzugeben. Als Kompensationen für unsere Ansprüche hat man uns einen Teil des französischen Kongogebiets zugedacht, aber ein schlechterer Tausch ist kaum denkbar. Wir haben an tropischen Kolonien bereits soviel, als wir brauchen, darum müssen wir das Augenmerk weiter auf eine außerhalb der Tropen liegende Kolonie, auf Marokko, lenken, denn hier erschließen sich Hoffnungen, die allmählich unseren Ansprüchen zu genügen vermögen. Die deutsche Politik wolle die Selbstherrlichkeit des Sultans von Marokko gewahrt wissen und ebenso die Wahrung der „offenen Tür". Der Kongreß von Algeciras brachte uns dann die Gewißheit, daß wir trotz des „brillanten Sekundanten" in der Welt allein stehen. Frankreich hat dann von Tag zu Tag den geschlossenen Vertrag gebrochen und heute kann von einer Selbstherrlichkeit des Sultans nicht mehr die Rede sein. Ein Staat Marokko existiert nicht mehr, das ganze Gebiet ist Freiland geworden. Spanien hat bereits seine alten Ansprüche hervorgesucht und England will sich Ceuta sichern als Pendant zu Gibraltar. Die Aufteilung hat in Marokko begonnen und es kann keine Rede davon sein, daß wir uns mit Kompensationen begnügen und daß wir unsere Schiffe aus Agadir zurückziehen. Darum wollen wir auch der Freude darüber Ausdruck geben, daß die deutsche Regierung endlich erkannt hat, was Marokko bedeutet. Wenn wir eine klare und sichere Politik einschlagen, dann wird auch der Krieg unter allen Umständen vermieden. Siegt aber die französische Politik jetzt, dann wird der Revanchegedanke niemals verstummen. Das ganze Drohen Englands ist nichts als der Wutschrei über unser Emporkommen. Darum darf kein Federzug geschehen, der unsere Ansprüche in Marokko inhibiert. Das deutsche Volk aber muß verlangen, daß die Politik seines Staates eine starke und kraftvolle sei; das muß es um seiner Zukunft willen verlangen. Handeln wir, stolz auf unsere Kraft, nicht hochmütig, sondern frei!

Der Vortrag wurde mit lange anhaltendem lebhaften Beifall gelohnt. In der Diskussion meldete sich niemand zum Worte. Nachdem dann eine im Sinne des Vortrags gehaltene Resolution einstimmig angenommen war, erreichte die Versammlung bald nach 10 Uhr ihr Ende.

Lokales.

Halle, 15. September.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 18. September 1911, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Ersatzwahlen für Deputationen und Ausschüsse.
2. Wahl von Mitgliedern in den Vorstand der Frauenschule.
3. Interpellation, betr. Maßnahmen gegenüber der Verteuerung aller Lebensmittel.
4. Antrag gleichen Inhalts.
5. Verkauf der Baustelle Nr. 12 an der Nordstraße.
6. Mittelbewilligung zum Erwerb von Wirtschaftswegen.
7. Festsetzung des Einkaufsgeldes für eine Hospitalstelle.
8. Nachbewilligung von Ueberschreitungen für die Kämmerei-Verwaltung.
9. Nachbewilligung von Ueberschreitungen für den Schlacht- und Viehhof.
10. Nachbewilligung von Ueberschreitungen für den Straßenbahnetat.

11.—16. Annahme von Kapitalien zur Unterhaltung von Begräbnisstellen.

Geschlossene Sitzung.

17. Anstellung eines Beamten. 2. Lesung.

18.—21. Anstellung von Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Schmidt-Rimpler.

*** Uebertritt in den Ruhestand.** Am 1. Januar tritt der langjährige Leiter der Volksschule in der Taubenstraße, Herr Rektor Dr. Wohlrabe, der vor kurzem das 60. Lebensjahr vollendete, in den Ruhestand. Dr. Wohlrabe hat sich um das Volksschulwesen unserer Stadt große Verdienste erworben, er war viele Jahre einziger Leiter der Volksschule. Im Lehrerverein, im Volksbildungsverein, in kirchlichen Organisationen und in der Schulkommission hat er anregend gewirkt. In den letzten Jahren ist er weniger in der Öffentlichkeit hervorgetreten. Er widmete sich außer der Schule der Abfassung wertvoller Bücher. Seine mit Herrn Rektor Steger herausgegebenen Lesebücher haben die weiteste Verbreitung gefunden. Dr. Wohlrabe wird nach Jena verziehen.

Wer sonst nicht inseriert,

benutze die Gelegenheit, jetzt auszuprobieren, ob die Insertion nicht doch auch für ihn ratsam sei. In mehr als

täglich 70,000 Exempl.

gelangt der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" bis auf weiteres regelmäßig zur Ausgabe!

Inserieren bringt Gewinn!

*** Stadttheater.** Die Opernspielzeit wird am Sonnabend mit „Rheingold" eröffnet. Der Sonntag nachmittag bringt die 1. Volksvorstellung „Dr. Klaus". Die auf Grund von Vorzugsscheinen nicht abgeholten Billets werden freihändig verkauft. Sonntag abend gelangt Nicolais komische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" in vollständig neuer Einstudierung zur Aufführung. Die musikalische Leitung des humorsprühenden Werkes hat Herr Kapellmeister Elsmann übernommen. Herr Kaiser hat der Direktion in einem Schreiben erklärt, daß sein Krankheitszustand es ihm vorerst nicht erlaubt, ein Engagement anzunehmen und hat um Lösung seines Vertrages gebeten. Die Direktion hat in Rücksicht darauf, daß Herr Kaiser auch beabsichtigt, in Zukunft nicht mehr das Fach der jugendlichen Helden zu spielen, sondern umzusatteln und Opern- und Operetten-Buffo zu werden, das Entlassungsgesuch des Herrn Kaiser genehmigt und Umschau nach einem Vertreter gehalten. Es gastiert am Montag in „Maria Stuart" Herr Lütjohann, bisher in allererster Stellung am Stadttheater in Leipzig, vorher 3 Jahre am Stadttheater in Stettin, als Mortimer auf Engagement. Am Dienstag geht als 1. Operettenvorstellung „Der Graf von Luxemburg" in Szene. In der Titelpartie tritt der lyrische Tenor Herr Kayser vom Stadttheater in Chemnitz sein Engagement an. Mittwoch „Die lustigen Weiber von Windsor". Donnerstag zum letzten Male „Mein erlauchter Ahnherr". Freitag „Das Rheingold". In Vorbereitung: im Schauspiel: „Viel Lärm um nichts"; in der Operette: „Das Musikantenmädel"; in der Oper: „Königskinder", „Der Wildschütz", „Der Rosenkavalier", „Samson und Dalila".

*** Neues Theater.** Die Hauptrollen in dem Eröffnungsstück „Das starke Geschlecht" (The stronger sex) liegen mit Ausnahme der Mrs. van Garkerken, welche Frau Dir. Mauthner-Bensberg spielen wird, durchweg in den Händen von neuen Kräften. Den Warren Barrington wird Herr Heinr. Alexander, den Oliver Thorpe Herr Wilh. Dittmann, Frau Barrington Frl. Elfriede Wellhof, Joan Frl. Lydia Arnoldy spielen.

*** Kreis-Lehrerkonferenz der Mittelschulen.** Am Mittwoch fand hier unter Leitung des Kgl. Kreisschulinspektors Herrn Stadtschulrat Brendel die Kreiskonferenz für die hiesigen Mittelschullehrer und -lehrerinnen statt. Die Kgl. Regierung hatte als Verhandlungsgegenstand die Aufgabe „Der Turnunterricht nach den neuesten Bestimmungen mit besonderer Berücksichtigung der dritten Turnstunde" bestimmt und die Vorführung von Turnübungen und Spielen angeordnet. Der Berichterstatter Herr Müller führte aus: Die Behörden haben wegen der hohen Bedeutung des Turnunterrichts für die körperliche, geistige und sittliche Ertüchtigung der Schüler diesem Fache besondere Aufmerksamkeit gewidmet und eine dritte Turnstunde angeordnet. Das Turnen ist ein notwendiges Gegengewicht gegen die schädigenden Einflüsse des gegenwärtigen Lebens und des Massenunterrichts in geschlossenen Räumen. Da es die allgemeine Wehrpflicht vorbereitet, zum Mut und zur Entschlossenheit erzieht, bedarf es in Stadt und Land großer Aufmerksamkeit. Die behördliche Neuordnung fordert die Einrichtung einer dritten Turnstunde, eine möglichst genaue Befolgung der Anleitung für das Knabenturnen und eine vermehrte Würdigung der volkstümlichen Uebungen, der Turn- und Jugendspiele, der Wanderungen und anderer Leibesübungen im Freien, die Einführung des Zehnminutenturnens an den Tagen, an denen kein Turnunterricht stattfindet. Als Erfolg der Neuordnung ist zu erhoffen, daß unsere Jugend auch außerhalb der Schulstunden und insbesondere nach der Schulpflichtszeit sich turnerischen Uebungen aus freiem Antriebe hingibt. Die Ausführungen des Vortragenden wurden von Herrn Fr. Sommer, der für die Einführung freier Spielnachmittage eintrat, und von Frl. Gäbler, die das Mädchenturnen behandelte, ergänzt. Herr Bocke sprach kurz über die Bedeutung der vorgeschriebenen täglichen Uebungen (Zehnminutenturnen). Die drei letztgenannten Redner zeigten auf dem Schulhofe mit den Schülern ihrer Klassen an Lehrproben, wie die neuen Bestimmungen zu befolgen sind. In der sich anschließenden Besprechung, an der sich auch die beiden Schulärzte beteiligten, fanden die Darbietungen und Vorträge im allgemeinen Zustimmung.

*** Militärisches.** Hauptmann und Adjutant Bieler von der 73. Inf.-Brig. wurde in das Füs.-Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36 versetzt. Zum Hauptmann befördert wurde Oberleutnant Moek im Mansfelder Feldartillerie-Regt. Nr. 75. Leutnant Lotze im Füs.-Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36 wurde als Erzieher zum Kadettenhause in Naumburg a. S. versetzt. Dr. Mügge, Oberarzt im Füs.-Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36 ist der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt, zugleich ist derselbe bei den Sanitätsoffizieren der Landwehr 1. Aufgebots angestellt. Major Lotz beim Stabe des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal wurde dem betr. Regiment aggregiert.

*** Ein Luftkreuzer über Halle!** Wie schon gemeldet, beginnt morgen der berühmte Rudolf Segommer sein Gastspiel im Walhallatheater. Segommer wird bei günstiger Witterung Sonnabend nachmittag 3—7 Uhr in einem Luftkreuzer die Stadt Halle und ihre Bewohner begrüßen, gewiß das Modernste, was bis jetzt die Sensation erzeugt hat, zumal wenn man bedenkt, welch riesige Kosten ein derartiges Vergnügen verursacht. Segommers Riesengagen, namentlich im Ausland, können ihm wohl solche Extravaganzen gestatten.

*** Abiturientenexamen der Lateinischen Hauptschule.** In der gestrigen Nummer sind die Namen zweier Abiturienten unrichtig wiedergegeben; die Betr. hießen Post und Brauns.

*** Der Titel „Fortbildungsschuldirektor"** für Leiter von Fortbildungsschulen ist laut Verfügung des Handelsministers nur dann zulässig, wenn es sich um im Hauptamte angestellte Persönlichkeiten handelt.

*** Volksschüler sind nicht verpflichtet, Sonntags an Schulfesten teilzunehmen.** Bekanntlich erklärte das Kammergericht vor einigen Jahren das Fehlen der Schüler bei Schulfesten für strafbare Schulversäumnis, sobald die festlichen Veranstaltungen der Belehrung, Unterweisung und Erziehung dienen sollen. In einem neuerdings ergangenen Urteil hat es aber entschieden, daß diese Versäumnis nicht strafbar ist, wenn die Feier am Sonntage stattfindet. Die „Deutsche Juristenzeitung" teilt folgende Begründung des Urteils mit: „Das Allg. Landrecht, dessen Bestimmungen dabei maßgebend sind, kennt als Regelfall den Schulunterricht an Wochentagen. Nur § 45 II 12 bestimmt darin eine Ausnahme. Danach soll zum Besten derjenigen Kinder, die wegen häuslicher Geschäfte die ordinären Schulstunden zu gewissen, notwendiger Arbeit gewidmeten Jahreszeiten nicht mehr ununterbrochen besuchen können, am Sonntage in den Feierstunden zwischen der Arbeit und zu anderen schicklichen Zeiten besonderer Unterricht gegeben werden. Es wird also für besondere Notfälle statt der „ordinären", d. h. an Wochentagen in der üblichen Schulzeit angesetzten Unterrichtsstunden u. a. auch ein Sonntagsunterricht zugelassen. Im übrigen darf er nicht stattfinden. Wird er trotzdem von der Schulbehörde angeordnet, so können die Eltern nicht bestraft werden; sie sind nicht nachlässig im Sinne von § 48 II 12 des Allg. Landrechts."

*** Arbeitsvermittlung für Ausbesserinnen, Wäschenäherinnen und so weiter.** Der Gewerkverein der Heimarbeiterinnen weist tüchtige Ausbesserinnen für alle Arten von Wäsche und Kleidern nach, ebenso Wäschenäherinnen, Knopflocharbeiterinnen, Schneiderinnen (auch für Knabenkonfektion), Stickerinnen, Häklerinnen, Strickerinnen (Strümpfe, Handschuh, Golfjacken), Näherinnen zum Ueberziehen von Steppdecken, Putzmacherinnen, auch Plätterinnen, Wäscherinnen, Stuhlflechterinnen und Frauen, die sich auf das Servieren verstehen. Es werden nur tüchtige, leistungsfähige Arbeiterinnen empfholen, die eventuell vorher in den Lehrkursen des Vereins geschult sind. Die Arbeitsvermittlung ist kostenlos, alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Sekretärin Frl. Schrecker, Kaiserstraße 21, II, Sprechstunde 8—9 und 1—3 Uhr.

*** Vom Herbstmarktverkehr.** Anläßlich des diesjährigen Herbstmarktes in Halle beförderte die elektrische Fernbahn Halle—Merseburg am Sonntag, Montag und Dienstag insgesamt 21 772 Personen.

*** Einstellung von Freiwilligen in der Kaiserlichen Marine.** Wie nicht allgemein bekannt sein dürfte, werden bei der 3. Abteilung der I. Werftdivision in Kiel zum 4. Oktober, 4. Dezember 1911 und 10. Januar 1912 junge Leute als Freiwillige eingestellt, die das Schneider-, Schuhmacher-, Segelmacher-, Elektrotechniker- oder Mechaniker-Handwerk erlernt haben, nicht jünger als 18 und nicht älter als 19¼ Jahre sind; desgleichen Schreiber von Beruf, die mindestens 2 bis 3 Jahre bei Behörden tätig gewesen sind und eine sehr gute Handschrift besitzen. Gesuche um Einstellung sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, ausführlicher Berufszeugnisse und eines Meldescheines zu 3jährig-freiwilligen, bei Schreiber, Elektrotechniker und Mechaniker zu 4jährig-freiwilligen Dienst an das obige Kommando einzureichen.

*** Raoul von Koczalski**, der bei uns am Freitag, den 22. und Freitag, den 29. September, im Saale des Neumarkt-Schützenhauses zwei Klavier-Abende angezeigt hat, beginnt seine dieswinterliche Tournee zwei Wochen früher, als gewöhnlich, weil er, durch glänzende Engagementsangebote nach Italien und Spanien gelockt, Deutschland bereits im November verläßt.

*** Der Naumannvortrag**, mit dem heute abend der liberale Verein seinen zweiten Zyklus der Vorträge zur Vertiefung der politischen Bildung eröffnet, beginnt pünktlich 8 Uhr in den Thaliasälen. Die Nachfrage nach Eintrittskarten ist eine recht rege. Es dürfte sich deshalb, um sich einen guten Platz zu sichern, empfehlen, möglichst zeitig zu erscheinen. Das Thema des Abends lautet „Konservative Weltanschauung und Staatsmacht".

*** Herr Lehrer Kniepkamp aus Elberfeld**, der Sekretär des „Evangelischen Sängerbundes", wird am Sonntag abend ½9 Uhr im Gemeinschaftshaus, Margaretenstraße 5, einige geistliche Lieder vortragen. Eintritt frei.

*** Walhalla-Theater.** Der gestrige Schlußtag der internationalen Ringkampfkonkurrenz gestaltete sich besonders interessant. Als erstes Paar kämpfte Pohl Abs II gegen Michailoff, und zwar im Entscheidungskampf. Es wurde auf beiden Seiten technisch Gutes geleistet und die Meinungen über den Ausgang des Kampfes gingen sehr auseinander. Schließlich blieb aber doch der unbezwingliche Pohl Abs II Sieger. Auch zwischen dem zweiten Paar Westergard gegen Steurs entwickelte sich ein harter Kampf, der schließlich zugunsten des Belgiers entschieden wurde. In der sich anschließenden Preisverteilung gingen folgende Herren als Sieger hervor: I. Preis Pohl Abs II, II. Preis Michailoff-Rußland, III. Preis Steurs-Belgien, IV. Preis Westergard-Amerika, V. Preis Kutschke-Sachsen. — Heute, Freitag, werden 3 hochinteressante freie Ringkämpfe im Catch a cas catch can-Stil ausgerungen. Der Amerikaner Westergard, bisher Champ. und Lehrer im freien Ringkampf, ringt gegen Kutschke, Michailoff und Steurs, alle 3 Kämpfe bis zur Entscheidung. Die von der Direktion ausgesetzten Preise werden sofort ausgezahlt.

*** Apollotheater.** Heute, Freitag, letzte Aufführung des großen Ausstattungsstückes „Um ein Weib". Am Sonnabend ist die Premiere einer neuen Welt-Attraktion: „Liliput, das Reich der Zwerge". 18 kleine Menschen, Männlein und Weiblein, mit ihrem Marstall von 12 Ponys, Dromedar, Esel, Ziegen usw. produzieren sich als Akrobaten, Jongleure zu Pferd, Schulreiter, Pferdedresseure, Clowns, Musiker, Sänger usw. und geben ein vollständiges Zirkusprogramm, das zirka 1½ Stunden dauert. Der vorhergehende Spezialitätenteil bringt nur erstklassige Nummern.

*** Bad Wittekind.** Unvorhergesehener Schwierigkeiten wegen kann das Stadttheater-Orchester das für Freitag angesagte letzte Kur-Konzert nicht spielen. Das Abschiedskonzert des Stadttheater-Orchesters findet daher am Sonntag nachmittag als Extra-Konzert statt.

* Zirkus Sarrasani. Morgen, Sonnabend, beginnt das Sarrasani-Gastspiel. Heute abend um 6 und um 9 Uhr werden die beiden Extrazüge des Zirkus eintreffen. Alsdann wird sich der Aufbau der Zeltstadt auf dem Roßplatze mit größter Geschwindigkeit vollziehen, so daß bereits morgen nachmittag alle Vorbereitungen für die Eröffnung vollendet sind. Der Vorverkauf hat (bei Otto Schröder, Marktplatz 20, Telephon 2283) bereits flott eingesetzt, das untrüglichste Zeichen für die Spannung, mit der man das Erscheinen des Zirkus in Halle begrüßt. Es ist Europas größter Zirkus, der sich diesmal in Szene setzt. Er bringt ein komplettes Zirkusprogramm, eine lückenlose Parade von allem was in diesen Bezirk der zirzensischen Künste hineingereicht und vieles mehr.

*** Parsifal-Aufführung.** Die nächste Chorprobe für die mitwirkenden Damen findet am Sonnabend, den 16. September, nachmittags 5 Uhr, im Stadtschützenhause statt.

*** Hallescher Geflügelzüchter-Verein, e. V.** In der letzten Sitzung machte zu der Verbands-Ausstellung in Halle Herr Bauer auf den gemeinsamen Bezug der Ausstellungspapiere durch den Verein aufmerksam. Verschiedene Züchterfragen beleuchtete dann Herr Bauer mit einem wohl durchgearbeiteten Vortrag, so die Unverwendbarkeit von Spätbruten zu Zuchtzwecken und deren Verwendung zu Schlachttieren, das Aussortieren schlechtgeratener Tiere, den Ersatz der infolge des heurigen heißen Sommers fast vollständig fehlenden Grünfutter- und Fleisch- (Gewürm) Futterstoffe durch Haushaltungsabfälle, die eigene Bestellung von Grünfutter durch Haferkeime und Aussaat von Körnern in Kästen u. a. m. Besonders wies Herr Bauer auch auf das gewissenlose Handeln mancher Bruteier-Verkäufer hin, Bruteier nach der eigentlichen Brutsaison bedeutend unterm Preise zu verkaufen, um dadurch Anfänger und Unerfahrene in den Glauben zu versetzen, aus einer renommierten Zucht gutes Material zu billigen Preisen zu erhalten.

*** Saaledampfschiffahrt Karl Demmer e. F.** Am Sonnabend nachmittag 3 Uhr Fahrt nach Neu-Ragoczy. Sonntag finden verschiedene Fahrten nach Neu-Ragoczy—Wettin statt; am Dienstag eine Extrafahrt nach Rothenburg. (S. Inserat.)

*** Von einem Mädchenhändler**, der angeblich hier sein Unwesen getrieben haben soll, wird in Berliner Blättern berichtet. Danach wären im Frühjahr d. J. in etwa 7 Fällen junge Mädchen im Alter von 17—22 Jahren ohne polizeiliche Abmeldung verschwunden. Es handelte sich stets um Dienstmädchen oder Verkäuferinnen, die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0003

ortsfremd und in Halle in Stellung waren. Die Tageszeitungen brachten auch die Namen der Vermißten; man vermutete zuerst Selbstmorde, doch in keinem Falle wurden solche nachgewiesen. Ein junges Mädchen erstattete vor wenigen Tagen Anzeige, daß ein Mann sie verfolge, der sie für eine Stellung im Auslande anwerben wolle. Wie nun die Polizei entdeckte, wohnte dieser Mann längere Zeit in einem Halleschen Hotel unter einem falschen Namen. Er hatte auch einige Komplizen und ist häufig in Begleitung junger Mädchen gesehen worden. Es besteht nun kein Zweifel mehr, daß es sich um einen Mädchenhändler handelt. Der Mann reiste plötzlich ab, als ihm das Mädchen mit Anzeige drohte. Doch ist man ihm auf der Spur. — Soweit die Meldung. Wir erfahren dazu, daß es sich bei der Angelegenheit um eine ungeheuerliche Aufbauschung handelt. Der angebliche „Mädchenhändler" ist nämlich ein südwestafrikanischer Farmer, der Mädchen zur Auswanderung nach Südwestafrika in dortige Stellungen veranlaßte, ein Beginnen, gegen das sich keinerlei Einwand erheben ließ. Da trotzdem verschiedene anonyme Beschuldigungen bei ihm einliefen, denunzierte er sich schließlich selbst und veranlaßte eine Untersuchung in der Angelegenheit. Diese führte aber zu einem durchaus negativen Ergebnis.

* **Zu der Brandkatastrophe in der Großen Märkerstraße,** über die wir gestern bereits eingehend berichteten, haben wir heute noch verschiedene Einzelheiten nachzutragen. Das Hintergebäude des Hauses Große Märkerstraße 17, in dem sich das schreckliche Unglück ereignete, ist ein Jahrhunderte alter Bau mit engen und niedrigen Wohnungen. An das Hintergebäude schließt sich ein kleiner Bodenanbau, der in das nachbarliche Hinterhaus eines Grundstücks der Kutschgasse hineinreicht. Alle diese Häuser haben alte Satteldächer mit teilweise beschädigten Ziegeln. Der in dem erwähnten Anbau befindliche Bodenraum gehörte mit zu der Wohnung, die Frau Raspe dort im zweiten Stock innehatte, und diente ihr zur Aufbewahrung eines Teils ihrer Möbel, die sie in den kleinen Wohnzimmern nicht unterbringen konnte, die sie hier nach dem Tode ihres Mannes vor etwa drei Vierteljahren bezogen hatte. Das Feuer ist zweifellos in der Kammer entstanden, und von da aus infolge der Zugluft nach dem Bodenraum übergesprungen. Die auf demselben Flur wohnenden Familien haben von dem Ausbruch des Feuers nichts wahrgenommen. Das Feuer fand nun in den Möbeln, Betten und anderen Sachen auf dem Bodenraum reichliche Nahrung. Gegen 8 Uhr war es, als der sechsjährige Knabe zum Fenster herausrief, der Kleine habe gekokelt. Als hiervon der Hauswirt, Herr Burkhardt, benachrichtigt wurde, eilte dieser gleich nach dem Hofe und sah, daß aus dem Dache starke Rauchwolken emporstiegen, die aus der Raspeschen Wohnung zu kommen schienen. Er eilte darauf sofort nach dem Feuermelder am gegenüberliegenden Hause und schickte auch nach Frau Raspe, die einen Grünwarenladen in der Rannischenstraße innehat, damit diese die Wohnung öffne und die Kinder gerettet würden. Die Frau, der inzwischen auch von anderer Seite, nämlich von Leuten aus der Kutschgasse, die das Feuer wahrgenommen, von dem Geschehenen benachrichtigt war, befand sich bereits unterwegs. Während der Wirt auf der Straße noch auf das Eintreffen der Feuerwehr bezw. des vorauffahrenden Radfahrers wartete, bemühten sich der Kutscher Reinhold Linke und der Bauarbeiter Dietrich um die Rettung der drei Kinder. Sie fanden sie auch bewußtlos unter den brennenden Betten vor, wohin sie sich wahrscheinlich aus Angst vor dem Feuer verkrochen hatten, und brachten sie aus der Wohnung heraus. Inzwischen war auch schon die Feuerwehr eingetroffen und deren erste Mannschaften kamen die Treppe emporgeeilt, wo sie die Kinder in Empfang nahmen und nach unten brachten. Das Folgende spielte sich dann, wie bereits gestern mitgeteilt, ab. Die beiden jüngsten Kinder konnten nicht gerettet werden, der älteste sechsjährige Knabe wurde nach dem Elisabethkrankenhause gebracht. Er ist dort übrigens nicht gestorben, wie gestern gemeldet wurde, sondern hat sich vielmehr so weit erholt, daß er nicht allein gerettet werden dürfte sondern auch bereits vernommen werden konnte. Nach seinen Angaben hat der vierjährige Bruder die Streichhölzer aus dem Verwahr beim Ofen hervorgeholt, Papier angebrannt und damit den Brand veranlaßt. Eine achtjährige Tochter der Frau Raspe befand sich zur Zeit der Katastrophe in der Schule und entging, dank diesem Umstande, dem schrecklichen Geschick ihrer Brüder. Die angestrengte und umsichtige Tätigkeit, die von der Feuerwehr bei dem Brande entfaltet wurde, wird übrigens von allen anerkannt, die ihre Arbeiten verfolgten; ihr ist es auch zu danken, daß der Brand keinen erheblicheren Umfang annahm. Die alten dicht bei- und übereinander stehenden Gebäude hätten dafür wahrlich reiche Nahrung geboten. Am meisten zu beklagen ist die so schwer heimgesuchte Frau Raspe, die erst vor einem Jahre den Mann und nun zwei blühende Kinder, sowie den größten Teil ihrer bescheidenen Habe eingebüßt hat. Für Menschenfreunde bietet sich hier eine gute Gelegenheit, hilfreich anzutreten.

* **Eine neue gefährliche Brandkatastrophe** — beinahe ein Seitenstück zu der gestrigen in der Großen Märkerstraße — wurde heute glücklich verhütet. Gegen 10 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Ludwig Wuchererstraße 20 gerufen, wo in der Wohnung des Geschirrführers Müller die dort eingeschlossenen Kinder mit Streichhölzern gespielt und einen Brand verursacht hatten. Die Kinder wurden durch Hausbewohner, die das Feuer wahrnahmen, rechtzeitig herausgeholt. Vernichtet wurden nur die Betten; die Feuerwehr brauchte bei ihrer Ankunft nicht weiter in Tätigkeit zu treten.

* **Die Feuerwache Süd** rückte gestern nachmittag gegen 4½ Uhr zur Beseitigung eines Gardinenbrandes nach der Huttenstraße aus. Gestern gegen 9 Uhr abends entstand ferner in dem Grundstück Südstraße 51 ein Gardinenbrand. Das Feuer wurde von Hausbewohnern gelöscht, so daß die requirierte Feuerwehr nicht in Tätigkeit zu treten brauchte.

* **Unfug.** Heute nacht gegen 1 Uhr zertrümmerte der Kellner Artur Theinhardt nach voraufgegangenem Streit mit Gästen der im Grundstücke Geiststraße 39 belegenen Schankwirtschaft von der Straße aus fünf größere Fensterscheiben besagter Wirtschaft.

* **Nicht identisch** ist Frau Anna Anna Sander, Domstraße 1, mit der vor einigen Tagen wegen gewohnheitsmäßiger Hehlerei zu einem Jahre Zuchthaus verurteilten Frau Anna Sander.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Eigener Drahtbericht des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.)

Bebel über die Reichstagswahl.

* **Jena,** 15. September. Bebel hielt heute vormittag seine Rede über die Reichstagswahlen. Der Redner griff im ersten Teil in scharfen Worten das Zentrum und die Steuerpolitik der Regierung an. Als er auf die Aera des Fürsten Bülow zu sprechen kommt, betont er, daß die Internationale der Fürsten gegen die Internationale der Arbeiter damals Stellung genommen habe. Der Bülowsche Block war eine Mißgeburt. Dagegen gehört der schwarz-blaue Block seiner ganzen Natur nach zusammen. Er erinnert dann an das Bündnis der Sozialdemokratie mit dem Zentrum in Bayern und dann kam der Treubruch, die schmachvolle Steuerpolitik des Zentrums und der Verrat an der Arbeiterklasse. Er habe damals im Reichstag zu den Zentrumsabgeordneten gesagt: „Wenn Euer Christus heute wiederkäme, würde er nicht Mitglied des Zentrums sein, er würde auf unseren Plätzen sitzen." Mit allerlei Mätzchen wird die innere Politik gemacht. Man buhlt überall um des Kaisers Gunst. Den Kaiser selbst muß ja Widenwillen fassen, wenn er das kriechende Pack sieht. Kein aufrichtiger Mann mehr, der sich getraut, die Wahrheit zu sagen. Wollte das Zentrum ehrliche Sozialpolitik treiben, dann müßte es mit uns Hand in Hand gehen. Ferner wendet sich Bebel gegen die Mittelstandspolitik. Dann kommt er auf die Besoldung der höheren Offiziere zu sprechen. Wenn der alte Wilhelm das erlebt hätte, was heute an Gehältern an die Offiziere bezahlt wird. Trotz aller Steigerungen erhalten aber die gemeinen Soldaten noch immerihre 22 Pfennig. Es besteht kein Zweifel, daß dem nächsten Reichstage eine neue Steueraufgabe bevorsteht und daß wir eine neue Flottenvorlage haben werden. Auch die angekündigte französische Flottenvermehrung ist Wasser auf die Mühlen unserer Marinepatrioten. Die jetzige Steigerung der Lebensmittelpreise wird sich zweifellos zu einer dauernden gestalten. Es müsse bei all den schwierigen Aufgaben auf das dringendste vor jedem Optimismus gewarnt werden. Wir wollen uns nicht mit der Zahl der Mandate begnügen, sondern wir müssen nach einem Zuwachs der Stimmen trachten. Ganz kurz streift Bebel die Frage der Stichwahlen. Der ganze bürgerliche Hause wird gegen uns gehen, auch die Liberalen. Sollte sich dies ändern, dann wäre dies eine angenehme Ueberraschung auf diesem Gebiete. Bei den Anforderungen, die wir bei den Stichwahlen an die anderen Kandidaten stellen, müssen wir uns bescheiden. Wir dürfen nicht das verlangen, was wir wollen, sondern was wir können. Bebel schließt mit dem Appell: Jetzt ist es notwendig, die Partei in den Kriegszustand zu bringen. Alle Mann müssen auf den Posten und an die Arbeit. Es müßte doch wunderbar zugehen, wenn wir nicht ein anderes Resultat erzielen, als das letzte Mal — „Parteigenossen, auf zum Kampf!"

„Fahrten und Wanderungen".

Die geschätzten Leser des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" machen wir ergebenst darauf aufmerksam, daß in der am Sonnabend zur Ausgabe gelangenden Sonntags-Nummer eine weitere Fußtour:

XVI. Durch die Luppen-Aue.

zum Abdruck gelangt. Die Wanderungen des General-Anzeigers haben ganz außerordentlichen Beifall gefunden. Einzel-Nummern der Sonntags-Ausgabe des „G.-A." sind sowohl in der Bahnhofsbuchhandlung am Halleschen Hauptbahnhofe wie auch in der Hauptgeschäftsstelle und den Filialen (Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7) für 5 Pfennig das Exemplar erhältlich.

Der Kronprinz in Danzig.

* **Danzig,** 15. September. Der Kronprinz ist heute früh 7.15 Uhr hier eingetroffen.

Eisenbahnunfall.

* **Zeitz,** 15. September. (Amtliche Meldung.) Gestern nachmittag gegen 5 Uhr hat der Personenzug 2340 bei der Einfahrt in den Bahnhof den am Ende des Bahnhofs befindlichen Prellblock überfahren, anscheinend infolge zu später Benutzung der Luftdruckbremse. Fünf Personen wurden leicht verletzt. Die Lokomotive ist mit zwei Achsen entgleist und beschädigt. Der Prellblock wurde zertrümmert. Der Betrieb wurde nicht gestört. Die Aufgleisung der Maschine war bis 7 Uhr abends beendet.

Ein Erkundigungsflug Hirths.

* **Friedrichshafen,** 15. September. Der Flieger Hirth ist heute früh 7 Uhr 20 Min. mit einem Ulanenoffizier als Fahrgast hier aufgestiegen und in der Richtung nach Aulendorf davongeflogen. Beabsichtigt ist eine militärische Flugübung über das ganze Manövergelände hinweg. Der Himmel ist stark bewölkt, und es ist ziemlich windig.

Gegen die Kriegshetze.

* **Paris,** 15. September. Wie „Humanité" meldet, hat der Ausschuß der geeinigten Sozialisten beschlossen, angesichts der Treibereien gewisser Blätter einen Aufruf gegen die Kriegshetze zu erlassen und an den Präsidenten Brisson das Ersuchen zu richten, das Parlament unverzüglich einzuberufen. Die Deputierten aller Parteien sollen aufgefordert werden, diesen Aufruf mit zu unterschreiben.

Die Flottenmanöver bei Toulon.

* **Paris,** 15. September. Wie aus Toulon gemeldet wird, bestand das gestrige Flottenmanöver hauptsächlich in einem Angriff der Unterseeboote gegen die bei den Hyères-Inseln verankerte Flotte. Der Angriff habe gezeigt, daß die Unterseeboote vollständig auf der Höhe ihrer Aufgabe ständen.

Die Teuerungsunruhen in Frankreich.

* **Paris,** 15. September. Infolge der Teuerungsunruhen wurden in Charleville und in Braux, wo mehrere Fleischerläden geplündert worden waren, unter starkem militärischen Aufgebot 50 Rädelsführer verhaftet. Sie wurden in das Gefängnis eingeliefert.

* **Paris,** 15. September. Aus Südfrankreich werden heftige Unwetter gemeldet. Mehrere Flüsse sind bereits über die Ufer getreten. Einige Eisenbahnstrecken sind überschwemmt. Bei Toulon hat der Blitz in einen Trambahnwagen eingeschlagen, wodurch eine Panik unter den Fahrgästen entstanden ist. Mehrere Personen wurden ohnmächtig.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Mittel-Biberach,** 15. September. Helmuth Hirth ist um 8 Uhr morgens hier gelandet. Dabei wurden zwei Artilleristen und ein scheugewordenes Pferd verletzt. Die Flieger und der Apparat blieben unverletzt.

* **Zwickau,** 15. September. Gestern abend wurde in dem benachbarten Planitz die 21 Jahre alte ledige Anna Hahn durch Messerstiche ermordet aufgefunden. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

* **Turnau** (Böhmen), 15. September. Der hier niedergegangene Ballon ist der Berliner Ballon Lilienthal. Die Insassen sind sämtlich wohlbehalten und werden von der Polizei vor weiteren Angriffen der Bauern geschützt. (Siehe Chronik.)

* **Villeneuve** (Kanton Waadt), 15. September. Die Familie des Baumeisters Pretty erkrankte nach dem Genuß von Pilzen. Vier Kinder sind bereits tot. Vater, Mutter und ein fünfjähriger Sohn liegen schwer krank darnieder.

* **Bukarest,** 15. September. Der hiesigen **Kriminalpolizei** gelang es, einer Spionageaffäre **auf die Spur zu kommen.** In Proska wurden zwei russische Spione **und eine Spionin** verhaftet.

* **Petersburg,** 15. September. **Der deutsche Geschäftsträger sprach** sofort im Ministerium **des Innern und des Aeußern seine persönliche** Teilnahme an dem Schicksal des **Ministerpräsidenten aus. — Der „Nowoje Wremja" drückt die Hoffnung aus, daß das Kiewer Attentat keine Aenderung in dem bisherigen Kurse des Staatsschiffes herbeiführe.**

* **London,** 15. September. Einer Meldung des „Daily Chronicle" aus Newyork zufolge kaufte eine neue Gesellschaft namens Great Republic Steel Company mit einem Kapital von 7 300 000 Pfund zur Bekämpfung des Stahltrustes ausgedehnte Erzlager in Tennessee auf und ist im Begriff, noch weitere zu erwerben. Die Gesellschaft soll ihr Kapital aus Deutschland, Großbritannien und Japan erhalten haben.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 15. September 1911**

Oesterr. Credit	202 1/2	Türkenlose	—
Berliner Handelsgesellsch.	166 1/4	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	115 3/4	Bochumer Gußstahl	223 1/4
Darmstädter Bank	124 3/4	Deutsch-Luxemb. V	184 1/4
Deutsche Bank	253 3/4	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	185 1/4	Hohenlohe-Werke	205
Dresdner Bank	154 1/4	Laurahütte	166 1/4
Nationalbank	—	Oberschlef. Eisenbahnbed.	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	134	Oberschlef. Eisenindustrie	—
Petersburger Intern. Handelsb.	205 1/4	Phönix	245
Ruff. Bank für ausw. Handel	151 1/8	Rhein. Stahl	155 1/4
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	163 1/4
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	193 3/4
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	176 3/4
Schantung-Eisenbahn	122 1/2	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	126 7/8
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	178 1/4
Anatol. Eisenbahn 60%	—	Nordd. Lloyd	93 3/4
Baltimore and Ohio	93 3/4	Trust Dynamit	176 7/8
Canada Pacific	224 1/4	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	262 1/2
Orientbahnen Betriebs-Ges.	157 1/4	Deutsche Ueberseeische Elektr.	173 3/4
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	235 1/4
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	154
Pennsylvania	118	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	177 1/4
Luxemburg. Prince Henry	144 3/4	Otavi-Aktien	120 1/4
Warschau-Wiener Eisenb.	201	South africa	156 1/4
3% Deutsche Reichsanleihe	82 3/4	Elektr. Licht und Kraft	138 1/4
4½% Chinesen 1898	—	Aumetz Friede	188 3/4
4½% Japaner 1905	—	Otavi-Genußscheine	82 7/8
4% Ruff Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Fest.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 15. Septbr.

Weizen, ruhig	
per September	206,00
per Oktober	207,75
per Dezember	212,00
Roggen, ruhig	
per September	183,25
per Oktober	184,00
per Dezember	189,00
Hafer ruhig	
per September	—
per Dezember	183,25
Mais am. mix. ruhig	
per September	172,00
per Dezember	171,50
Rüböl, geschäftslos	
per September	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 15. Septbr.

Kaffee, good average Santos	
per September	61
per Dezember	61 1/4
per März	61
per Mai	60 3/4
Tendenz: behauptet	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 15. September.

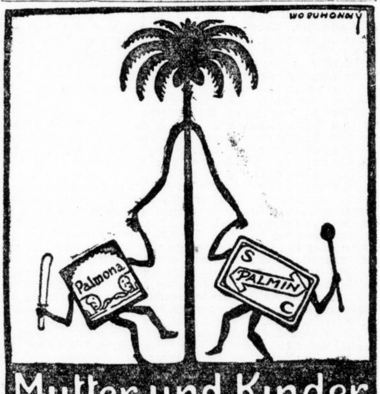
I. Prod. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg p. 100 kg

per September	18.10
per Oktober	17.05
per Oktober-Dez.	16.87 1/2
per Jan.-März	16.82 1/2
per Mai	16.85
per August	16.42 1/2
Tendenz: Ruhig.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 15. Septemb.

Kornzucker 88% ohne Sack
Nachprodukte 75% ohne Sack
Stimmung: Gestern abend ruhig, heute flau.
Brodraffinade I ohne Faß
Krystallzucker I mit Sack
Gemahlene Raffinade mit Sack
Gemahlene Melis mit Sack.
Stimmung: Ruhig ohne Angebot

Rohzucker I. Produkt transito fr. an Bord Hamburg	Geld	Brief
per September		
per Oktober	16,65	16,80
per Oktober/Dezember 1911	16,52 1/2	16,60
per Jan.-März	16,45	16,50
per Mai	16,45	16,45 1/2
per Oktober/Dezember	11,75	11,90
Stimmung: Flau.		



Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdaulich (kein Aufstoßen, kein Sodbrennen!), sehr preiswert und gänzlich frei von tierischen Fetten. – Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandensein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.

H. Schlinck & Cie. A.-G.

NB. Palmin jetzt auch „weich" (schmalzähnlich) zu haben.

* **Gut leben,** ohne seine Mittel zu überschreiten, vermag jeder, der seine Ausgaben richtig einzuteilen versteht und namentlich in der Auswahl seiner Bedürfnisse richtig zu Werke geht. So kann man die teure Naturbutter, die vielen bei den jetzigen Preisen oft unerschwinglich ist, ersetzen durch Verwendung erstklassiger Kunstbuttererzeugnisse. Einen besonders guten Ruf genießen die Fabrikate der Firma A. L. Mohr, Bahrenfeld, die unter der Markenbezeichnung „Siegerin" und „Mohra" zwei anerkannte feine Delikateß-Margarinesorten auf den Markt bringen, welche sich bei den Hausfrauen schon seit langem größter Beliebtheit erfreuen. Den Anhängern von Pflanzenbutter-Margarine sei dagegen die Marke „Palmato" von der gleichen Firma empfohlen; diese ist außerordentlich haltbar und zeichnet sich durch einen süßen, nußartigen Geschmack und feinstes Butteraroma aus.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0004

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

[Anfragen sind Monatsquittung und Namensunterschrift beizufügen.]

* **M. M. 25.** Voraussetzung für die gesetzliche Versicherungspflicht ist die verhältnismäßig dauernde Beschäftigung, sowie die Gewährung eines als Lohn oder Gehalt anzusehenden Entgeltes seitens des Arbeitgebers. Das dürfte hier nicht vorliegen und darum ist Ihre Frage mit nein zu beantworten. Es ist aber zu prüfen, ob hier ein Verschulden des Arbeitgebers vorliegt.

* **R. H. in D.** 1. Für die Stadt sind andere Vorschriften als für das Land. 2. Sie müssen kehren lassen. 3. Ein Tarif vorhanden.

* **W. W.** Darüber gibt es keine polizeilichen Vorschriften. Wer es aber mit seiner Braut gut meint, wird alles vermeiden, durch welches sie er üblem Gerede der Menschen preis gegeben wird.

* **E. E. 100.** Fliegenschmutz von polierten Möbeln entfernen. 1 Teil Stärke und 2 Teile Olivenöl. Man reibt mit einem in die Flüssigkeit getauchtem Stück Baumwollwatte die Möbel ab und reibt mit einem trockenen Stück Flanell nach. (Auch Petroleum wird in derselben Weise zu dem Zweck verwendet.)

* **G. L. 333.** Sie schreiben, „besitze keinen Kontrakt, beim Antritt nichts vereinbart, bekomme Lohn wöchentlich“ und wollen augenscheinlich damit sagen, daß in Ihrem Falle 14tägige Kündigungsfrist in Anwendung kommt. Das dürfte aber nicht zutreffen. Sie sagen ausdrücklich, daß der Arbeitgeber, seine Arbeitnehmer am 1. Januar, wahrscheinlich bei Uebernahme des Gutes, aufgefordert hat, sofern sie sich verändern wollen, jetzt die Kündigung auszusprechen. Die Gebliebenen, dazu gehören auch Sie, haben sich offenbar auf ein Jahr wieder vermietet. Danach kann die Kündigung frühestens am 1. Oktober zum 1. Januar n. J. erfolgen.

* **H. S. 15.** 1. Ein Tag dürfte genügen. Es wird nur von angemessener Zeit gesprochen. 2. Dann nicht, die Angelegenheit läßt sich auch an einem Sonntag regeln.

* **Borkum.** Die Dienstinstruktion für Infanteristen (kleine Menzel).

* **Unteroffizierschüler.** 1. Mindestens 17 Jahr alt. 2. Mindestens 154 cm. groß, Brustweite die Hälfte der Körperlänge. 3. In Biebrich, Ettlingen, Jülich, Marienwerder, Potsdam, Treptow a. R. und Weißenfels. Meldung beim Bezirkskommando oder bei einer der genannten Unteroffizierschulen 4. Einen von dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission (Drehhauptstr. 6) ausgestellten Meldeschein, Konfirmationsschein, Schulzeugnisse, amtliche Bescheinigung über bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krankheiten. 5. Ausbildung kostenlos. 6. Teils zum 1. Oktober, teils zum 1. April.

* **Zeppelin.** Meldung beim Kommando des Luftschiffer-Bataillons in Berlin oder der Luftschiffer-Abteilung München, unter Einreichung des Meldescheins, den Sie beim Zivilvorf. der Ersatzkommission (Drehhauptstraße 6) erhalten. 2. Aussichten gering.

* **W. in H.** Pfingsten fiel 1879 auf den 1. Juni, 1889 auf den 9. Juni.

* **E. A. 25.** Aus Ihren Zeilen wird uns nicht klar, wie man dazu kommt, Sie um die Begleichung der Zechschulden Ihres Mannes, der noch am Leben ist, aufzufordern. Das eingebrachte Gut der Frau haftet doch nicht für die Schulden des Mannes. Wahrscheinlich führen Sie nur die Kasse in dem gemeinschaftlichen Haushalt, sodaß Sie den Verdienst Ihres Mannes in Aufbewahrung nehmen bezw. davon den Haushalt bestreiten. Oder liegt es anders?

* **Liesa Thal.** Worauf die etwaige Erkrankung des Haares zurückzuführen ist, können wir ohne Untersuchung und Aufschluß über Ihr Allgemeinbefinden und bisherige Pflege des Haares nicht feststellen. Gegen Schuppenbildung gibt es eine ganze Anzahl Mittel. Lösen Sie 5 Gramm Natr. bicarbonic. in 100 Gramm Wasser. Diese Lösung wird zweimal wöchentlich mit einem kleinen Schwamme in die Kopfhaut eingerieben. Ist die Schuppenbildung stark, so nehmen Sie Schwefelsalbe.

* **P. P.** Sie werden kaum ohne Klage auskommen. Fordern Sie den Schuldner zunächst noch einmal auf, innerhalb einer bestimmten Frist die Schuld zu begleichen, widrigenfalls Sie die Sachen durch einen Auktionator verkaufen lassen würden.

* **G. H.** Wir haben Ihre Anfrage damals auch im Briefkasten beantwortet. Wir geben Ihnen nochmals Auskunft: Graf O. Friedrich Vitzthum v. Eckstädt, Präsident der 1. Kammer der sächs. Ständeversammlung, Kaiserl. Leg.-Rat a. D., Majoratsherr auf Lichtenwalde und Auerswalde, H. auf Schön-Wölkau, Reibnitz und Saufedlitz, Kreis Delitzsch, wohnt auf Lichtenwalde bei Chemnitz.

* **R. S.** Was der Rechtsanwalt zu beanspruchen hat, läßt sich nach Ihren Angaben gar nicht feststellen. Die Anwaltskosten werden nach dem Wert des Gegenstandes berechnet, wobei noch berücksichtigt wird, bis zu welchem Stadium die Vertretung geführt worden ist. Darauf, wie lange Sie mit dem Anwalt konferiert haben, kommt es gar nicht an.

* **L. 100.** 1. Sie haben sämtliche Kosten zu tragen. Wenn Sie Abzahlung wünschen, müssen Sie sich mit dem gegnerischen Anwalt in Verbindung setzen. Auf so geringe Abzahlung, wie Sie anbieten wollen, wird er sich aber kaum einlassen. Das Gericht wird Ihnen sicherlich entgegen kommen und Ratenzahlung bewilligen. 2. Wenn die Möbel schon Ihr Eigentum sind, können sie gepfändet werden.

* **R. M. 15.** 1. Wenn er kein Privatvermögen besitzt, nicht. 2. Werden nachträglich eingezogen.

* **O. L.** Es kommt ganz darauf an, ob das Vergnügen die Merkmale einer öffentlichen Veranstaltung hat. Nach Ihrer kurzen Darstellung scheint ein öffentliches Vergnügen vorzuliegen.

* **Langjähriger Abonnent.** Der Hauswirt ist im Recht, Sie sind an den Kontrakt gebunden. Vielleicht können Sie sich aber mit dem Verpächter der Gastwirtschaft einigen.

* **S. 100.** Der Kauf bricht nicht Miete, auch nicht Pacht.

* **Wertzuwachssteuer.** Von dem Veräußerungspreise sind in Abzug zu bringen: 1. die dem bisherigen Eigentümer nachweislich zur Last fallenden Kosten der Veräußerung und Uebertragung einschließlich der für die Vermittelung gezahlten ortsüblichen Gebühr, sofern nicht an Stelle des Veräußerungspreises der Wert maßgebend ist, 2. auf Antrag der Betrag, um den nachweislich während des für die Steuerberechnung maßgebenden Zeitraumes der aus dem Grundstück erzielte Jahresertrag hinter 3% des Erwerbspreises zurückbleibt, 3. 10% der Wertsteigerung.

* **H. G.** Die veranlagte Steuer ist nicht zu erheben von Unteroffizieren und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche mit einem Einkommen von nicht mehr als 3000 Mk. veranlagt sind, für diejenigen Monate, in denen sie sich im aktiven Dienst befinden.

* **O. S. 100.** Die Genehmigung zur Auswanderung darf Wehrpflichtigen, welche sich im Alter vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 25. Lebensjahre befinden, nicht erteilt werden, bevor sie ein Zeugnis der Ersatzkommission darüber beigebracht haben, daß sie die Entlassung nicht bloß in der Absicht nachsuchen, um sich der Dienstpflicht im Heere oder der Marine zu entziehen. Sie müssen sich also an die Ersatzkommission hier, Drehhauptstraße 6, wenden.

* **Frau G. D.** Die in Gütertrennung mit ihrem Manne lebende Ehefrau haftet nicht mit ihrem eingebrachten Gute für die Schulden des Mannes.

* **Z. B. 37.** § 55 der Gewerbeordnung besagt u. a.: Wer außerhalb des Gemeindebezirkes seines Wohnortes ohne vorgängige Bestellung in eigener Person gewerbliche Leistungen anbieten will, bedarf eines Wandergewerbescheins.

* **Miete.** Für die Zeit vom 1. Juli bis 1. Oktober noch nicht.

* **P. Sch.** Vermehrt sich in der Milch. Wie er in einem Umfange gezüchtet, daß dies geschäftlich verwertet werden kann, ist uns nicht bekannt. Adressen von hier studierenden Bulgaren erfahren Sie im Universitätsbureau.

* **Mieter im Südviertel.** 1. Sie hätten wenigstens die Erklärung abgeben müssen, daß Sie die Steigerung nicht akzeptieren, dann war es dem Hauswirt möglich, zu kündigen. Jetzt müssen Sie zahlen, und zwar schon vom 1. Oktober an. 2. Die Hauptsache ist, daß die Treppe erleuchtet ist. Ob Sie die Lampe selbst anzünden oder es von einem andern ausführen lassen, ist gleichgültig.

* **B. F.** Am 2. Oktober, wenn der 1. Oktober ein Sonntag ist.

* **E. H.** Daß Frauen davon ausgeschlossen sein sollen, wird in den Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung nicht gesagt.

* **A. B. 100.** Wenn es sich um grobe Mißhandlung handelt, ja.

* **A. E. 100.** Die erwähnte Hautkrankung steht mit der erhaltenen Speise ursächlich in gar keinem Zusammenhang. Ein Grund zum Verlassen des Dienstes liegt nicht vor, wenn nicht der Arzt es fordert. Die Sache ist auch gar nicht so schlimm, wie Sie anzunehmen scheinen. Wenn Ihr Sohn über 2000 Mk. Gehalt hat, war die Anmeldung zur Krankenkasse nicht erforderlich.

* **L. B. 15.** 1. Wenn der Vertrag notariell abgeschlossen ist, ist er gültig. 2. Der Käufer scheint übrigens auch seinen Verpflichtungen nachkommen zu wollen, wie aus den Anzahlungen zu schließen ist. 3. Ohne Klage nicht, da Sie keinen vollstreckbaren Schuldtitel in Händen haben.

* **Gardelegen.** 1. Können der Eröffnung beiwohnen. 2. Ja, ist anfechtbar. 3. Das uneheliche Kind der Pflegetochter ist nicht erbberechtigt. 4. Das läßt sich nicht ohne weiteres sagen. Als der Vater sich wieder verheiratet hat, wird doch eine Auseinandersetzung mit den Kindern stattgefunden haben.

* **B. A.** Nur Verwandte in gerader Linie, d. h. die von einander abstammen (Kinder, Eltern, Großeltern), sowie Ehegatten sind gesetzlich verpflichtet, einander Unterhalt zu gewähren, also nicht Geschwister.

* **B. 1000.** Sie befinden sich offenbar im Irrtum, eine solche gesetzliche Bestimmung gibt es nicht. Die Behörden haben aber wiederholt gebeten, keine Almosen zu geben, sondern die Bettler an die Armendirektion zu verweisen. Das meinen Sie wahrscheinlich.

* **K. H.** Leberflecke entfernt man durch Waschungen mit Mandelkleie; zu 2 Teilen Mandelkleie nimmt man 1 Teil feingesiebten Seesand. Auch ist öfteres Betupfen der Leberflecke mit Zitronensäure anzuraten.

* **F. W. 13.** Die Neuanschaffung des Aschenkastens ist Sache des Hauswirts, wenn nicht kontraktlich andere Bestimmungen getroffen sind. Fordern Sie den Hauswirt auf, innerhalb einer angemessenen Frist Ersatz zu schaffen, widrigenfalls Sie selbst auf seine Kosten die Sache erledigen würden. Zu beachten ist allerdings, ob nicht durch Ihr Verschulden der Kasten vorzeitig ruiniert worden ist.

* **Zwei Mütter und ein Kind.** 1875 fiel Ostern auf den 28. März.

* **O. Sch. in E.** Bei der Infanterie mit 2000 Mk., bei der Kavallerie mit 4—5000 Mk., bescheidene Ansprüche vorausgesetzt.

* **L. B. H. 165.** Bei dem Einkommen haben sie keine Staatssteuer zu bezahlen, wohl aber können Sie zur Kommunalsteuer herangezogen werden. Bei der Aufstellung ihres Einkommens ist Ihnen wahrscheinlich auch ein Irrtum unterlaufen. Maßgebend für die Veranlagung ist der Bestand der Einkommenquellen bei Beginn des Steuerjahres. Wird nachgewiesen, daß während des laufenden Steuerjahres infolge außergewöhnlicher Unglücksfälle das Einkommen eines Steuerpflichtigen um mehr als den 5. Teil vermindert worden ist, so kann vom Beginn des auf den Eintritt der Einkommensverminderung folgenden Monats ab eine dem verbliebenen Einkommen entsprechende Ermäßigung der Einkommensteuer beansprucht werden. Auf die Einschätzung der Steuer für das nächste Jahr hat das aber keinen Einfluß.

* **T. A. H. 33.** Sie sind an den Kontrakt, wenn auch mündlich abgeschlossen, gebunden. Fordern Sie den Hauswirt auf, innerhalb einer angemessenen Zeit die Wohnung von dem Ungeziefer reinigen zu lassen und erklären Sie, daß, wenn er dem Verlangen nicht nachkommt, Sie auf des Verpflichteten Kosten einem Kammerjäger die Reinigung übertragen würden und den Betrag von der Miete in Abzug bringen würden.

* **Ein langjähriger Abonnent in Eisleben.** Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

* **R. H. 1911.** Das läßt sich gar nicht übersehen; es kommt ganz auf den Grad der Vorbildung an. Man wird meist den Besuch eines Konservatoriums erwarten, an denen die Zeugnisse ausgestellt werden. Wird Anstellung als Musiklehrerin an öffentlichen, privaten Mädchen- und Frauenbildungsanstalten beabsichtigt, ist gute Allgemeinbildung, künstlerische und pädagogische Begabung und tüchtige Fachausbildung erforderlich. Ausbildung: Königl. akademische Hochschule für Musik, Berlin-Charlottenburg, Fasanenstr. 1, Königl. Konservatorium der Musik, Leipzig, Grassistraße, desgl. in Dresden, Landhausstr. 11. usw. Prospekte werden bereitwilligst zugesandt. Bezüglich der Privatstunden werden die Leiter den Schülerinnen allerdings gewisse Verpflichtungen auferlegen.

* **Frau Ch. S.** Uns stehen darüber keine Listen zur Verfügung.

* **F. B. 300.** Der Kontrakt ist ungültig. Sie sind daher nur auf ein Jahr gebunden und können am 1. Oktober zum 1. Januar 1912 kündigen. Für die Instandsetzung der Wohnung haben Sie nichts zu zahlen, wenn nicht derartiges vereinbart ist.

* **Sch. 101.** Ob aus Ebereschenbeeren (Vogelbeeren) Wein bereitet wird, ist uns nicht bekannt, konnten darüber auch nichts erfahren.

* **K. 25.** Anonyme Anfragen bleiben unbeantwortet; Ihre Frage würde aber auch sowieso nicht beantwortet sein, da die Angabe der Adressen in diesem Falle einer Empfehlung der Firmen gleichbedeutend sein würde. Das vermeiden wir prinzipiell im Briefkasten.

* **W. B. Z. 10.** Wenn Ihr Besitz durch den Zustand der Mauer gefährdet wird, hat der Nachbar für Beseitigung des Mangels Sorge zu tragen. Fordern Sie ihn auf, innerhalb einer angemessenen Frist die Mauer wiederherzustellen. Haben Sie keinen Erfolg damit, so klagen Sie und übergeben Sie die Sache einem Rechtsanwalt.

Handel und Verkehr.

* **Kaligewerkschaft Alexandershall.** Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig den Ankauf der Majorität der Kuxe der Kaligewerkschaft Sachsen-Weimar und die vorgeschlagene Erhöhung der Anzahl der eigenen Kuxe von Alexandershall auf 2000 sowie die damit zusammenhängenden Statutenänderungen. Die Mitgliederzahl des Grubenvorstandes wurde von 6 auf 12 erhöht.

* **Schantung Bergbau-Gesellschaft.** Im Geschäftsjahre 1910/11 bezifferte sich die Kohlenförderung auf 432 441 Tonnen (i. V. 456 804 T.), der Gewinn auf 253 017 Mark (i. V. 410 248 Mark). Dagegen erforderten Zinsen 168 195 Mark (i. V. 137 711 Mark), Abschreibungen 443 859 Mark (i. V. 428 456 Mark), so daß sich ein Verlust von 364 038 Mark herausstellte, womit sich der Gesamtverlust von 599 273 Mark auf 963 311 Mark erhöhte.

Berliner Produktenbörse vom 14. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt

Weizen inl. 202,00—203,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle. — Roggen inl. 181,00—182,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, Dezember 189,50—189,25 Mark. — Hafer märkischer, mecklenb., pomm., preuß., posener und schlesischer fein 198,00—204,00 Mk., mittel 195,00—197,00 Mk., gering 191,00—194,00 Mk., russischer fein 190,00—195,00 Mk., mittel 187,00 bis 189,00 Mk., gering 182,00—186,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerik. mixed 177,00—183,00 Mk., abfallender 164,00—169,00 Mk., runder 176,00—182,00 Mk., abfallender 158,00—162,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 182,00—187,00 Mk., gute 188,00—200,00 Mk., russische und Donau leichte 166,00—172,00 Mk., schwere 173,00—177,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 175,00—182,00 Mk., Taubenerbsen 190,00—202,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,00—29,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,30—25,40 Mk. — Weizenkleie 13,75—14,25 Mk. — Roggenkleie 14,25—14,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. September 206,00 Mk., Oktober 208,00 Mk., Dezember 212,75 Mk., Mai 217,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. September 184,00 Mk., Oktober 184,50 Mk., Dezember 189,75 Mk., Mai 196,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. September 182,00 Mk., Oktober 182,00 Mk., Dezember 183,25 Mk., Mai 189,00 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. September 172,00 Mk., Oktober 172,00 Mk., Dezbr. 171,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 71,70 Mk., Dezember 72,10 Mk., Mai 70,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 14. September, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 61½ Gd., per Dezember 61½ Gd., per März 61½ Gd., per Mai 61 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 14. September. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 19,00. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Oktober 17,60 Gd., 17,80 Br., per Oktober-Dezember 17,35 Gd., 17,42½ Br., per Januar-März 17,15 Gd., 17,25 Br., per Mai 17,15 Gd., 17,17½ Br., per Oktober-Dezember 12,10 Gd., 12,25 Br. Ruhig.

Hamburg, Donnerstag, 14. September, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per September 18,40, per Oktober 17,45, per Dezember 17,05, per März 17,00, per Mai 17,02½, per August 17,17½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 14. September. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 14. September. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., September 19½ Br., Oktober 20 Br., November-Dezember 20½ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 14. September. (Kaiserliche Marine.) Möwe ist am 10. Sept. in Banana (Kongostaat) angek. Nautilus ist am 13. Sept. v. Cuxhaven n. Kiel geg. Das III. Geschwader u. die III. Aufklärungsgruppe sind am 12. Sept. aufgelöst. Die I., II., III., IV. und VI. Torpedobootsflottille sind am 13. Sept. außer Dienst u. in die 1. Bereitschaft gestellt. Der Fähnrichstransport für Bremen wird mit dem am 12. Okt. 1911 von Bremen abgehenden Dampfer Main des Norddeutschen Lloyd n. Baltimore u. von dort mittels Eisenbahn n. Newport-News befördert werden.

Privatpakete: An die Besatzungen v. Berlin u. Eber sowie v. Bremen können zu den bekannten Versendungsbedingungen Privatpakete kostenfrei verschickt werden, wenn sie mit der Post porto- und bestellgeldfrei bis spätestens 19. d. Mts. bei der Speditionsfirma Matthias Rohde & Co., Hamburg, Afrikahaus, eintreffen. Für die Verpackungs- und Ladegebühr sind 30 Pfg. bei der annehmenden Postanstalt zu entrichten.

* **Hamburg,** 14. September. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Meteor (Aerztestudienfahrt) 13. Sept. in Bergen. Bavaria, v. Mexiko u. Havana, 13. Sept. in San Sebastian. Graecia 13. Sept. in Puerto Colombia. Troja, ausgeh., 13. Sept. in Maranhao. Nicomedia, nach Persien, 13. Sept. in Port Said. Brisgavia, heimkehr., 14. Sept. in Cochin. Fürst Bülow, ausgeh., 14. Sept. in Dalny. Belgravia, ausgeh., 14. Sept. in Manila. — Abgeg.: Macedonia, v. Mittelbrasilien, 13. Sept. v. Teneriffa. Rugia, v. Nordbrasilien, 13. Sept. v. Funchal. Dania, n. Havana u. Mexiko, 13. Sept. v. Vigo. Pretoria 13. Sept. v. Newyork n. Boston. Siegmund, n. Brasilien, 13. Sept. v. Cuxhaven. Rhaetia, n. Nordbrasilien, 13. Sept. v. Cuxhaven. Pontos, n. d. La Plata, 14. Sept. v. Cuxhaven. Saxonia 13. Sept. v. Tellicherry n. Suez. Senegambia 13. Sept. v. Singapore n. Hongkong. Pallanza 13. Sept. v. Norfolk. Alesia 13. Sept. v. Hongkong n. Singapore. Kaiserin Auguste Viktoria, n. Newyork, 14. Sept. v. Cuxhaven. — Passiert: Graf Waldersee, n. Philadelphia, 13. Sept. Dover. Spezia, v. Ostasien, 13. Sept. Gibraltar. Illyria, v. d. Westküste Amerikas, 14. Sept. Dover. Barcelona, v. Kanada, 14. Sept. Bishop Rock.

* **Bremen,** 14. September. (Norddeutscher Lloyd.) Borkum Mittwoch in Bremerhaven angek. Greifswald Donnerstag in Bremerhaven angek. Schleswig Mittwoch v. Marseille abgeg. Köln Mittwoch v. Baltimore abgeg. Kaiser Wilhelm der Große Mittwoch v. Cherbourg abgeg. Derfflinger Donnerstag in Penang angek. Prinzeß Irene Mittwoch in Newyork angek. Main Mittwoch in Baltimore angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.

Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 15. September 1911

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	111	113	Hansa Silberberg	7300	7400
Alexandershall	14200	14300	Hattorf	140	141
Beienrode	7400	7500	Hedwig	1450	1525
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	82½	83½
Bismarckshall Akt.	135	137	Heldrungen II	1725	1800
Burbach	15500	16000	Hermann II	3300	3400
Buttlar	350	385	Hohenzollern	7050	7150
Carlsfund	7250	7450	Immenrode	—	—
Carlsglück	1200	1250	Johannashall	5850	6000
Deutsche Kali-Werke	143	144	Kaiseroda	1260	—
Deutschland-Justenbg.	5000	5100	Krügershall Act.	120	130
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	74	75½
Felsenfest	1650	1750	Mansfeld	650	660
Friedrichshall, Akt.	—	—	Moltkeshall	575	650
Glückauf-Sondershauf.	21000	21300	Sachsen-Weimar	8000	8100
Großherzog v. Sachsen	10650	11850	Salzmünde	5400	5500
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6650	6750
Güntershall	—	5500	Wilhelmshall	13400	13800
Hannov. Kaliw. Akt.	—	—	Wintershall	20900	21400

Tendenz: Fest.

Berliner Börse, 14. September 1911

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 3⅞%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. — Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 1 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.4.12	4	99.90G
do. 1.7.12	4	99.90B
Pr.Schatz 1912	4	99.90B
Dt. Reichs-Anl.	4	101.80bG
do. do.	3½	92.50G
do. do.	3	82.75bG
do. Schtzg. 08	4	100.00G
Preuss. kons. A.	3½	92.50bG
do. do.	3	82.50bG
do. do.	4	102.10bG
do. Staffel I	4	99.60bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.00G
do. do. 1902	3½	89.80b
Bayer. St.-Anl.	4	100.60bG
do. do.	3½	90.10b
Brem. Anl. 1899	3½	90.25b
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	79.30b
Casc. Landeskr	3½	93.10G
do. XXI u. 17	3½	94.50G
do. XXII u. 14	4	101.00G
do. XXIII u. 16	4	101.30G
Hambg. St. R. 07	4	100.00bG
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA. 93/09	3½	90.10G
do. 96 03 04 05	3	79.40bB
do. 09	4	101.30G
Oldenb. St. A. 03	3½	—.—
Renten-Briefe: Hannovsch	4	100.25G
do.	3½	90.00b
Hess.Nass.	4	100.00G
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	100.00G
Kur u Neum	3½	90.00G
Pomm.	4	100.00G
do.	3½	90.00b
Posensche	4	100.10G
do.	3½	90.00G
Preuss.	4	100.20G
do.	3½	90.00bG
Rh.-Westf.	4	100.30G
do.	3½	90.25G
Sächsisch.	4	100.30G
Schles.	4	100.40G
do.	3½	91.20G
Schl.Holst.	4	100.10G
do.	3½	90.10b
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.20G
do. do.	3½	89.80G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.10G
do. [illegible]	3	84.80G

Rheinpr.XX XXI	4	100.30G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. unk. 15	3½	90.25G
do. do.	4	101.10G
Teltow. Anleihe	4	100.60b
Altona St.-A. 01	4	99.75G
Barmer St.-Anl.	3½	93.25G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.30bG
do. St.-Syn. I	4	101.30b
Bielefeld	4	99.90b
Bresl. St.-A. 91	3½	91.25b
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	100.00G
Charlttb. 89/99	4	100.00G
do. 07 u. 17	4	100.20b
Charlttb. 95/96	3½	92.25G
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.60bG
Düsseld. 88/03	3½	92.60B
Elberf. St-A. 99	4	100.90B
Ess.StA.VI V 98	3½	98.00G
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.80G
do. 04/17	4	—.—
do. 07/19	4	100.25bG
do. 89/98	3½	93.00B
do. 01 02 04	3½	91.10G
Magdeb.91u10	4	100.60B
do. 06 uk. 11	4	100.60B
do. 75 91 u 02	3½	93.25B
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal. 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.00G
Wiesbad. 1901	3½	91.50G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	118.50G
do. do.	4½	105.25G
do. neue	4	100.20bG
do. do.	3½	91.00bB
do. do.	3	82.90G
Cnt.Ldsch.	4	100.00G
do. do.	3½	89.60bG
do. do.	3	81.00b
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur u Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.10G
Ostpreuss.	4	100.20G
do.	3½	90.60b
Pomm Lnd.	3½	89.90bB
do. do.	3	80.00B
do. neuld.	3½	90.30bB
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.40b
do.	3½	90.10G

Posen. L.D.	4	99.90B
Sächsisch.	4	100.20G
do.	3½	—.—
do.	3	—.—
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	—.—
SchlHlstLk	3½	91.60G
do. do.	4	99.60B
WestfLand	4	99.75B
do. do.	3½	90.60G
Westp. ritt.	3½	90.25G
do. do.	3	80.00G
do. neue	3½	89.20bG
do. do.	3	80.00G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	36.80b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	204.50b
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.70b
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	35.60b
Oldenb.40Tl.-L	3	123.10b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do. äuss 100Lvr	4½	98.50b
do. Ges. 8.8.97	4	88.25b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.75bG
do. v. 1898	4½	99.30bG
do. Tientsin P.	5	101.40bB
Griech.A.81/84	1,6	53.10bG
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol	1¼	50.00bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	96.90B
do.	4	91.00bG
Mex.Anl.4080M	5	100.00b
Oesterr. Goldr.	4	98.25b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	181.60b
Port.StA.unif III	3	68.60bG
do. III. Spez.	frc.	10.60bG
Rumän. 1903	5	102.00b
do. 1905	4	92.50G
do. 1890	4	95.60b
do. 1898	4	92.50G
Russ.Anl. 1902	4	90.75bG
do. do. 1905	4½	100.30bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	114.50b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	87.25bG
Türk. St.-A. 03	4	93.20b
do. Bagd.-A.	4	86.70G
do. 1905	4	84.50G

Türk. Lose	frc.	172.25b
Ung. Goldrente	4	93.10B
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	80.60G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.60bB
Lissabon.St.-A.	4	80.25B
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	132.50bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	99.00G
Eutin-Lübeck	3½	67.75G
Halle-Hettst.LA	3	67.50bG
Lübeck-Büchen	8½	184.50G
Niederlausitz.	3½	39.75b
Nordh.Wern.LA	3½	75.00b
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	201.75bG
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	145.10b
Zschipk. Finstw	14	278.75G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-Prager Gld.	3	76.40b
Kasch.Odb.Gld.	4	93.70G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	80.90B
do. Ergänzgsn.	3	80.10G
do. Staats Gold	4	76.80G
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.30G
do. Obl. Gold	5	99.60G
Ivangor. Domb.	4½	99.20bG
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	89.50b
Süd-Westbahn	4	88.00b
Koslow-Woron.	4	89.70G
Kursk-Kiew	4	90.00b
Mosc.KiewWor.	4	89.10b
Mosco-Rjäsan.	4	—.—
Rybinsk gar.	4	88.90b
Süd-Ost 1897	4	89.20b
do. 1898 uk.06	4	89.20b
Wladikawk. 98	4	89.90b
Anat. Eisb.-Obl.	4½	99.20G
do. Ergnz.-Netz	4½	99.10bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	79.90bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.50b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	89.50G
do. V VI uk. 14	4½	101.00bG
do. XIII XIV 19	4	99.75bG
do. III IV uk. 15	4	99.25G
do. VII VIII u. 18	4	99.30G
do. I uk. 1916	3½	92.50G

Brl.Km.Ob.lu18	4	100.50G
Br.-Hann. X XI	3½	85.50G
do. XXV u. 20	4	100.50G
DtschHyp.B.VIII	3½	89.60G
do. XVIII XIX	4	99.80G
Frankf. H.B. XIV	4	99.30G
Gothaer Grdk.II	3½	116.60G
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.75bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	91.25G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.10G
do. do. N III	3½	90.00G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.80G
Meining. VIII	4	96.90bG
do. IX u. 1914	4	96.90bG
do. XIV u. 1919	4	99.60G
do. XV u. 1920	4	100.20G
do. u. 1913	3½	90.60G
Mitteld.Bdkr.VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75G
Nordd.Grdkr.III	4	98.00bG
Preuss.Sdkr.IV	4½	114.00G
do. XVII	4	98.80bG
do. XI	3½	90.00bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.20G
do. v. 03 uk. 12	4	99.10G
do. v. 06 uk. 16	4	99.40G
do. v. 10 uk. 20	4	100.00bG
do. v. 86, 89, 94	3½	89.80G
do. v. 04 uk. 13	3½	89.80G
do. K-0.96uk06	3½	90.10bG
do. v. 06 uk. 16	3½	90.60G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.80bG
do. do. do.	3½	89.25bG
do. v. 04 uk. 13	4	99.10G
do. v. 05 uk. 14	4	99.20bG
do. v. 07 uk. 17	4	99.40G
do. Hyp.-Vers.	4	99.60G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.80bG
do. XVIII-XXI	4	98.50bG
do. XXV 1914	4	99.00G
do. XXVII 1915	4	99.40bG
do. XXVIII 1917	4	99.75bG
do. XXIX 1919	4	99.60bG
do. XXX XXXI	4	100.50bG
do XXVI 1914	3½	92.60bG
do XVII XVIII	3½	89.70bG
do XXIV 1912	3½	90.60bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.10G
do. Komm.-Obl.	3½	91.30G
do. do. VI 17	4	100.25G
do. do. IV 12	3½	94.80G
do. do. IX 20	4	101.00bG
Rhn.H Pf.83-85	4	99.00G
do. do. 69-82	3½	89.80G
do. Komm.-Obl.	3½	90.75bG

Rhein-W.B.ausl	4	98.90b
do. do. X u. 15	4	99.00G
do. do. XI u. 18	4	99.40G
do. do XII u. 20	3½	100.20
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
Schles.Bodk.Pf	4	99.00B
do. do.	3½	89.80bG
Westd.Bodkr. X	4	99.80G
do. do. III	3½	90.25b
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.40b
Berg.-Märk.Bk.	8½	157.25bG
Brl. Hand.-Ges.	9	165.25b
do.Hypoth.-B.A	6½	121.90b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	174.50G
Braunschw. Bk.	5½	115.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.30bG
Brsl.Disk.B.abg	6	109.90bG
Comm. u. Disk. B	6	115.00bG
Darmstädt. Bk.	6½	124.60b
Deutsche Bank	12½	256.90b
do.Effekt.-Bank	5½	118.00b
do.Hyp Bk. 100	8	168.00bB
Diskont.-Komm	10	184.80b
Dresdner Bank	8½	154.50b
Essen. Kred.-A.	8½	164.00bG
Gothaer Grdkr.	9	171.50b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	179.00b
Hannov. Bank	7½	150.00bG
Hildesheim. Bk.	8	171.00bG
Kieler Bank	7	124.00G
Königsb. Ver.B.	7	130.50G
Leipz. Kred.-A.	9	170.00bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	134.00G
Magdeb.Bankv.	5½	113.75B
MärkischeBank	6	103.75bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.25bG
Mitteld. Bodkr.	5½	104.60bG
do. Kreditbank	6½	120.75bG
do. Privatbank	7	125.25bG
Mülheim. Bank	5	99.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	124.00bG
Nordd. Grundkr	6	120.75G
do Kreditanst.	7	123.90bG
Osnabrück. Bk.	7½	120.75G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	129.00B
Pr. Bod.-Kred.A	8	161.75b
do.Ctr.Bd.Kr80	9½	193.10b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	122.50b
do.Leihhaus	0	76.25G
do. Pfandbr.Bk.	8	160.25b
Reichsbank	6,[illegible]	142.00bB
Rhein.Disk.Ges	7	125.80b
do.-Wstf.Bodkr	8½	168.00bB
Russ.B.f.auswH	10	151.70b
Schaaffh. Bankv.	7½	134.00b
Schles. Bankv.	7½	153.60bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodekr.	7½	154.50B
Westf.LiesVerB.	5	191.00bG

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	113.50bG
Böhm. Brauh.	0	140.00G
Schöneb. Schl.	9	227.00bG
Spandauer Brg.	5	133.00bG
Schulth. Brauer	14	256.50bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	115.00bG
Dortm. Akt.-Br.	20	381.00G
do. Union-Br.	20	373.00G
do. Victoriab.	5	115.60G
Germania Drtm.	8	144.70B
Herkul. Brauer.	9	173.50B
Kieler Schlossb	8	137.90G
Leipz. Br. Rieb.	9½	192.60bG
Lindenbr. Unna	4	79.00B
Linden. Brauer.	12	237.00G
Löwenbr. Drtm.	10	177.00B
Müser Brauerei	6	134.00G
Schlegel Br.	9	157.00G
Schöfferhof Br.	0	94.50G
Wickül. Küpper	7	151.75bG
Accumulat. Fab	15	285.00G
Alfeld-Gron. Pp	4	116.25bG
Allg. Elektr.Ges	14	263.90b
AlsenPortl.Cem	12	219.00bG
Aluminium-Ind.	12	200.20bG
Anglo-Contin.	7½	115.25bG
AnhalterKohlen	6	158.90b
Ankrw.Hengstb.	5	131.50bB
Apierbeck Bgb.	6	117.75b
Arenberg do.	16	374.25bG
Balcke Bochum	16	250.00bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	404.50b
Bergm. Elektr.	12	222.00G
Berg.Märk.Ind.	4	77.50b
Berl. Elekt.-W.	11	193.00bG
do. Maschb.	14	228.50bG
Bielefeld Msch.	28	490.25b
Bismarckhütte	7	143.00bG
Bochumer Bgw.	0	83.00bG
do. Gussstahl	12½	223.20b
BösperdeWlzw.	2	88.00b
Braunk.u.Brik.I	12	220.00G
BraunschwJute	12	202.00G
do. Kohlen	11	210.60bG
Breitenb. Cem.	0	100.00G
Bremer Linol.	8	197.00bG
do.Wollkämm.	16	265.00bB
Caroline b.Offl.	30	434.00b
Cassel. Fedst.	15	252.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	440.50bG
do. Gas u.Elekt.	4	79.60bG
Cöln-Mus. Bgw.	0	69.50b
Concordia Bgb.	11	282.00bG
Consolidation	19	332.25bG
Cröllwitz. Pap.	12	204.00bG
Delmenh. Linol.	20	310.00bG
Dessauer Gas	9	173.75G

Dt.Uebers.El.G.	10	173.20bG
Dtsch.Gasglühl	50	680.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	184.00bG
do.Waff.uMun	24	394.00bG
Donnersmrckh.	16	290.50bG
Düsseld. Eisen	8	168.00bG
do. Waggon	16	257.50bG
Dynamit Trust	10	178.00bB
EgestorffSalin.	12	207.00bG
Eintracht Brak.	27	469.25bG
Elberf. Farben	25	493.00bG
do. Papierf.	0	78.10bG
Elkt.Unt. Zürich	10	194.75bG
Engl. Wollwar.	5	87.00bG
Eschweil. Brgw.	8	171.90B
Essener Steink.	10	161.25b
Flensb.Schiffb.	0	141.75b
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	101.00G
Gelsenk.Bergw.	10	193.25bB
GeorgMarie StA	4	102.00bG
do. Vorr.-A.	6	114.10G
Gerrsh. Glash.	14	248.00bG
Ges.f.elktr.Unt.	9	177.10G
Gildemeist.Wkz	8	127.00G
GladbachSpinn	0	118.50G
Görlitzer Eisnb.	16	314.50b
Haberm.&Guck.	10	144.00bG
Hagen. Gusst.	0	54.75b
HallescheMsch	30	416.25b
Hannov. Masch.	20	276.00bG
Harbg.-Wien G.	0	150.00bG
Hark.Brückenb.	8½	129.25bG
do. Bergb.Pr.A.	7½	152.25b
Harpener Brgb.	7	176.10b
Harim. Masch.	10	151.00bG
Hasper Eisenw.	10	163.00bG
Herbrand Wgg.	8	152.00bG
Hofmann Wggf.	35	654.00bG
Hösch,Eis.u.St.	20	313.60bG
Höchst. Farbw.	27	527.25b
Ilse Bergbau	24	441.50b
Kaliw.Aschersl.	10	176.50bB
Kattowitz.Brgb.	14	246.50bG
Köhlmann Strk.	20	348.00b
König Wilh. kv.	15	241.00G
Königsborn	12	242.90b
Körbisdorf.Zck	10½	143.75G
Gebr. Körting	8	133.25G
Küpperb.&Shn.	12	219.25G
Kyffhäuserhütt.	12	238.00bB
Lapp. Tiefbohr.	0	75.00G
Lauchhammer	10	193.00b
Laurahütte	4	166.00bG
Leonhardt Brk.	9	142.00bG
Leopold-Grube	6	124.60G
Leopoldshall	2	93.00bG
Löhnert Masch.	7	119.00bB
Ldw. Löwe&Co.	16	280.80G
Märk.Wstf. Bgw	2	123.10bG
Magdeb. Gas	6	119.50G

Magdeb.Bergw.	35	509.00G
Mannesmannr.	12½	205.00bG
Marienh. Kotz.	8	122.00bG
MarkPortl.Cem	6	100.00bG
Massen. Bergb.	6	126.00G
Mühle Rüningn.	24	373.00bG
NähmKoch&Co.	11	204.50G
NeueBod.-A.-G.	10	139.50b
Niederl.Kohlnw	11	196.00bG
Nordd. Wollkm.	10	143.25b
Obschl. Eisb. B.	2½	94.00b
do. Eisen-Ind.	0	81.70bG
do. Kokswerk.	10	177.25b
do. Prtl.-Cem.	3	170.00bG
Oppeln.Cem.W.	3	152.50G
Orenst&Koppel	14	209.00bG
Ottenser Eisen	5	95.00bG
Phönix, Lit. A	15	245.30b
Ravensberg. Sp	2½	112.00bB
Rhein-Nassau	21	338.60b
Rhein. Stahlwrk	7	154.00b
Rh.-Wstf.Kalkw	10	175.00bG
Riebeck. Mnt.W	12	193.00bG
Rombach. Hütt.	8	169.25bG
Rositz. Braunk.	10	135.75bG
do. Zuckerf.	6	156.75bG
Sächs. Gusst.	15	264.50G
Saline Salzung.	7½	126.25G
Sangerh. Msch.	6	181.75bG
Schimisch.Cem	7	152.25b
Schles. Cement	1	145.00bG
do. Zinkhütte	17	405.50bG
Schub.&Salzer	20	317.00bG
SchuckertElekt	7	153.90b
Schulz-Knaudt	0	131.25b
SiemensGlas-I.	14	243.50G
Siem. & Halske	12	235.90b
Spinn. Renner	7	109.50G
StadtbergHütte	1	69.00G
Stettin. Vulkan	11	214.75b
Stodick & Co.	12	229.25G
Stolb. Zink-Akt.	5	117.10b
TecklenbrgSch	0	116.00bG
Thale Eisenhütt	12	280.25bG
Leonh. TietzAG.	8	127.40G
Ver.Cöln-RttwP	18	297.00bG
do.Mtllw.Haller	11	163.00G
do.Nickelwerke	18	276.00bB
do. Zyp.&Wiss.	10	167.00bG
Victoria Fahrr.	5	91.75G
Vorwärts BielfS	0	54.00B
Vogt & Wolf	15	245.50b
Vorwohl.Prtl.C.	12	216.50G
Warst.Grub.VA.	9	149.00bG
Wenderoth ph.	6	102.50G
WesteregelAlk.	10	197.25bG
Westfalia Cem.	6	134.00G
Westf. Drahtind	6	156.50bG
do. Drahtwerk	10	186.00bG
do. Kupferwk.	0	102.40b
do. Stahlwerk	0	63.50b

WickingCement	4	100.00bG
Wickrath Leder	11	191.25G
Wiel & Hardtm.	4	114.00bG
Wilke Gasom.	6	103.25bG
Wilhelmshütte	4	98.00bB
Witten. Gussst.	9	187.00b
do. Stahlröhr.	16	244.60b
Zeitzer Masch.	18	270.00bG
Zellstoff Verein	5	113.75G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	7½	148.40B
AllgBl.Omn	5	169.25bG
do.Lok.u.St	8	158.00bG
Bch.GelsSt	6½	140.00G
Brnsch. St.	6½	135.00B
Bresl. El.B.	6½	128.50B
do. Strasb.	6½	130.75G
Cassel Stb	4½	118.60b
Elkt. Hochb	5½	132.[illegible]
Gr.Brl.Strn	8½	[illegible]
Hmb.Packf	8	[illegible]
do Strasab	10	[illegible]
Hann StrVA	3½	[illegible]
Magdb. Str	8½	172.[illegible]
Hansa Dpf.	10	176.00bB
Nrdd.Lloyd	0	83.90b
Vr.Eis.B.VA	4	65.25G
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	—.—
Dortm. Un. 100	*5	100.10G
Germania Schiff2	*4	100.50bB
FKruppscheObl	*4	98.00b
Laurahütte	*4	97.30G
Neue Bod.-Ges.	4	94.50bG
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.50b
Landbank Obl.	4½	107.50bG

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	3	169.25B
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.65b
Kopenhg.	8 T.	4	112.[illegible]
London	8 T.	3	20.[illegible]
Neuyork	vista	—	4.20[illegible]
Paris	8 T.	3	81.225b
Wien	8 T.	4	84.775b
Schweiz	8 T.	3½	80.95b
Ital.Plätz	10 T.	5	80.40G
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.24b
Sovereigns p. Stück	20.44b
N.Russ.Gold p.100R	216.25b
Amerikan. Noten	4.20b
Belgische Noten	80.60bG
EnglischeBankn.1L	20.46b
Franz.Bankn. 100fr.	81.20bB
Holländ. Banknoten	169.25b
Oesterr. Not. 100Kr.	84.80b
Russ.Noten 100Rbl.	216.40b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Michaelisaufnahme an den hiesigen höheren Lehranstalten.

A. Stadtgymnasium. Das Wintersemester beginnt **Dienstag den 17. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr,** mit den **Aufnahmeprüfungen** nach allen Gymnasialklassen.

Um 12 Uhr Versammlung aller Gymnasiasten in der Aula.

B. **Vorschule.** Das Wintersemester beginnt **Mittwoch den 18. Oktober 1911, vormittags um 9 Uhr,** mit den Aufnahme-Prüfungen für die Klassen 03, 02, 01 und M2 und M1. Die nach M3 neu aufgenommenen Vorschüler versammeln sich um 10 Uhr vormittags in der Aula, die anderen um 10 Uhr in ihren Klassen.

C. **Reformrealgymnasium.** Das Wintersemester beginnt **Dienstag den 17. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr,** mit den Aufnahmeprüfungen nach allen Klassen. Um 12 Uhr Eröffnung des Unterrichts in den einzelnen Klassen.

Anmeldungen zu dem Gymnasium, **der Vorschule und dem** Reformrealgymnasium werden an den Wochentagen im Amtszimmer des Gymnasialdirektors entgegengenommen und zwar im Monat August **von 11—12 Uhr vormittags und im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.**

D. Oberrealschule. Das Wintersemester beginnt **Dienstag den 17. Oktober 1911, früh 8 Uhr,** mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden außer Donnerstags und Sonntags täglich von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegen genommen.

E. **Städtische höhere Mädchenschule.** Das Wintersemester beginnt **Dienstag den 17. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr,** mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schülerinnen. Um 12 Uhr Versammlung **der Schülerinnen der Klassen** U II **bis** V c **in der** Aula.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch um 8 bezw. 9 Uhr.

Anmeldungen werden an den Wochentagen im Amtszimmer des Direktors entgegen genommen, und zwar im **August von 11—12 Uhr vormittags und im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.**

Halle a. S., den 23. August 1911. **Der Magistrat.**

Ausschreibung.

Neubau Provinzial-Museum in Halle a. S.

Für den oben genannten **Neubau** soll **die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten, einschließlich Materiallieferung,** an einen Unternehmer in der Provinz Sachsen vergeben werden.

Die Zeichnungen, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen liegen im **Baubureau, Halle, Triftstraße 22a,** zur Einsicht aus und können die Angebotsformulare gegen Erstattung der **Kopialgebühren von dort bezogen werden.**

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift zu versehen und bis **zum 26. September ds. Js., vormittags 11 Uhr** an das genannte Baubureau einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. o 164

Düsseldorf, **Halle a. S.,** den 15. September 1911.

Architekt: Prof. Wilhelm Kreis. Der örtliche Bauleiter: A. Rein.

Am 1. Oktober 1911 fällige Coupons
werden **schon jetzt** an unserer Kasse wie üblich **eingelöst.** 614 z
Ernst Haassengier & Co.

Heute frisch eingetroffen:
Prima Cassler Rippespeer
Pfd. **98** Pf.
o 76
F. H. Krause.

Neue Sendung Roggenkleie
eingetroffen, welche billigst abgibt o 755
Hermann Meusel, Nachf.

Empfehle für **Sonnabend** und **Sonntag:**
Kernigen Schmeer u. fettes Fleisch
von **frischer** Schlachtung a Pfd. **75** Pf. 615 z
Paul Bauermann, Markt Nr. 20.
Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, dass mein **Geschäft Sonntags nur bis 1/2 10 Uhr geöffnet ist.**
Tel. 1223.

Empfehle für diese Woche in genügender Auswahl und sehr preiswert
Ia prima frisch geschossene Rebhühner.
Feistes Rotwild und Rehwild, zerlegt in Keulen, Rücken u Blätter. **Frisches Kochfleisch,** Rehklein, Gänseklein, Entenklein, frisch geschoss. Kaninchen.
Ferner: h 04446
:: Feinste weisse Hafermastgänse, fette Enten, ::
Suppenhühner, junge Hähnchen, junge Tauben etc.
E. Riemer jr.,
Wörmlitzerstrasse 101 und **Wochenmarkt.**
Telephon 3484.

Rucksäcke
äußerst billig.
Hch. Krasemann
nur i. d. Schmeerstr. 19.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.
h 6408

Fahrräder u. Sport-Artikel
bester Qualität, allerbilligst. Preisliste kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK 15
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Th. Falke,
Leipzigerstr. 92, Fernr. 3844,
Leipzigerstr. 75, Fernr. 3450.
Bücklinge
nur **1.40** Mk.
Lubecka-Bratheringe und **Marinaden** †793
Waggonladung eingetroffen.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause
Mansfelderstraße 42 II. r. *

Bekanntmachung.

In nächster Zeit gelangen die Reihen 1 bis 20 des auf dem Nordfriedhofe belegenen Quartiers „c", in welchen in der Zeit vom 1. Februar 1888 bis 1. August 1889 Kinder im Alter bis zu 5 Jahren beerdigt worden sind, zur Wiederbelegung.

Die Weitererhaltung von **Reihengräbern für eine weitere Begräbnisperiode kann gemäß § 16 der Begräbnis-Ordnung vom 31. August / 13. Oktober 1887 gestattet werden. Anträge sind unter genauer Angabe der Nummer und Reihe des Grabes und bis zum** 30. September 1911 **an uns einzureichen.** Später eingehende Anträge können keine Berücksichtigung finden.

Die **Grabdenkmäler und Anlagen** der nicht wiedererworbenen Reihengräber werden, wenn die Berechtigten die Genehmigung zur Beseitigung dieser Bestandteile **bis zu dem** vorgedachten Termine nicht nachsuchen, für Rechnung der Friedhofsverwaltung beseitigt und eingezogen.

Halle a. S., d. 26. August 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Büro VIII, Rathausstr. 19, II, bei **Anmeldung von Beerdigungen die Einkommensteuer - Veranlagung** vorzulegen ist.

Halle a. S., den 10. Juli 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die von Schülern und Schülerinnen der hiesigen Mittel- u. Volksschulen gepflegten und mit Preisen ausgezeichneten Blumenstöcke sowie die als Preise beschafften Pflanzen sollen Sonntag den 17. Sept. ds. Js., vormittags von 10—1 Uhr in der Aula der Volksschule an der Dreyhauptstraße ausgestellt werden.

Zur Besichtigung der Ausstellung wird hiermit eingeladen.

Halle a. S., den 4. Sept. 1911.
Der **Magistrat.**

Bekanntmachung.

Infolge Verlegung **eines** Druckrohrstranges in der Delitzscherstraße muß die Wasserversorgung der Ostvorstadt einschließlich der Delitzscherstraße Freitag den 15. September, **von abends 8 Uhr ab,** auf ungefähr 8 Stunden **unterbrochen werden.**

Eine vorübergehende Trübung des Wassers ist nicht ausgeschlossen.

Halle a. S., d. 13. Sept. 1911.
Die Verwaltung der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 16. Sept. 1911, 11 Uhr vormittags versteigere ich in der Versteigerungshalle Poststraße 13—17 hier:
1 Grammophon m. 15 Platt., 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 60 Pak. Malzkaffee, 100 Taf. Schokolade, 1 Partie Zuckerwaren u. verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung. 352 b
Hennicke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 16. Septbr. 1911, vormittags 10½ Uhr, versteigere ich Poststr. 13/17 hier:
1800 Stück schwarze Fuchsschweife, 1 Trumeau, 2 Vertikos, 1 Fahrrad, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Warenschrank m. 2 Glastüren, 1 Warenregal mit 6 Fächern, 1 Ladentisch, Tische Stühle, **Wandbilder** u. dergl. mehr.
Ranneberg, Gerichtsvollzieher. h04701

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 16. d. Mts., vormitt. 10½ Uhr versteigere ich im Gerichtsgebäude: 599 z
2 Sofas, 2 **Vertikows, 1 Schreibtisch, 1 Ladentisch,** 1 kl. Regal, 1 langer Tisch, 1 Orchestrion, 1 gr. Schrank, 1 Posten Flanell, 2 Schnellpressen, **1 Posten Kleiderstoffe, Wäsche, Bettzeug, Inletts,** Jagdwesten gegen sofortige Bezahlung.
Grosse I, Gerichtsvollzieher, Goethestraße 2.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 16. d. Mts., vormittags 11 Uhr, versteigere ich Poststraße 13/17 hierselbst:
1 Spiegel m. Schrank, 1 Automobil, 2 Vertikos, 1 Sofa, 1 Stegtisch, 3 Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch, 1 Klavier, 4 vollst. Betten, 1 Chaiselongue, 1 Phonograph, 1 Sofa, 2 Sesselgestelle u. 1 Frackanzug.
Grosse II, Gerichtsvollz. †820

Auktion.

Sonnabend den 16. d. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich im „Händelpark", Nicolaistr. 6:
1. **1 Kleiderschrk., 1 Vertiko (fourn.), 1 Diwan, 4 Rohrstühle, 1 Stegtisch (fourn.), 2 Bettstellen m. Matratz., 1 Spiegel, Tisch, 1 Küchenschrank, Federbetten;**
2. im Auftrag von Bongries & Co.: **Blechspielwaren** u. div. a. S. meistbiet. gegen Barzahlung. Die Sachen zu 1 sind gebraucht und v. 12 Uhr ab zu besichtigen. 359 b
Otto Uhlitzsch, Auktionator, Lindenstraße 72.

Ausnahme-Angebot!
Einige 100000 Stck. Presssteine,
welche infolge der grossen Hitze etwas rissig geworden sind, können
zum Preise von **6 Mk. pro 1000 Stck.**
ab unserem Werk **„Grube Frohe Zukunft"** abgefahren werden.
Pressstein-Stücken soweit vorhanden, **à Korb 10 Pfg.**
Hallesches Kohlenwerk, G. m. b. H.
Grube „Frohe Zukunft" bei Mötzlich. 632 z

Zigarren-Auktion.
Sonnabend den 16. d. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich hier Kurze Gasse 1 für Herrn Hennig meistbietend gegen Barzahlung freiwillig: 358 b
ca. 15 Mille gute abgelag. Zigarren u. Zigaretten.
Besichtigung von 12 Uhr ab.
Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78. Tel. 2579.

Jg. Rotwild, jg. Wildschwein Reh- u. Damwild, 560 b
Bratenstücke Pfd. v. **75** Pf. an,
wilde Kaninchen, Rebhühner,
jg. Mastgänse, Enten usw.
Friedrich Weiss,
Geiststraße 65. Tel. 3416.

Der Weg zur Wahrheit! Immer noch nur Kuhgasse 7, I. *

Alte Wollsachen
werd. vorteilhaft verwendet bei Entnahme solid. Herren- u. Damenkleiderstoffe etc.
Alte Seide z. Decken und Portieren. Muster franko. Vertreter gesucht.
R. Croseck, Goslar 14, a. Harz.
Vertreter: Frau **L. Querfurth,** Landwehrstrasse 21.

Markttaschen
aus Rindleder, unverwüstl.. 3.65.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 83
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Tanz-Unterricht
Kaiser Wilhelms-Halle.
Mein diesjähriger Herbstkursus beginnt **Donnerstag d. 21. Septbr.,** abends 8 Uhr. Gefl. Anmeldungen erbittet im Lokal, sowie d.
+640 Frau **L. Neumann,** Tanzlehrerin, Leipzigerstr. 68.

Violin-Unterricht gründlich. Mäß. Honorar.
o 140 Burgstraße 51a, p. l.

Weißnäh-Unterricht
für junge Damen, welche für eigenen Bedarf arbeiten, erteilt Frau **Ziegner,** Nicolaistr. 7, I. *

Klavierschüler in 1/1 u. 1/2 St. n. n. an **E. Bergmann,** Laurentiusstr. 6. *

Gründl. Geigen-Einzelunterr., Hon. 4 Mk. Off. u. O. 4654 an d. Exped. d. Bl. *

Der 625 z
extra billige Verkauf
Geiststrasse 52
findet weiter statt. Es bietet sich Gelegenheit, einzukaufen:
Bettfedern u. Daunen a Pfund **75** Pf., bis zu den feinsten,
Fertige Betten, gutgefüllt, von Mk. **15.—** bis zu den besten,
Inlette und Schlafdecken in allen Preislagen,
Bezüge mit Kissen . . 4.50, 3.50, 3.00, 2.75 und **2.28**
Bettücher . . . . zu Mk. 2.00, 1.50, 1.25 und **98** Pf.
Selbstgefertigte Hemden:
für Herren von **1** Mk. an, für Damen von **73** Pf. an,
für Knaben von **33** Pf. an, für Mädchen von **33** Pf. an.
Selbstgefert. Beinkleider:
für Damen von **98** Pf. an, für Kinder von **25** Pf. an.
Schürzen, grösste Auswahl — für Damen zu 90, 78, 68 **30** Pf. — für Kinder zu 73, 58, 38 **25** Pf.
Damenstrümpfe . . . . von **23** Pf. an.
Kinderstrümpfe . . . . von **18** Pf. an.
Herrensocken . . . . von **16** Pf. an.
Reste aller Art besonders billig.
Verkauf nur Geiststr. 52.

AUTENTIA LANOLIN SEIFE mit dem **FAUSTRING**
angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.
NADJ. ANN. OFFENBACH a. M.
Einzelstück 20 Pfg. 5 Stück ½ Kilo 95 Pfg.

Auf **Credit!** **Möbel, Betten,** Polsterwaren, sowie Kinderwagen.
mit kleiner **Anzahlung.**
Auf **Credit!** Herren- und Konfirmanden-**Anzüge,** **Gardinen,** **Teppiche,** Tischdecken, **Kleiderstoffe.**
V. Teicher,
Halle, Oleariusstr., am Hallmarkt, **Ecke Graseweg 3b.**

Kapitalien

Hypothek von 9000 Mark zu 5% von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. erbeten unt. J. 4609 an die Exped. d. Bl. *

16000 Mk. auf **mündelsichere I. Hypothek gesucht.** Off. u. N. 4553 an d. Exped. d. Bl. erb. **Agent. verb.** (h 6362

Geld auszuleihen.
Vermögens-Verwalter Schmidt, Stuttgart, Eugenstrasse 16. ma 128

Suche **45000 Mark** zur I. sicheren Hypothek auf Landgut, Gebäude nebst 37 Hektar gutem Acker zum 1. Januar 1912. Feuerkasse 40000 Mk. Eigentümer bevorzugt. Off. u. T. 7957 an die Exped. d. Bl. a 03898

15000 Mk. auf Acker auszuleih. Off. u. K. 4650 a. d. Exp. d. Bl. (h 6401

30000 Mark auf besser. Wohnhaus a. I. Stelle auszuleihen. Off. u. B. A. 8648 an Rudolf Mosse, Halle a/S. 1623 z

Anständ. junges Mädchen bittet edeld. Herrn um **30 Mk.** Darlehn geg. pünktliche Rückzahlung. **Off. u. D. 4664 an d. Exped. d. Bl.** *

Risikolos.
Für Fach- u. Kaufmann, dem sich durch Zwangsversteig. einer neuerbauten Fabrik eine günstige Gelegenheit bietet, wird **Teilhaber mit** h 04709
ca. 30 — 50 000 Mk.
Kapital gesucht, welche hypothekarisch sicher gestellt werden können. Näh. u. K. 4690 d. die Exped. d. Bl.

Aelterer, erfahrener Kaufmann sucht ein gewinnbringendes **Fabrikations- oder Engros-Geschäft** zu kaufen oder an einem Unternehmen genannter Art sich zu **beteiligen.** 15—20000 Mk. kommen in Betracht. Gefl. Angebote unter **A. E. 1680** durch **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten. ma 158

Wer leiht einem Geschäftsmann **500 Mark?** Am liebsten von Privatleuten. Off. u. L. 151 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 814

Darlehn u. Hypoth. erhalten sichere Leute v. reellem Geldgeber schnell u. sicher durch *
H. Ebert, Liebenauerstr. 16, I.

Beteiligen
würde sich erfahr. ält. Kaufmann an gewinnbring. sich. Unternehm aktiv od. still **durch** Einbring. ein. schön. bebaut. **Fabrikgrundstückes** mit Gleisanschl., hier, f. alle Zwecke passend. Off. u. L. 131 a. d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstraße 34. +809

Suche sofort **500 Mk.** zur Auszahlung **eines Erbteiles geg. hohe Zinsen und prompte Rückzahlung** auf 1 Jahr. 10fache Sicherheit vorhanden. Off. nur v. Selbstg. u. T. 7997 an die Exped. d. Bl. *

11—12000 Mk. zu 4½% zur I. mündelsich. Hypothek auf Landgrundst. v. Handw.-Mstr. z. 1. 10. 11 oder 1. 12. **gesucht.** Off. unt. B. S. 8643 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** 629 z

50000 Mark
1. Stelle a 4%
auf Gut in bester Lage der Provinz Sachsen gesucht. Dreifacher Wert vorhanden. Korrespondenz nur mit Selbstgeber gewünscht. Off. sub **A. A. 437** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** ma 153

Welch edeldenkender ält. Herr od. Dame leiht jung., best. Witwe **300 M.** geg. Zins. u. Rückzahl.? Off. u. S. 4656 an die Exped. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0006

Bacher's gestrickte Knabenanzüge sind bestes Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bisher übertroffen worden. — Verlangen Sie bitte illustr. Preisl.

Entzückende Neuheiten in Sweater-Anzügen. **Julius Bacher, Halle a. S.,** Leipzigerstr. 12. Rabattmarken.

Die Erzählungen der Frau Toselli.

Die Memoiren der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen liegen jetzt **bereits** — einstweilen in englischer Ausgabe — in Buchform vor. Der englische Band ist mit einer Königskrone geschmückt, heißt „My own Story“ und ist bei Eveleigh Nash in London erschienen.

Es war von einem gewissen psychologischen Interesse, zu sehen, wie die ehemalige Kronprinzessin die bekannte Episode ihrer vorübergehenden Rückkehr nach Dresden und der Festnahme durch die dortigen Polizeibehörden darstellen würde. Frau Toselli äußert sich nach einem im B. T. in der Uebersetzung veröffentlichten Auszuge wie folgt:

„Wir kamen nach Dresden ganz früh am Morgen; es war kalt und nebelig, und die Sonne hing wie ein feuriger Ball in den Winternebeln. Als ich über die alte Brücke fuhr, wurde ich von der Erregung stark übermannt. Ich kam mir wie eine Träumerin in einer Traumstadt vor, bis der Gedanke, daß ich jetzt meinen geliebten Kindern nahe sei, mich wieder zu mir selber brachte. Ich ließ den Wagen am Laden meines früheren Friseurs halten; als ich mutig eintrat, kam er auf mich zu, um mich zu bedienen, und ich nahm meinen dichten Schleier hoch und blickte ihn an. Der arme Mann war so betroffen, daß er einige Sekunden lang nicht sprechen konnte, und als er schließlich Worte fand, vermochte er nur zu stammeln: „Unsere Luise! Unsere Luise!“ Als ich über den Markt nach dem Taschenbergpalais ging, wurde ich einen Mann gewahr, der mich fixierte. Ich achtete nicht darauf und eilte dem Palasteingang zu; mit zitternden Fingern wollte ich eben auf den elektrischen Knopf drücken, als meine Hand plötzlich ergriffen wurde und ich den Mann sah, der vorher meine Aufmerksamkeit erregt hatte. Er zog den Hut und verbeugte sich. „Kaiserliche Hoheit!“ sagte er, „Sie können den König oder die königlichen Kinder nicht sehen!“ „Wer sind Sie?“ fragte ich. Er legitimierte sich als Kriminalpolizist und sagte: „Ihre Ankunft war uns bekannt, und Sie müssen sofort mit mir zu Ihrem Hotel zurückkehren!“ Als er so sprach, gab er ein Pfeifensignal und zwei Schutzleute erschienen. Ich sah, daß Widerstand nutzlos sein werde und erwiderte nichts, aber ich glaube, dieser Augenblick war einer der erniedrigendsten und elendsten meines Lebens. Ich blickte zu den Räumen hinauf, die elf Jahre lang mein Heim gewesen waren, aber ich sah wie durch einen Tränenschleier. Ich nahm aber all meinen Mut zu Hilfe und benahm mich mit der Würde einer Enkelin der Maria Theresia. Der Polizist geleitete mich zum Hotel Bellevue gegenüber der Oper; auch da war mein vertrauter Boden, und ich gedachte der Tage, wo ich im königlichen Wagen dahin fuhr und mir niemals träumen ließ, daß ich einmal in meiner eigenen Hauptstadt zu Fuß arretiert werden sollte.

Im Hotel besuchte mich der Polizeichef; er bemühte sich nicht, den Hut abzunehmen und sagte schroff: „Frau Gräfin, ich bin vom Ministerium gesandt, Ihnen einen Sonderzug anzubieten, so daß Sie Dresden sofort verlassen können. Ich trat in die Mitte des Zimmers vor. „Sie irren sich!“ sagte ich, „einen Extrazug können Sie nur einer Königin anbieten, eine Gräfin Montignoso darf einen solchen nicht benutzen. Kehren Sie zu den Ministern zurück und sagen Sie ihnen, daß Luise von Sachsen die Zeit ihrer Abreise selbst bestimmt. Aber Sie können den Ministern auch sagen, daß sie nichts zu befürchten brauchen. Ich werde nicht an das Volk appellieren; mein einziger Wunsch ist, meinen Mann und meine Kinder zu sehen.“

Luise erzählt dann, daß sie einen Brief an den König schrieb, der diesem auf einer „Jagd“ zugestellt wurde, die in aller Eile arrangiert worden war, um den König von Dresden fernzuhalten. „Ich erfuhr dann,“ setzt sie hinzu, „daß der König, als er ihn las, fast ohnmächtig wurde und sofort einen Wagen zur Rückfahrt befahl, da er mich zu sehen wünschte. Meine Feinde hatten dies erwartet, so wurde dem König gesagt, ich sei bereits abgereist.

Schließlich, berichtet sie, habe sie bei der wachsenden Erregung der Bevölkerung zu deren Gunsten auf Drängen des Polizeichefs sich zur Abreise entschlossen. Darüber lautet ihr Bericht:

„Kaiserliche Hoheit,“ rief er, „ich bitte Sie, Dresden zu verlassen . . . ich flehe Sie an, nicht die Ursache von Blutvergießen zu sein.“

„All das ist Ihr eigener Fehler,“ sagte ich kühl. „Was konnten Sie sonst erwarten? Da ich aber mein Volk keiner Unbill aussetzen will, werde ich das Hotel verlassen — nach dem Mittagessen.“

Als wir dann das Vestibül erreichten, erblickte mich die am Eingang angesammelte Volksmenge und ein furchtbarer Schrei stieg auf: „Unsere Luise!“ Dann sah ich eine Szene, die ich nie vergessen werde. Der ganze Platz voll Menschen; die Luft von erregten Rufen erfüllt. Als mein Wagen erschien, durchbrach die Menge die Absperrung und stürzte zu dem Fahrzeug. „Luise, bleib bei uns!“ „Nieder mit Metzsch!“ „Nieder mit der Kirche!“ riefen sie.

Einige liefen zu den Köpfen der Pferde und suchten den Kutscher vom Bock zu reißen, andere drängten sich vor, meine Hand zu fassen. Ich stand im Wagen auf und versuchte zu sprechen. Ein wildes Stimmengewirr erhob sich: „Lassen Sie Ihr Volk wissen, wie Sie behandelt worden sind! Schreiben Sie ein Manifest und rechtfertigen Sie sich! Fürchten Sie sich nicht, ganz Sachsen ist mit Ihnen!“ „Still!“ sagte ich, „sobald ich mich verständlich machen konnte. „Macht keinen Tumult. Ich liebe Euch von ganzem Herzen. Denkt an mich als eine unglückliche Mutter, eines Tages werde ich reden und Euch alle die Wahrheit wissen lassen.“

Dann ging's zum Bahnhof, von dort nach Leipzig, wo die Studenten in Trauer zur Begrüßung erschienen, und dann im D-Zug nach Frankfurt. „Der Zug war dicht besetzt,“ berichtet Luise, „und hätte mir nicht ein Herr höflicherweise seinen Platz angeboten, so hätte ich die ganze Reise stehend machen müssen.“ Aber noch auf der traurigen Fahrt klangen ihr die Rufe „Luise!“ in den Ohren nach.

An einer anderen Stelle erzählt sie von einer merkwürdigen Unterredung, die sie im Jahre 1904 im Schlosse Wartegg mit zwei Männern gehabt habe, die sich als die Führer der sozialdemokratischen Partei in Sachsen bezeichneten. Diese hätten sie gebeten, unter ihrem Schutze nach Dresden zurückzukehren, wo die Regierung gestürzt werden solle: „Und Sie werden die rote Königin von Sachsen werden, der das Volk, das Ihnen immer treu und ergeben gewesen, die Treue halten wird.“ Sie habe es abgelehnt, sich an irgendeinem Plane, der dem König zum Schaden gereichen müßte, zu beteiligen.

*

* **Ein neuer Verlag für die Toselli-Memoiren.** Wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, ist die „Vita“, deutsches Verlagshaus G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg, in zwölfter Stunde von dem Vertrag mit Frau Luise Toselli, der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen, wegen Herausgabe von deren Memoiren („Mein Lebensweg“) zurückgetreten. Die „Vita“, die anscheinend mit dem Werk keine buchhändlerischen Ehren erringen zu können glaubte, hat freiwillig auf ein Riesengeschäft verzichtet, nicht etwa aus der Besorgnis einer etwaigen Strafverletzung heraus. Denn sie hatte sich bereits darüber informiert, daß solche Verfolgung wegen Veröffentlichung der Memoiren zwecklos sein würde, und daß man im übrigen auch gar nichts Derartiges beabsichtige. Die Erbschaft der „Vita“ hat nun der Verlag Continent G. m. b. H., Berlin, angetreten, der das Buch in einigen Tagen herauszubringen gedenkt.

Aus der Umgebung.

* **Ammendorf**, 14. September. (Kreislehrerkonferenz.) Heute fand hier die Kreislehrerkonferenz der früheren Ephorie Halle II, Reideburg und Radewell unter dem Vorsitz des Herrn Kreisschulinspektors Busse statt, an der auch die beiden früheren Kreisschulinspektoren teilnahmen. Der Bezirk umfaßt 183 Lehrkräfte einschließlich 10 Lehrerinnen und 31 Ortsschulinspektoren, unter denen sich 4 Rektoren befinden. Herr Lehrer Schönfeld (Ammendorf) führte der Versammlung als Lektion auf dem Schulplatze verschiedene Frei-, Spring- und Spielübungen vor, die allgemeinen Beifall brachten. Die Besprechung fand in Landmanns Lokal statt. Zunächst wurden einige Verfügungen bekanntgegeben. Hierauf gab der Herr Vorsitzende eingehenden Bericht über seine einjährige hiesige Tätigkeit und die verschiedenen Wahrnehmungen und Anordnungen innerhalb seines Bezirks. Herr Lehrer Meyer (Diemitz) referierte über Mädchenturnen, das tägliche 10 Minutenturnen und einige schwierige Uebungen. Vom Herrn Vorsitzenden wurde hervorgehoben, daß das Mädchenturnen mit dem kommenden Winterhalbjahr in allen größeren Schulbetrieben eingeführt wird. Nachdem noch ein Herr von der Wetterwarte in „Magdeburg“ in einstündigem Vortrage das Wichtigste über Wetterkunde, die Entstehung der Wetterkarten und -berichte gegeben, war die reichhaltige Tagesordnung um 4¼ Uhr erschöpft. Den Schluß bildeten mehrere Chorgesänge. An die Konferenz schloß sich ein gemeinsames Mahl. — Der größte Schulkörper ist die Schule zu Radewell mit 995 Schülern und 15 Lehrkräften, die mit dem 1. Oktober um eine vermehrt wird. Die kleinste Schule ist Planena mit 29 Schülern.

w. **Könnern**, 14. September. (Ephoralkonferenz.) Heute fand die Ephoralkonferenz der Ephorie Könnern in der „preußischen Krone“ statt. Zunächst hielt der Referent des Tages eine Turnlektion mit Knaben nach den Gruppen des Turnleitfadens. Nach Eröffnung der Konferenz durch den Vorsitzenden, Herrn Kreisschulinspektor Müller, hielt der als Gast anwesende Kreisarzt Dr. Fielitz eine Ansprache, die in einer Bitte an die Anwesenden gipfelte, mitzuwirken in dem Kampfe gegen den Alkoholmißbrauch. Sodann referierte Kantor Schrader-Könnern über das von der Königlichen Regierung gestellte Thema über Turnen. Die sechs aufgestellten Leitsätze wurden mit kleinen Aenderungen angenommen.

R. **Höhnstedt**, 14. September. (Blutvergiftung.) Die Frau des Invaliden Hahn hatte sich beim Rebenholzknicken eine kleine Verletzung der Hand zugezogen, die sich sehr verschlimmerte. Der hinzugezogene Arzt stellte Blutvergiftung fest und ordnete die sofortige Ueberführung der Patientin in eine Hallesche Klinik an. Nach längeren Leiden ist sie jedoch gestorben.

D. **Unterteutschenthal**, 14. September. (Großfeuer.) Gestern abend bald nach 8 Uhr ertönte Feuerruf. Es brannten die Scheunen des Rittergutes Hans Mündenburg, die mit Getreide und Klee gefüllt waren. Gewaltige Flammen schossen aus den brennenden Gebäuden gen Himmel. Bald ward auch der Schafstall ergriffen. Mit Mühe konnte das Vieh in Sicherheit gebracht werden. Ein Pferd verbrannte. Der gewaltige Feuerschein hatte aus der ganzen Umgegend die Feuerwehren herbeigerufen. Es waren ungefähr 15 Spritzen eingetroffen, denen es leider, wegen des herrschenden Wassermangels, oft an Wasser fehlte. Da wir Westwind hatten, war das Schloß nicht gefährdet, so daß es den vereinten Feuerwehren gelang, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Ueber die Ursache des Brandes ist nichts Näheres bekannt, doch wird Brandstiftung vermutet.

* **Hettstedt**, 14. September. (Spuren eines Diebstahls.) Beim Kartoffelroden auf dem Stüberschen Acker an der Florastraße wurde eine Anzahl goldplattierter Damenuhren, die jedenfalls aus einem Diebstahl herrühren, gefunden. Vielfach waren nur die Werke vorhanden, die Gehäuse fehlten, soweit letztere noch vorhanden sind, tragen sie z. B. durch Einkratzungen, Spuren absichtlicher gewaltsamer Zerstörung. Der Fund wurde sofort der Polizei gemeldet, die eifrige Nachforschungen eingeleitet hat.

* **Radegast**, 14. September. (Freigabe von Märkten.) Laut amtlicher Bekanntmachung für das Herzogtum Anhalt sind Rinder- und Schweinemärkte wieder freigegeben worden. Daher wird auch der in Radegast auf Donnerstag, den 21. September, angesetzte Schweinemarkt mit dem Jahrmarkt abgehalten.

W. **Laucha (U.)**, 14. September. (Leichenfund.) Bei Zeddenbach wurde die 30 Jahre alte Tochter Emma des Bäckermeisters Hesse als Leiche aus der Unstrut gezogen. Lebensüberdruß infolge Kränklichkeit ist die Ursache der bedauernswerten Tat.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (14. September): Der Apothekenbesitzer Johannes Giebler und Helene Hildebrand, Helbra und Blumenstraße 6.

Eheschließung (14. September): Der wissenschaftliche Beamte Dr. Willy Hoffmann und Else Henze, Alte Promenade 26 und Henriettenstr. 17.

Geboren (14. September): Dem Postboten Gustav Meißner ein S. Rolf, Richard Wagnerstr. 60. — Dem Schlosser Walter Bock eine T. Irmgard, Schulberg 17.

Gestorben (14. September): Des Drahtwarenfabrikanten Ernst Müller T. Hildegard 9 Mon., Friedrichstr. 26. — Die Witwe Marie Beindorf geb. Höppner 60 J., Wörmlitzerstr. 11. — Des Schleifer Hermann Stutzbach Ehefrau Martha geb. Göbel 31 J., Gr. Wallstr. 42.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (14. September): Der Arbeiter Hermann Frühauf und Marie Erge, Raffineriestr. 16 und Am Güterbahnhof 1. — Der Kesselheizer Otto Nagel und Martha Meißner, Schmiedstr. 28 und Spitze 20. — Der Korrespondent Heinrich Dietzschke und Olga Gösche, Blücherstr. 8 und Stedten.

Geboren (14. September): Dem Geschirrführer Franz Held aus Gröbers eine T. Klara, Klinik. — Dem Uhrmacher Paul Kochanowski ein S. Otto, Wittestr. 26. — Dem Stationsassistenten Oskar Thiele aus Schwittersdorf ein S. Otto, Klinik. — Dem Versicherungsinspektor Hermann Beilicke ein S. Kurt, Klinik. — Dem Rollkutscher Otto König eine T. Elfriede, Reideburgerstr. 3. — Dem Versicherungsbeamten Albert Krause ein S. Karl, Cansteinstraße 13. — Dem Isolierer August Bartholomäus eine T. Erna, Taubenstr. 9. — Dem Fabrikarbeiter Friedrich Sandgruber eine T. Hilda, Thüringerstr. 30. — Dem Fleischer Friedrich Sängerich eine T. Gertrud, Reideburgerstr. 11. — Dem Kaufmann Kurt Pauly eine T. Ursula, Beyschlagstr. 1. — Dem Kaufmann Robert Marth ein S. Werner, Königstr. 26. — Dem Eisendreher Robert Sauer eine T. Elly, Martinstr. 2. — Dem Kaufmann Ernst Schnabel eine T. Minna, Steinweg 43. — Dem Fabrikarbeiter Karl Eicke ein S. Gerhard, Albert Schmidtstr. 8.

Gestorben (14. September): Des Schlosser Paul Scharfe T. Else 1 J., Wolfstr. 20. — Der Knecht Andreas Stecher aus Preußisch-Börnecke 37 J., Klinik. — Der Arbeiter Stefan Radjenowic aus Zipsendorf 26 J., Klinik. — Der Maurer Willy Zorn 23 J., Gr. Ulrichstr. 2. — Des verstorb. Arbeiter Karl Meyberg T. Luise 10 Mon., Sophienstr. 40. — Des Klempner Max Knöschke T. Margarete 8 Mon., Dryanderstr. 22. — Des Böttcher Karl Ulrich Ehefrau Alwine geb. Schäpe 71 J., Hafenstr. 20. — Des Bergmann Johann Pohle S. Karl 8 Mon., Huttenstr. 5f.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kellner O. G. Sonntag und B. A. Schöne, Halle a. S. und Landsberg. — Der Geschäftskutscher F. K. Hildebrand und J. A. Prozell, Halle a. S. und Oberröblingen a. S. — Der Kellner Kurt Müller und Margarete Pfannenschmidt, Mylau. — Der Oberlehrer Friedrich Martin und Pauline Hörning, Goldap und Halle a. S. — Der Hüttenmann F. F. Grotsch und M. A. Heise, Unterwiederstedt.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Karlshorst.** Preis von Seeburg. 1. Hrn. F. Grünows Orion (Rastenberger), 2. Bieselberg (Theilen), 3. Irene v. Edelreich (Wischek); Tot.: 25:10, Platz: 10, 10:10. — Weltmann-Handicap. 1. Hrn. L. Peschs Blumenflor (A. Schläfke), 2. Margarete (Shurgold), 3. Siena (Foy); Tot.: 73:10, Platz: 17, 14, 17:10. — Gladiatoren-Preis. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laskis Calvello erkl. (H. Brown), 2. Edelmann (Weißhaupt), 3. Abendsonne (M. Seiffert); Tot.: 11:10, Platz: 17, 24:10. — Verlosungs-Rennen. 1. Major v. Wuthenaus Amfortas (J. Childs), 2. Dos (Blades), 3. † Figaro (A. Schläfke), 3. † Isoline (Schläfke); Tot.: 25:10, Platz: 13, 18, 11, 37:10. — Kisber-Handicap. 1. † Hrn. A. v. Schmieders Nonsens (Foy), 1. † Hrn. W. Thiedes Germania I (Jentzsch), 3. Burgunder (Lister); Tot.: 11 (Nonsens), 28 (Germania I):10, Platz: 17, 20, 63:10. — Berge-Preis. 1. Major v. Wuthenaus Nova Zembla (Brederecke), 2. Ranulphus (Lommatzsch), 3. Magdalena (Printen); Tot.: 45:10, Platz: 16, 17, 19:10. — Jungfern-Rennen. 1. Frhrn. v. Heintzes Donora (J. Childs), 2. Fetisch (Warne), 3. Sultan (Rastenberger); Tot.: 27:10, Platz: 11, 13, 17:10.

Radsport.

* **Radfahrer-Verein „Froher Mut“-Langenbogen. Bei dem am 10. September stattgefundenen großen Rennen erhielt den 1. Preis Probst-Trotha,** den 2. Preis Holzhausen-Morl, den 3. Preis Herrmann-Halle, den 4. Preis Börner-Trotha, den 5. Preis Hübner-Delitz a. Berge, den 6. Preis Feiertag-Langenbogen, den 7. Preis Bubendy-Zscherben, den 8. Preis Schwalbe-Halle a. S. — Bei dem Vereinsrennen erhielten Paul Koffe den 1. Preis, Otto Brand den 2. Preis, Otto Feiertag den 3. Preis, Franz Hagedorn den 4. Preis, Otto Leopold den 5. Preis.

Fußballsport.

Für nächsten Sonntag sind bis jetzt folgende Fußball-Wettspiele gemeldet:

Auf dem Britanniaplatz: Britannia I Verbandsspiel gegen Hohenzollern I (Anfang ½5 Uhr). — Britannia II Verbandsspiel gegen 96 II (Anfang 3 Uhr). — Britannia IV Verbandsspiel gegen Ammendorfer Fußballklub I (Anfang ½2 Uhr).

* **Auf dem Hohenzollernplatz:** Hohenzollern III Verbandsspiel gegen Britannia III (Anfang 5 Uhr).

Auf dem Fortunaplatz: Fortuna II gegen Britannia V (Anfang ½5 Uhr).

Auf dem Minerva-Sportplatz: Minerva I Verbandswettspiel gegen 96 III (Anfang 4¾4 Uhr). — Minerva II Verbandswettspiel gegen Wacker IV (Anfang 3 Uhr).

Auf dem Wackerplatz: Wacker I gegen Leipziger Fußballklub Eintracht 1904 (Anfang 3¼ Uhr); vorher Wacker II gegen Borussia II (Anfang ½2 Uhr); Wacker V gegen 96 V (Anfang 4¾ Uhr).

Auf den Brandbergen: Sportlust III gegen H. F.-Kl. v. 1910 II (Anfang 3 Uhr).

Eintrachtsportplatz: Eintracht I Verbandsspiel gegen Olympia I (Anfang 4¼ Uhr). — Eintracht II gegen Olympia II.

Luftschiffahrt.

* **Das Schlußklassement im Schwäbischen Ueberlandflug,** der, wie gemeldet, mit der Etappe Ulm—Friedrichshafen seinen Abschluß fand, steht zur Stunde noch nicht fest. Außer Hirth, Vollmöller, Hofmann und Lindpaintner, deren Eintreffen in Friedrichshafen schon gemeldet wurde, beendete noch Jeannin diese Etappe und erzielte die beste Fahrzeit, da er die 94 Klm. lange Strecke in 1 Std. 28 Min. zurücklegte. Die Leistungen von Vollmöller und Jeannin sind ziemlich die gleichen, doch ist zu erwarten, daß Vollmöller mit knappem Vorsprung als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgeht. Jeannin dürfte dann den zweiten, Hirth den dritten und Hofmann den vierten Preis erhalten.

Schach.

* **Das internationale Schachturnier in Karlsbad** wurde am Mittwoch mit der Erledigung der Hängepartien fortgesetzt. Es siegten Burns gegen Teichmann, während Schlechter seine Hängepartie gegen Burns gewinnen konnte. Teichmann siegte dagegen in seiner zweiten Hängepartie gegen Alechin. Außerdem gewannen Vidmar gegen Alapin, Rubinstein ebenfalls gegen Alapin, Johner gegen Chotimirski. Schlechter, Teichmann und Kotlewi behaupten nunmehr mit je 12½ Punkten in gleicher Stellung die Führung. Rubinstein hat 11, Marshall 10½, Alechin, Spielmann und Vidmar je 9½, Duras und Niemzowitsch 9 Punkte. Den Beschluß bilden Alapin, Rubinstein und Johner mit je 5½ Punkten. Die bevorstehende 18. Runde bringt das mit Spannung erwartete Zusammentreffen von Schlechter und Teichmann.

Empfehlenswerte Betten zu billigen Preisen.

Meine fertig gefüllten Betten sind mit doppelten Nähten versehen, aus den besten Qualitäten in den betreffenden Preislagen hergestellt, gefüllt mit **doppelt gereinigten staub- und kalkfreien Federn.** Füllung geschieht auf Wunsch in Gegenwart des Käufers im Federsaal.

	Bett I	Bett II	Bett III	Bett IV	Bett V	Bett VI
Oberbett	7.70	12.05	14.30	16.40	19.40	23.65
Unterbett	7.50	9.60	12.20	15.50	22.00	28.85
Kissen	2.35	3.25	3.70	4.40	6.45	7.65
	17.55 Mk.	**24.90** Mk.	**30.20** Mk.	**36.30** Mk.	**47.85** Mk.	**60.15** Mk.

Weddy-Pönicke Abteilung für Betten, Matratzen :: und Metallbettstellen. :: Feder-Reinigungs-Maschine mit elektr. Kraftbetrieb.

Leipzigerstraße 6. Fernruf 292.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen 1 Uhr entschlief nach längeren, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der **Lehrer**

Walter Fischer.

Dieses zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen

Frau **Else Fischer**, geb. **Kell.**

Teutschenthal u. Annaburg, den 14. September 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr in Annaburg statt. a 03908

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß Donnerstag früh 7 Uhr nach langem Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter *

Alwine Ulrich geb. **Schäpe**

im 72. Lebensjahre ruhig und sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen
der trauernde Gatte Karl Ulrich.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 4½ Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Donnerstag mittag 3 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter und Großmutter

Frau Käthchen Wiedemann,

geb. **Schulz,**

im 60. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Friedrich Wiedemann.

Halle-S., Felsenstr. 22, 15. September 1911.

Die Beerdigung findet am Sonntag mittag 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. o 168

Statt besonderer Meldung.

Gestern morgen gegen 1 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankfein unsere einzige, herzige

Hildegard.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Ernst Müller und Frau
Klara geb. Rüdiger.

Halle a. S., den 14. September 1911. 354 b

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Donnerstag nacht verschied plötzlich nach kurzer Krankheit im Diakonissenhause die verwitwete Packmeister

Frau Marie Beindorf.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Etwaige Kranzspenden bitte Albert Schmidtstr. 8, I, bei Teichmann abzugeben. Me 32

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgang unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank. Desgleichen innigsten Dank Herrn Pfarrer Bach für seine zu Herzen gehende Grabrede.

Die trauernden Hinterbliebenen
Max Gottschalk u. Kinder.

Halle, den 15. September 1911. o163

Gestern Nachmittag 4 Uhr verstarb nach kurzem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Frieda Gründling

in ihrem noch nicht vollendeten 6. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Familie Gründling.

Diemitz-Halle, 15. 9. 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. *

Mittwoch abend 7½ Uhr entschlief nach kurzem Leiden unser liebes

Töchterchen.

M. Knischke u. Frau
und Großmutter. *

Beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen allen denen, die ihren Sarg mit Blumen schmückten, herzlichen Dank.

Besonders Dank Herrn Pfarrer **Melzer** für die trostreichen Worte am Grabe. †827

In tiefer Trauer
Hansehild nebst Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen sagen wir für die Beweise der Liebe und Teilnahme unsern herzlichsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Marie Schröder
und Kinder.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 47
Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse **41,**
gegenüber Brummer & Benjamin.

!Ständig größte Auswahl!
Palmenwedel
Trauer-Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27
Hallesch. Blumenhaus.

Lange
Weichselpfeifen
Arbeits-, Jagd- und Shagpfeifen
empfiehlt in größter Auswahl und vielen neuen Mustern
Ernst Karras jun.,
4 Leipzigerstr. 4. (224 b

Schuhwaren
spottbillig!
dauerhaft, größte Auswahl.
Stets die neuesten Fassons.
Max Altermann,
31 Bernburgerstr. 31.

Croquetspiele
in allen Preislagen. 173
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94.

Krankenpflegerin nimmt sofort Kranken- u. Wochenpflege, sow. Nachtwache an. Off. u. E. 4625 an d. Exped. d. Bl. *

NUR ein erstklassiges Aluminium - Kochgeschirr bewährt sich vorzüglich. Solches erhalten Sie unter Garantie bei h 6409
Aluminium-Kiessler, Neunhäuser 3 vis-a-vis Huth & Co.

Hochzeits-Geschenke. *
Juwelier **Fittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
174 **Marktplatz 22.**

Garant. reinen **Blütenhonig**
Pfd. 80 Pfg. empfiehlt 36 b
Albert Hampe, Leipzigerstr. 66. Mitgl. d. R.-Sp.V.

Fussbälle
aus bestem Kernleder, preiswert bei 159
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94.

e102 Echter Thüringer
Wacholdersaft,
lose ausgewogen
40% billiger als in Packungen. Denkb. beste Blutreinigungskur. **Schwanen-Drogerie,** untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardin.-Haus.

Kakao,
— eigenes Fabrikat, —
von **90** Pfg. per Pfd. bis **2,50** Mk. empfiehlt
h6083 **Carl Booch,**
Breitestrasse u. Leipzigerstr. 61/62.

Flüssige
Crême-Farbe
z. Färben von Gardinen, Spitzen rc., färbt licht- u. luftecht, dabei i. schöner, gleichmäß. Farbe. Allein zu haben in Fl. z. 20 u. 40 Pf. bei
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 4/5.

Bohnerwachs e184
und Stahlspäne zur Parkettreinigung empfiehlt preiswert
M. Waltsgott Nachfl., Gr. Ulrichstraße 30.

Zur Pflege der Haare

Bayrum	Fl. 50 Pf.
Franzbranntwein	Fl. 50 Pf.
Birkenbalsam	Fl. 85 Pf.
Brennesselspiritus	Fl. 85 Pf.
Philodermine	Fl. 1.50
Flüssige Teerseife	Fl. 90 Pf.

Leere Flasch. werd. in Zahl. genommen. h 04706
Parfümerie Moderne,
Poststr. 1, am Leipziger Turm

Vermietungen

6 Zimmer-Wohnung, z. Abverm. geeign., p. 1.10. f. 700 Mk. zu verm. Zu erfr. Georgstr. 3 i. Kont. 132

2 Wohn., 3 Z., Kch., Spsk. u. Zub., 380 M. u. 3 Z., Kch. u. Zb. 330 M. z. 1. 10. zu verm. Ba34

Böllbergerweg 6. 4 Zim., Kch., Spsk., Bad, Klos., Gas, 450 Mk., 1. 10. z. vm. Näh. Volkmannstr. 15, I. Radegast.

Rob. Franzstr. 7, I, 3 St., 2 K., Kch., Spsk., Gas, 550 M., sof. zu v. Näh. i. Lad.

Dzondistraße 3a, III. Etg., 2 St., 1 K., Küche, Balk., Innkl., Gas, 360 Mk., versetzungsh. sofort od. 1. Jan. 12 zu verm. Näh. daselbst. *

Parterre-Wohnung, 5 Zim., 1 Gartenz., Küche, Spsk., Bad, Innkl., Mädchenk., Bod.-, Kellerräume, großer Garten zur unentgeltl. Mitbenu., am Hause, per 1. 1. 12 od. 1. 4. 12 zu verm. Preis 850 Mark. †732 Näh. Niemeyerstr. 23, I. rechts.

Blumenthalstraße 20, I, hochherrsch. Wohn. 7 Zim., Balk., Mädchenk., Badez., Spsk., Innkl. u. reichl. Zub. 1.10. Näh. pt. r. *

Wilhelmstr. 17, II., 4 Z., Kch., Spsk. u. Zb., 580 M., 1. 10. h04679

Neubau Kaiserstraße 8 herrsch. 4, 5 u. 6 Zim.-Wohn. i. Pr. v. 700 bis 1050 Mk. 1. 10. oder später zu vermieten. *

Dessauerstraße 6a I. Etg. u. hochpart., je 5 Zim., herrsch. einger., 800 u. 650 Mk., 1. 10. od. später zu vermieten. *

Merseburgerstr. 96 2 Wohnungen, I. u. II. Etage, je 4 heizb. Z. mit reichl. Zubeh., Pr. 550 u. 480 Mk., I. Et. per sof., II. Et. per 1. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst II. Etage bei **Gaabs.** e125

Hafenstr. 43 Wohng. z. 400 M., sow. zwei kleinere, p. 1. 10. zu vm. b44

Herrschaftliche Wohnung Huttenstr. 5a, sehr geräum., mod. eingericht., sof zu verm. Näh. das. im Bureau. 1225

Wittestr. 25 4 Zim.-Wohn. m. Bad 1. 10. f. 560 Mk. z. vm. 102z

Hafenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.: II. E. Wohn. f. 560 Mk. III. E. Wohn. f. 430 M. 106z

Meckelstr. 9, II. Et., 600 Mk., p. 1. 10. z. v. 103z

Einfamilienhaus Dölau, 6 Zim., Küche, Bad, Innenklos., Kell., Zubeh. u. Gart. 1.10. od. sp. z. v. Villa „Waldfrieden". z273

Preßlers Berg 1 (Neubau), 5 Zim.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht, Mdchk. in d. Wohn. Zu erfr. Neub. od. nebenan Fr. **Pallas.** *

Geiststr. 28, I: Herrsch. Wohn., 6 Zim., Park., Erker, Küche m. Balk., Speisek., Innenklos., Bad, Zub. Gas u. elektr. L. a. 1. 10. f. 1050 M. z. v. 90z

Neubau Tholuckstr. 6 u. 7 Wohnungen, 2 Stub., Kam., Kch., Spsk., Innkl. u. Zub. v. 360-380 Mk. per 1. Oktbr. zu verm. 163

Hochpart.-Wohnung, 3 heizb. Zim., Küche, reichl. Zubehör veränderungsh. 1.10. zu verm., 400 Mk. **Rud. Haymstr. 35, pt. l.** *

Frdl. Wohnung, Mk. 300, zum 1.10. zu vermieten * **Gr. Klausstraße 38, II.**

3 Zim., Kch., Spsk., Gas, W.-Kl., 1. 10. z. vm. Bernhardystr. 4. *

Lindenstraße 62 3 Zim., heizb. K., K. u. Zub., Bad, Koch- u. Leuchtgas, 1. Okt. zu beziehen. Zu erfr. I. Et. *

Dessauerstr. 15 2 St., K., K. u. Zub. 305 u. gr. St. u. K. m. Kochof. 160, 1.10.

Marienstraße 25, II., herrsch. II. Etage, 5 Zim., Bad, Innenklos., Mädchenkam., Licht, reichl. Zub., per sof. zu verm. Preis 900 Mk. Näh. zu erfr. Marienstr. 26, Kontor. 548z

Angerweg 1, am Zool. Gart., sind 2 sch. 4 Z.-Wohn. sof. zu verm. Ausk. das. i. Lad. 555z

4 Z.-Wohnungen, 600 Mk., sof. od. 1. 10. Wegscheiderstr. 25 z. vm. Ausk. b. H. Liebrecht, Nr. 24. 552z

Dryanderstraße 2 Wohn., 5 Zim. u. Zub., z. 1. 10., Nähe Bahn u. Post. †729

Mansarde-Wohnung, Mozartstr. 1, 400 u. 500 Mk., Bad rc., sof. zu vermieten. 564z

Stube, Kam. u. Küche, 132 Mk., 1. Oktbr. z. verm. Lilienstr. 4. *

Triftstrasse 29 schöne 3 Zim.-Wohn. u. reichl. Zubehör 1.10. 11, Pr. 275 Mk. Näh. Seydlitzstr. 1, III. Tel. 1725. *

Lessingstraße 25c 4 Zim., Küche, Bad, Gas 1.10. zu vermieten. Preis 650 Mk. h04694

Stube, Kamm., Küche, 255 M., 1. 10. Oleariusstr. 1a, I. *

Schöne Wohn., best. a. Stube, Kamm., Kch. u. Zub., fortzugshalber z. 1. Okt. zu vermieten * Albrechtstr. 20, Hinterh. I.

Kl. Z., 26 Tlr., 1. Okt. zu vermieten Kl. Märkerstr. 2, I. *

Frdl. Hofwohn., St., K., K., sof. z. vm. L. Wuchererstr. 24. *

Kl. Stube z. vm. Kuttelhof 2. *

2 Stub., K., K., 380 M., 1. 10. zu vermieten Ankerstr. 6, I. *

1 St. m. Zub. 1.10. Körnerstr. 35. *

1 Wohnung, mon. 12.50 Mk., zu vermieten Unterplan 10. *

L. Stube 1.10. Wittekindstr. 36, I. I. *

Richard Wagnerstr., II. Et., 4 Zim., reichl. Zub., Gas, Bad, Innenklos., f. 650 M. Näheres Rosenstraße 9, III, Ecke Richard Wagnerstraße. *

Merseburgerstraße 8, Nähe der Bahn, ½ Etage, mit Bad, 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. bei A. Schultze. †795

Nähe der Bahn, II. Etg., 4 Zim., Küche m. Zub., 430 M., 1. Okt. Am Güterbahnhof 1, Delitzscherstr.-Ecke. h6400

Mühlgasse 1, I. Et., 5 Zim. Gas, Innenkl., 500 M., 1.10. z. vm. 104z

St., Kam., Küche 1. 10. zu vm. 230 Mk. Spitze 29. *

Wohnung, I. Etg., 4 Zim. u. Zb., Koch- u. Leuchtg. (Sonnenseite), per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Schillerstr. 13, part. *

2 St., K., Kch., Spsk., Zub., nur an kinderl. L. 1. 10. Gr. Berlin 3. *

Dessauerstr. 5a, III. Et., sonn. 5 Z.-W., Mdchst., Küche, Speisek., Koch- u. Leuchtg., Bad, Balk., 2 Kell., Bdk., 700 M., 1.10. Näh. pt.

2 St., K., Kch., Korr. u. Zub., Preis 270 M., 1. 10. od. später Trothaerstr. 81a, nahe Zool. G. *

Wohn., 50 Tlr., 1. 10. an einz. Leute z. v. Kl. Brauhausstr. 3. *

2 St., K. u. K., Zub., Gas z. 1. Okt. z. v. Kuttelhof 6a, I. r. *

2 St., Kch., geteilt. Korr., Zub., 260 Mk., 1. 10. z. v. Torstr. 43. *

Schönitzstraße 19, I. 2 Stuben, Kam., Küche, Speisek., Zubeh. z. 1. 10. zu vermieten. *

Rudolf Haymstraße 23 Stube, Kammer, Küche 1. Okt. zu vermieten. *

Leipzigerstrasse 85 (Stadtmitte) herrschftl. sehr schöne 2. Etage (Zentralheizung, Bad rc.) per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. (Evtl. Bureauräume.) Näheres daselbst b. Hausmann u. **F. H. Krause,** Landsbergerstr. 3, Kon or. e71

5 Zim.-Wohnung Merseburgerstr. 4, II., Nähe Bahn, Post und Riebeckplatz, mit 2 Balkonen, Bad, elektr. Treppenbeleuchtung, 1. 10. zu vermieten. Näh. Königstr. 26.

Neubau Felsenstraße 6c, 3 Zim., Küche, Korr., Innenkl., 320—360 Mk., 1. 10. zu verm. *

Herrschaftl. Wohn., Diele, 5 Z., K., B. u. Mädchenk., Rannischestr. 1, 2 Tr., Preis 1000 Mk. Näh. Hausm. **Hübler,** Alter Markt 4. Mz

Königstr. 12, II. (z98 9 Zimm., Innenkl., Badez., Gas u. elektr. Licht, 1. Okt. z. v. Näh. I. Et.

Magdeburgerstr. 13a zu vm.: I. Et.-Wohn. f. 1450 Mk. 1.10.11. 109z

Krukenbergstr. 4, III., herrsch. Wohn. z. verm. Preis 700 M. *

Hausmanns-Wohnung, Stube, Kam., Küche sofort an einzelne Leute zu vermieten Rudolf Haymstraße 23. *

Geiststr. 9, I, Stube, Kam., Küche, Zub. 1. 10. zu verm. 260 Mk. Bes. 11—12. Näh. bei **Zeugner u. Riedel,** Große Ulrichstraße 55. *

Kl. Wohnung zum 1.10. z. vm. Me31 Langestraße 21.

Seebenerstraße 52a, I. 4 Zim. m. Erk., Kch., Bad, Koch- u. Leuchtgas u. Zub., Pr. 500 M. z. 1. 10. z. v. Zu erfr. †831

Waisenhaus-Waschanstalt.

2 Zim. m. Verl. Of. ev. Küche, an einz. P. 1.10. Dessauerstr. 5a, pt.

Gr. Steinstr. 53, Hof II., St., K., K., 200 M., sof. od. 1. 10. zu vm. Näh. Gr. Steinstr. 31. Bo19

Triftstr. 3, Mans.-St. sof. z. v.

Röpzigerstraße 193 Wohn. von 450—650 Mk, sof. od. 1. 10. zu vermieten. 627z

Kronprinzenstr. 44, freie gesunde Lage, 2 Part.-Wohng. (ev. zusammen) 4 Zim. u. 3 Z., K., Spsk., Bad, Innkl., Vorgart. usw. 1. 4. 12 z. verm.

Stube u. Kam. p. 1. 10. zu vm. Pr. 8.50 Mk. Spitze 8, I. l. †818

Ludwigstraße 4 ist wegen Uebernahme einer Dienstwohn. frdl. Wohn. 1.10. zu verm. Preis 250 M. 618z

Südstrasse 52 5 heizb. Zim., Badezim., Küche m. Speisek., Koch- u. Leuchtg., mit allem Zub. z. 1. 10. zu verm. Pr. 625 Mk. Näh. das. pt. N34

Fischerplan 1, Ecke Herrenstr., ist p. 1. 10. III. Etg., 4 Zim., Kch. m. Spsk., Bad, 550 Mk., z. v. *

Landsbergerstr. 53, 3 Stuben, Küche, Gas, 1. 10. zu vm. †813

Trothaerstr. 8b u. Seebenerstr. 40 2 St., K., K. 1.10. bill., a. Rosenstr. 4.

Bruckdorferstr. 8, 2 St., K., K. 1.10. bill., a. Abverm. Näh. i. Laden. *

Seebenerstr. 52 1. 10. bill. herrsch. 5 Z., B., Innkl. N. Rosenstr. 4. *

Gr. St. sof. Kl. Ulrichstr. 37, III. *

Wohn., 2 St., Kam., Küche, 300 Mk., 1. 10. umständeh. zu verm. Lützenerstr. 3. He13

Möblierte Zimmer

Pension Linde
für Schüler Hallescher Schulen.
— Prospekt. — z 597

M. Zim. z. v. Kl. Sandberg 23, II. *

Gut möbl. Zimmer mit Kab. per sofort oder später zu verm. Gr. Märkerstr. 14. *

Königstr. 61, pt, möbliert. Zimmer mit Kabinett, Klavier- und Badebenutzung, sofort billig zu vermieten. †776

G. m. Zim. Schmeerstr. 6, III. l. 5347

Elegant möbl. Zimmer mit Kabinett zu vermieten †636 Forsterstraße 58, II. l.

Schl., 2.50 M. Glauchaerstr. 13, III. *

Schlfst. fr. Steinweg 51. I. Ko23

Bei bess. Dame (Wwe.) Hallmarkt, ist für vornehmen evtl. auch ält. Herrn eleg. **möbl. Zimmer** zu verm., mit od. ohne Pension, od. auch nur Mittagstisch. Off. unt. U. 4638 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Frdl. möbl. Zimmer Sternstr. 10, part., Marktnähe. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Raffineriestr. 6, III r., Nähe Bahnh. *

F. möbl. Z. z. vm. Dachritzstr. 11, II r. *

Frdl. möbl. Zim. zu verm. * **Forsterstr. 36, III rechts.**

Saub. mbl. Zim. i. bess. H., m. Kaffee 15 M., z. v. Forsterstr. 48, pt. l. †796

M. Zimm. m. Kab. Germarstr. 8I

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kab. zu vm. z. 1. 10. Niemeyerstr. 8, III. †811

Möbl. Zimmer zu vermieten Bernhardystr. 50, II. r. †802

Möbl. Zimmer mit Pianino, Gas, Bad etc., Mk. 18, p. 1. 10. zu vm. Streiberstr. 27, p. r. †804

Kaufmann findet billig Pens. Grünstr. 27, II. l. *

2 frdl. möbl. Zimmer m. Balk. u. Gas, in ruh. Lage, i. Nord., zu verm. Seydlitzstr. 36. *

G. mbl. Zim. z. vm. f. 3.50 M. pro Woche Steinweg 45, II. *

Gut möbl. Zim. 1. 10. zu vm. Bernhardystr. 31, II. r. *

2 gut möbl. Zim. an Hrn. od. Dame zu verm. Spitze 10, III. *

G. mbl. Wohn- u. Schlafz. sof. od. sp. z. v. Weidenplan 23, II. *

Saub. gemütl. Zimmer zu vm. Seebe, Gr. Klausstr. 16, I. *

Frdl. möbl. Zim. m. Schreibt., Chaiselongue u. Verl. Of. sof. zu verm. L. Wuchererstr. 37, I. r. *

Frdl. möbl. Zim. m. Schlafst. 1. 10. zu verm. Talamtstr. 8, II, vis-a-vis der Kirche. *

Gut möbl. Zim. zu vermieten Meteritzstraße 5, II. l. *

Gut möbl. Zim. an sol. Herrn z. vm. L. Wuchererstr. 50, I. r. *

Möbl. Z. sof. Kl. Ulrichstr. 1, II. r. *

Gut möbl. Z. sof. a. Tage od. v. 1. Okt. z. v. Dorotheenstr. 3, I. *

Fr. möbl. Z. Kl. Sandberg 5, II. r. *

Möbl. Zimmer separat evtl. mit Pension * Leipzigerstr. 11, part., **Unger.**

Möbl. Zim. u. Kab. m. 2 Bett sind sof. z. v. Friesenstr. 31, II. I. *

Möbl. Z. z. vm. Marienstr. 7, I. †834

Gut möbl. Zimmer zu verm. Triftstr. 24, II. o160

Gut möbl. Zimmer m. Klav. sof. z. v. Gr. Steinstr. 67, II. r. Bo17

Mbl. Z. sof. Gr. Steinstr. 61. Bo18

Freundl. möbl. Zimmer und Kabinett mit sep. Eingang p. 1. Oktober zu verm. 624z **Kl. Steinstr. 4, II.**

Eleg. mbl. Wohn., 2 od. 3 Z., i. ganz. od. get. z. vm. Uhlandstraße 1, I, Ecke L. Wuchererstr. *

2 f. g. möbl. Z. ev. m. Kabin. m. Klavier, Verl. Ofen, Schreibtisch, Chaisel., a. n. bess. Herrn zu verm. Lessingstr. 40, III. *

Bess. Schlafst. off. Gr. Klausstr. 7, I. *

Anst. Schlafst. Gr. Klausstr. 11, I. *

Schlafst., sep. Eg., z. v. Kapelleng. 6, I. *

Saub. Schlafstelle offen für Mädchen Steinweg 45, II. *

M. Schlfst. Freiimfelderstr. 20, II. *

Möbl. Schlafstelle auf sogleich od. spät. zu v. Meckelstr. 14, pt. *

Fr. Schlfst. f. 1-2 H. Torstr. 42, I. I. *

M. Schlafst. 3 M. Raffineriestr. 6, II r.

Fr. Schl. Anhalterstr. 7, II. r. †822

Schlafst. off. Zwingerstr. 28, II. r. *

Läden, Magazine rc.

3 schöne trockene Räume, für Werkstelle oder Niederlage geeignet, per 1. 10. im ganzen oder geteilt zu vermieten * Mühlgasse 7, II.

Laden mit Ladenstube u. Zub. per 1. Oktober zu vermieten Landwehrstraße 7. *

Böllbergerweg 6 ist günstig gelegener

Laden

mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Heilbrun & Pinner.** 171

Gr. Parterre- u. Keller-Räume zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Sternstr. 8, I. l. 19

Bureau oder Laden Am Kirchtor 28, vorzügl. Lage, mit kaufkräft. Publikum, 1. 10. zu vermieten. Näh. **Pulkowski,** Am Kirchtor 14, part. 198b

Dessauerstraße 6a 2 Räume z. Kont. oder Lagerraum zu verm. Pr. 300 Mk. *

2 Stuben zum Einstell. v. Möbeln zu vermieten * Bernburgerstr. 29, Laden.

LADEN

mit Wohnung, Pferdestall u. groß. Nebenräumen (vorschriftsm. eingericht. ältere Fleischerei) z. 1.10. zu verpachten. Näheres h6412 **Ludw. Wuchererstr. 13, I.**

Ein Laden, 4 m br., 12 m tief, in bester Lage (auch passend für Filiale) in **Wittenberg,** sofort od. 1. Okt. d. Jrs. **zu vermiet.** durch **C. Krüger, Collegienstraße 81.** a03906

Pferdestall 630z zu vermieten Königstr. 59.

Werkstatt od. Niederlage z. v. Dessauerstr. 2b. Ro47

Stallung, 4 Stände, a. Schlachtviehh., sofort zu verm. Näheres **Raffineriestraße 45, pt.**

Fabrik-Grundstück

mit elektr. Kraftanlage soll per 1. Oktober od. später billig verpachtet werden. Das Grundstück ist massiv gebaut, hat große Tor-Einfahrt, sowie großen Hof u. eignet sich seiner Bauart halb. zu den verschiedensten Fabrikbetrieben. Off. unt. T. 7917 an d. Exped. d. Bl. erb. a03835

Gutgehendes
Restaurant
mit **Gartenlokal** und **Gärtnerei** 1.10. zu **verpachten.** Angebote unt. U. Z. 8647 an **Rud. Mosse, Halle a. S.** 601z

Als Bureau, Klinik od. Pension in 1. Et.

1. Oktober od. später **2 gr. Säle, 5 zweifenstr. Zimmer** (eventl. weniger), gr. Küche, Bad, 2 Klosetts u. Zubeh., 1500 Mk. zu vermiet. Näheres von 10 bis 3 Uhr bei Baurat **Lohausen,** Merseburgerstraße 161, II, Ecke Königstr., Nahe Hauptbahnhof. h 6421

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0008
DFG

Krukenbergstr. 12 ist ein Ladenkell. a. 1. 10. f. 150 M. z. v. d. Schloelziger das. p. l. 626z

Miet-Gesuche

Wohnung für 6—700 Mark von ruhig. Mieter in gutem Hause 1. April gesucht. Angeb. u. B. F. 8611 d. Rudolf Mosse, Halle S. z 551

G. möbl. Zim. z. 1. 10. zu miet. gesucht. Offert. mit Preis unt. H. 4648 an die Exped. d. Bl. *

Kl. Wohn. v. Ehepaar m. 3j. Kinde sofort gesucht. Off. unt. F. K. 50 hauptpostlagernd. *

Ungen. möbliert. Zimmer Nähe Moritzburg gesucht. Off. m. Pr. u. B. 4622 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung gesucht Ostern 1912 in der Nähe der Pauluskirche, Preis 700 Mark. Offerten unt. V. 4619 an die Exp. d. Bl. *

2 Studenten suchen ein gemeinschaftliches Schlaf- und ein gemeinschaftl. möbliert. Wohnzimmer zu Ende Oktober. Off. u. K. 4630 an die Exp. d. Bl. *

Eine Wohnung im Preise bis 400 Mark von älteren Leuten z. 1. Januar 1912 gesucht. Offert. unt. L. 111 an die Fil. d. Blatt. Leipzigerstraße 34. †805

Frdl. möbl. Zimmer von jg. Dame per 1. Okt. gesucht. Offert. m. Preis unt. L. 11 an die Fil. d. Blatt. Leipzigerstr. 34. †790

Herr sucht 1—2 möbl. Zimm. ab 1. Oktober auf 2—3 Monate Nähe Städt. Straßenb. bei Cröllwitz oder Giebichenstein. Teleph., Badegel. erwünscht. Ausführl. Off. u. N. 4653 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Kaufm. sucht Zim. m. Klav. v. 1. Nov., Nähe d. Gr. Ulrichstr. Off. mit Preis unt. E. 4665 an die Exped. ds. Bl. erbeten. *

Vom 27. Sept. f. 2—3 Wochen Wohn- und Schlafzimmer in ruhigem, gutem Hause f. zwei Damen gesucht. Off. mit Preis inkl. Kaffee unter H. 4668 an die Expedition dieses Bl. erbeten. *

Wohnung ges., 400—450 Mk., 1. 1. 12 i. Zentr. der Stadt, mit Trockendach u. 2 Tage wöchentl. waschen. Offerten unt. F. 4666 an die Exped. ds. Blattes. *

Herr sucht sof. möbl. Zim. mit Pens., Nähe Reilstraße. Offert. mit Preisangabe unter A. 4661 an die Exped. ds. Blattes. *

Jg. Kaufmann sucht z. 1. Okt. ein möbl. Zimmer eventl. mit Mittagstisch. Offert. unt. L. 231 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †840

Einz. Dame f. gr. leeres Zim. m. Kochofen evtl. 2 kleine. Off. unter L. 171 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. †823

Zwei Damen suchen per 1. 10. möbl. saub. Zimmer, bis 15 M., evtl. Mittagstisch. Off. unter H. 4688 an die Exped. d. Bl. *

Anst. L. such. Wohn., St., K., K., C. o. G., 1.1. od. 1.4.1912. Cröllw. od. Gieb. Off. u. G. 667 a. d. Fil. d. Bl., Giebichenstein, erb. o159

Erfolgreichste Stellenvermittlung
Viele Anerkennungen v. Prinzipalen u. Angestellten
73,000 Stellen
bis jetzt besetzt. Kostenfrei für Mitglieder und Firmen. — Prospekte kostenlos. [ma 2
Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Arbeiter für ein hiesig. Engros-Geschäft bei dauernd. Beschäftig. z. sofortig. Antritt gesucht. Schriftl. Bewerbungen m. Ang. d. bisher. Tätigkeit unt. B. B. 8628 a. Rud. Mosse, Halle a. S. z585

Herrsch. Diener, nicht über 30 Jahre, möglichst beim Militär gedient, zum 1. Oktober gesucht. Persönliche Vorstellung erforderlich. * **von Mering, Friedrichstr. 49.**

Einen jungen **Schmiedegesellen** stellt sofort ein Hermann Wirth, Schmiedemeister, Bitterfeld, Mühlstr. 19. a 4898

Tücht. **Schwarzblecharbeiter** sofort bei gutem Lohn gesucht. Max Herrmann vorm. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57. h 6360

Mehrere tüchtige **Dreher** sowie einige **Arbeiter** werden sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. b 326 **E. Leutert,** Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Halle a. S.

Malergehilfen stellt ein Schulze, Nietleben, Eislebenerstr. 55. *

Mehrere Tapeziergehilfen (auf länger) stellt ein Fr. Wortmann, Ammendorf. *

Maler- od. Anstreichergehilfen stellt noch ein E. Funk, Dessauerstraße 6a. *

Maler und Anstreicher ges. Flottwellstr. 19. *

Möbeltischler s. Möbelfabrik Diemitz. *

Zu mieten gesucht
4—6 Zimmer-Wohnung od. Einfamilienhaus mit größerem Garten zum 1. 4. 12 oder später. :: Offerten unt. D. 4264 an die Exped. ds. Bl. :: *

Strickwolle

Marke 16 E E	schwarz und farbig meliert	1 Pfd.	1.95	1/5 Pfd.	42 Pf.
Marke 16 A B 1/2	extra festes, kräftiges Garn	1 Pfd.	2.30	1/5 Pfd.	48 Pf.
Marke 20 V	weiche, haltbare Qualität	1 Pfd.	2.70	1/5 Pfd.	58 Pf.
Marke 16 T	prima, haltb. Sockenwolle, farb. mel.	1 Pfd.	2.75	1/5 Pfd.	60 Pf.
Marke 16 D D	Schmidt'sche Wolle	1 Pfd.	2.75	1/5 Pfd.	60 Pf.
Marke CC	hart, sehr dauerhaft., fest gedreht. Garn	1 Pfd.	3.00	1/5 Pfd.	65 Pf.
Marke 7	Kamm aus edelstem Material	1 Pfd.	3.50	1/5 Pfd.	75 Pf.
Spezial-Marke „Nussbaum"	extra prima	1 Pfd.	3.50	1/5 Pfd.	75 Pf.
Marke Schweisswolle	gegen Verfilzen besonders behandelt	1 Pfd.	4.00	1/5 Pfd.	85 Pf.
Marke Hammonia	beste Färbung, kräftige haltbare Fäden	1 Pfd.	4.50	1/5 Pfd.	95 Pf.
Marke Seidenwolle	nicht einlaufend	1 Pfd.	5.25	1/5 Pfd.	1.10
Marke Rockwolle	super, alle Farben	1 Pfd.	3.65	1/5 Pfd.	75 Pf.

Ausser diesen Marken führen wir noch die rühmlichst bekannten Schmidt'schen Wollen, Normalwolle, Kamelhaarwolle, Schneesternwolle für Golfjacken, Castorwolle, Zephyrwolle etc. zu allerbilligsten Tagespreisen.

Leopold Nussbaum.

Tücht. saub. Tapezierer wird sofort eingestellt h 04699 Wittestr. 5. Neubau.

Einige, äußerst tüchtige, ältere **Schlosser und 1 Dreher** bei hohem Lohn für dauernde Stellung sofort gesucht. **Paul Moser,** Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Kahla a. d. S. a 4920

Ein verheirateter Pferdeknecht findet bei mir Stellung. Ebeling, Burgsdorf, a 4913 (Halle-Hettstedter Bahn).

Konkurrenzloses System! Gesucht 20—30 redegewandte Herren und Damen. Täglich viel Geld. Meldeschein mitbring. C. Martens, Rud. Haymstr. 1, pt. Sprechzeit 5—8. † 786

Knechte, ledige, u. verheir. **Arbeiterfamilien, Wochenlöhner,** Burschen, Mädchen a. Land f. Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Verein d. Hotel- u. Rest.-Angest. s. z. sof. j. Keller f. Bahnh. u. Rest. u. Zapfer **Christian Klages,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I. *

Generalvertreter ges. f. pat. Kassen. Wöchentl. Verd. 50—75 Mk. Erford. z. Uebern. 150 Mk. Off. u. Z. 244 an Haasenstein & Vogler, Dresden. 91 hs

Tücht. Maschinenschlosser welcher schon auf Dampfmaschin. gearbeitet hat, findet Beschäftig. Bertramstraße 27. *

Tägl. 10—20 Mk. Verdienst od. Nebenverdst. häusl., schriftl., unauffällig f. Herren u. Damen jed. Stand., auch Beamte u. Lehrer. Anfrag. an Postfach 41 Strassburg i. Els. 14. ma 156

Tüchtiger, jüngerer 353 **Bureaugehilfe** gesucht. Subdirektion d. Friedrich Wilhelm Gesellschaft, Merkelstr. 1

Tücht. Gehülfen stellt ein K. Röhricht, Tapezierer u. Dekorateur, Jacobstr. 3. *

Malergehülfen sucht Ed. Brandt, Fleischerstr. 39.

Knechte, Burschen u. Mägde e 86 sucht sof. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I.

Hotel-Hausdiener 1. Oktober gesucht. 621 Hotel Goldener Löwe.

Wir suchen noch einen 636 tüchtigen **Elektro-Monteur** für dauernde Arbeit bei gutem Lohn. **Ludw. Kathe & Sohn.**

Suche sofort e 75 **Arbeiter,** am liebsten vom Lande. **Hermann Meusel, Nachf.**

Tüchtige Schmiede sucht 366 b **Gustav Drescher,** Maschinenfabrik.

Jüngerer Schlossergeselle für Reparaturen sofort gesucht. Turmstr. 3. †821

Tüchtiger Schmiedegeselle sofort ges. Sternstr. 9. 600

Geschäftsführer für kl. Restaurant per sofort gesucht. Offert. unt. O. 4634 an die Exped. ds. Bl. erbet. *

Klavierspieler gesucht v. Violinspieler zum gemeinsamen Spiel. Off. unt. J. 4649 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein jung. Barbiergehülfen bei gutem Lohn stellt sofort ein H. Meister, Friseur, a 4909 Helbra, Lindenstr. 2.

Parkettleger,

selbständige, saubere Arbeiter, erhalten dauernde Beschäftigung bei sofortiger Meldung.
Aug. Beatus, Parkettfabrik, Nordhausen a. Harz. a 03887

Gut empfohlener Kistenreparateur, erfahrener Tischler oder Zimmermann, findet dauernde Beschäftigung bei h 6402 **Caesar & Loretz, Merseburgerstr. 113.**

Eisenhobler u. Schlosser stellt ein Bermig, Maschinenfabrik, Advokatenweg 40. 616 z

Epochemachende Neuheit! 50% Reingewinn leicht zu erzielen. **Kapitalist mit 10000 Mk. gesucht.** Off. u. H. 4628 a. d. Exped. d. Bl. h 6404

Es erhalten Stellen für sofort, 1. Oktober oder später: Aeltere u. jüng. Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau bei hohem Gehalt, Kochmamsells u. Stütz. aufs Land, jung. Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, einfache Köchin für Speisewirtschaft ein. Klosterschule aufs Land, verheir. Maschinisten (müssen schon auf Rittergütern in Stellung gewesen sein), verheir. 2. Gutsschmied, verh. Gutsstellmacher (muß Dreschmaschine führen können und eigenes Handwerkszeug haben), verh. Hofmeister, Leute- und Hofaufseher, led. Nachtwächter für Rittergut, verheiratete Schweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. Schafmeister, verh. u. led. Schäfer, verh. u. led. Kuh-, Ochsen- und Schweinefütterer, verh. u. led. Kutscher, Kutschjungen (müss. Milch mit fahren), verh. u. led. Pferde- u. Ochsenknechte, Tagelöhner- u. Drescherfamilien, Stuben-, Haus-, Küch.-, Scheuer- u. Viehmädchen aufs Land durch den 320b **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer** Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Buchhalter, tüchtige, mit allen Bureau-Arbeiten vertraut, sofort gesucht. Offerten unter D. 4624 an die Expedition dieses Blattes. *

Stallschweizer, dessen Frau 40 Stck. Rindvieh versch. Alters, 20 Schweine mit besorgt, v. 1. Oktober ges. a 4918 Ad. Fehse, Könnern.

Tüchtige Bauschlosser a 4917 stellt dauernd ein G. Otto Thieme, Eisleben.

Tischler sofort gesucht. a 03897 Berger, Moederau.

Stelle sofort noch 2 Feilenhauer ein. Firma E. Remane, Schwetschkestr. 25. *

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	85
Kauf-Gesuche	20
Vermietungsannoncen	170
Miet-Gesuche	14
Stellen-Ausschreibungen	159
Stellen-Gesuche	20
Unterricht-Anzeigen	7
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	15
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	29
Familien-Anzeigen	7
Amtliche Anzeigen	9

632 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße. **Eigene Filialen:** Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Offene Stellen
Männliche

Zwei Rollkutscher und ein Packer für sofort gesucht. Rich. Hebstreit, Speditionsgeschäft, Bad Salzungen. a 03867

Einige tüchtige **Packer,** welche mit dem Einpacken von Honigkuchen und Zuckerwaren etc. vertraut sind, stellt ein Bernh. Most, Schokoladenfabrik. z553

Mehrere Malergehilfen gesucht. a 03892 Paul Rascke, Schkeuditz.

Tüchtige Malergehilfen stellt sofort ein. a 4905 Richard Zahn, Malermeister, Lauchstedt.

Existenz mit einem jährl. Einkommen bei ev. 6000 Mk. bietet leistungsf. Fabrik strebs., fleiß. Leuten, gleich welchen Standes, die sich nach Selbständigkeit und einem eigenen Berufe sehnen und zwar ohne Branchekenntnisse u. ohne sofort. Aufgabe der jetzig. Tätigkeit. Erforderlich Mk. 1000.— Barmittel. Nur ernsth., ehrl., christl. Reflektant. erh. Näh. unt. D. J. 3048 durch Rud. Mosse, Dresden. ma142

Elektromonteure sucht a 4897 **C. Buchmann, Könnern a. S.**

2-10 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. Joh. H. Schultz, Adressen-Verlag, Köln W. 106. hs77

Jüng. Schneidergehilfen sucht W. Hackel, Talamtstr. 7, I. *

Bezirks-Generalagent gesucht **für einen Teil von Thüringen** von alter leistungsfähiger deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft mit den modernsten Einrichtungen.
Erprobte rührige Fachleute wollen Bewerbungen mit Angaben über bisherige Tätigkeit im Fache einreichen unter J. U. 8145 an Rudolf Mosse, Magdeburg. ma 133

Jüngerer Betriebstechniker für eine **hiesige Maschinenfabrik** (ca. 30 Arbeiter) für möglichst **sofort** gesucht.
Derselbe muß befähigt sein, eine energische Kontrolle bezüglich Arbeitszeit, Lohn- und Akkordwesen etc. auszuüben und liegt ihm ferner ob Bestellung und Ausgabe der Materialien, Führung des Kommissionsbuches etc.
Die Arbeitszeit beginnt — angepaßt dem Betriebe — morgens 6 Uhr und ist beabsichtigt, bei entsprechender Eignung die selbständige Betriebsleitung zu übertragen.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen unt. T. 7837 an die Exped. ds. Bl. h 6393

Tüchtiger Stenograph u. Maschinenschreiber gesucht, Gabelsberger bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. 7937 an die Expedition d. Blattes. h 6403

Erstklassige Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, welche die Unfall-, Haftpflicht- und Einbruchsdiebstahl-Versicherungsbranchen betreibt, sucht für bald einen **tüchtigen branchekundigen Inspektor** für den Regierungsbezirk Merseburg bei festem Gehalt, Spesen und Provisionsanteil.
Gefl. Offerten erbeten unter J. O. 13037 durch Rudolf Mosse, Berlin S. W. ma146

Tüchtige Möbeltischler sofort gesucht. h 6411 **Bernh. Grunwald, Möbel-Fabrik u. Magazin,** Rathausstraße 2.

Junger kräftiger h 6418
Laufbursche
sofort gesucht. **Eduard Eder,** Spiegelstr. 12

Jüngerer
Laufbursche
wird sofort gesucht. h 04702
Rud. Schoeps, Geiststr. 59/60.

Zuverläss. jüngerer Kontorbote
findet in kaufm. Kontor Stell. Angebote mit Angabe bisherig. Tätigkeit und Gehaltsanspr. unter **K. 4670** an die Expedition ds. Bl. erb. h 6415

Kellner, ca. 22 Jahr, für Hotel in Halle sofort ges. Kautions-Buch mit 100 Mk. nötig, 17j. Kellner f. Hotel u. Wittenberg Hausb. f. Arzt, Diener f. Gut s.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2078. *

Zu sofort oder 1. Oktober ges. ehrlichen, fleißigen **Hausburschen,** am liebsten von auswärts. *
C. Webers Bäckerei, Steinweg 49.

Junger Mann
aus anständiger Familie zur Verrichtung von Lagerarbeiten, Botengängen 2c. ges. Selbstgeschr. Off. u. N. 4673 a. d. Exp. d. Bl. *

Wir suchen noch einen jüngeren, flotten 118 y
Hausburschen.
Fauser & Kaatz, Leipzigerstr. 70/71

Wollen Sie Ihr Einkommen erhöhen? Verlangen Sie sofort unsere interr. Broschüre und Erfinderprobleme. Gratis Versand durch C. Kröggel & Co., internationale Handelsgesellschaft, Cöln a. Rhein. *

Dreher
auf Armaturen eingearbeitet, sofort f. dauernde Beschäftigung gesucht Marienstr. 2. †815

Kräftiger Arbeitsbursche,
nicht über 16 Jahre zur Hilfeleistung an den Holzbearbeitungsmaschinen sofort gesucht. h 04707
C. Rich. Ritter, Pianoforte-Fabrik, **Dessauerstr. 53.**

Hausbursche,
nicht über 15 J., sofort gesucht.
Paul Fritzsche, 362b
Delitzscherstr. 14. Drogenhandlg.

Einen jungen
Schmiedegesellen
stellt ein **Buchmann,** Ammen[illegible] a 4927

Malergeh[illegible] sucht **Wilh. Bernhardt,** [illegible]str. 27.

Kellner, jung., [illegible] Zu erfr. bei **Rudolf Mosse,** [illegible]räderstr. 4.

Malergehilfen
sucht **Schieler, Querfurt.** Reise wird vergütet. a 03902

Stewards
(Schiffskellner.) a 03904
Hoh. Einkommen erz. jg. Leute aller Berufsst., w. als solche zur See fahren wollen. Verd. 300 b. 3000 Mk. p. Reise (4 Mon.) bei freier Stat. Näh. Ausk., Rat ert. **Seemann. Auskunftsbureau, Rostock i. M., Borwinstr. 17.**

1 Dreher zur Aushilfe ges. 606 z
Scheffelmann & Päpcke.

Aeltere Tischler
für weiße Arbeit sofort gesucht. **C. Rich. Ritter, Königstr. 6.** †819

Tüchtig. Schuhmacher gesucht. **Südstrasse 8.** N 33

Kontorbote, Sohn anständ. Eltern, 14 bis 15 Jahre, für leichte Arbeit sof. gesucht. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gr. Ulrichstrasse.** 361 b

Invalide (Mechaniker),
welch. alle Arbeiten verrichtet, **f. elektrotechn. Geschäft sof. ges.** Off. u. **T. K. 588** an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a.** 121y

Lehrling
mit guter Schulbildung für ein größ. **Kolonialwaren-Detail-Geschäft** zum 1. 10. cr. gesucht. Offerten unter **B. H. 8634** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (611 z

Lehrling für Formerei, Schlosserei u. Dreherei
1. Oktober gesucht. 635 z
Gose & Werner, Friesenstr. 7.

Lehrling
oder
Volontär f. Kontor
der Nahrungsmittelbranche p. sof. od. 1. Oktbr. ges. Vergüt. pro Mon. 10 b. 20 Mk. Selbstgeschr. Bewerbungen m. Angabe der bisher. Tätigkeit erb. unt. M. 4672 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Weibliche

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere, sowie herrschaftl. Dienstpersonal jeder Branche sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Gesucht zum 1. Okt. ein mit guten Zeugnissen versehenes, kräftiges h 6350
Zimmermädchen,
welches gut bügeln und etwas nähen kann Lafontainestr. 29.

Zur Ueberwachung d. Schularbeiten von 3 Mädchen wird eine sprachkundige, energische Dame f. d. Nachm. ges. Off. an Postschließfach 5. Halle. *

Gesucht bessere Stütze,
gründl. erfahr. in jegl. Hausarb. Gute Kenntn. i. Schneid. oder Weißnähen Bedingung. Offert. an Postschließfach 5. Halle. *

Arbeiterinnen u. Einpackerinnen
werden eingestellt. 554 z
Bernh. Most, Schokoladenfabr.

Gewandte Ueberzieherinnen
für Pralinees sucht *
Joh. Mitlacher, Poststr. 11.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus, nicht unter 19 Jahr. zum 1. 10. bei hohem Lohn gesucht. Frau Professor **Knaut,** Reichardtstraße 22. *

Sauberes, zuverlässiges
Mädchen
für leichten, angenehmen Dienst eventuell sofort gesucht. **Klinz,** Glauchaerstraße 69, III. h6381

Saub. Aufw. Mittw. u. Sonnab. vorm. gesucht Südstr. 7, II. r. *

Dienstmädchen, nicht unter 16 J., z. 1. Oktober gesucht. **Beck,** Röpzigerstr. 194, I. (a. d. Torstr.). *

Junges Mädchen zu einem 2jährigen Kinde sofort gesucht. Dölau, Leistners Waldhaus. Zimmer Nr. 51. *

Aufwart. f. ganz. Tag gesucht Merseburgerstr. 67, pt. l. *

Einfache Stütze m. Koch- und Schneiderkenntn. z. 1. Okt. nach Berlin gesucht. Zweitmädchen verh. Meld. 10—1 u. 4—6 Uhr Alte Promenade 1, I. *

Saub. Waschfrau gesucht Jägerplatz 6. *

Fleißig. Mädchen von außerhalb, nicht unter 16 Jahren, findet bei älterem Ehepaar in Villa zu Halle Stellung. In Küche und Haus kann sie sich vervollkommnen. Meldungen Tiergartenstraße 5. *

14—15jähriges Mädchen als Aufwartung für nachmitt. sofort gesucht. h04692
Geiststr. 32. **Ziegenspeck.**

Anständige Frau oder älteres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird in nächste Nähe von Halle gesucht. Offerten unter T. 7857 an die Expedition dieses Blattes. *

Frau z. Weiß- u. Buntnäh. ges. Off. u. C. 4643 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelteres Ehepaar sucht ein **tüchtiges Mädchen für Küche u.** Haus bei gutem Lohn. *
Delitzscherstr. 3. Frau **Müller.**

Mädchen Mägde für Stadt und Land.
Knechte u. Burschen
suche sofort und Neujahr
Hoffmann, gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Kleine Klausstraße 14.** *

Erfahrenes Hausmädchen für Privathaushalt per 1. 10. 11. ges. **Maybachstr. 1, p. r.** †806

Ordentliche Frau h 4696
d. Kochen versteht, als **Aufwart.** für ganz. od. halb. Tag b. gut. Bezahl. ges. **Pralinee-Fabrik, Königstr. 6.**

Zum 1. 10. f. kinderl. Haushalt
älteres Mädchen,
das schon in herrschaftlich. Hause war, ges. Meld. mit Buch 10—4 u. 7—8. **Königstr. 86, I.** h 04695

Mamsell. a49 16
Suche zum 1. Jan. 1912 eine **Mamsell** nicht unter 20 Jahren, welche selbst. kochen kann. Leutebeköstig. u. Milchw. nicht vorhand. Zeugnisabschrift. bitte zu send. an Frau Gutsbes. **Stiemerling, Hötensleben** b. Schöningen.

Sauberes, ordentl. Mädchen mit nur guten Zeugnissen per 1. Okt. ges. Gr. Steinstr. 34, II, r. Eingang Margaretenstraße. *

Jüngeres Laufmädchen
sucht per sof. **Färberei Wolff,** Gr. Brauhausstraße 31. † 810

Flotte Maschinenschreiberin aushilfsweise sofort gesucht .*
Speiser, Herrenstraße 16, I.

Jüngeres Dienstmädchen zum 1. 10. gesucht *
Arndt, Gr. Steinstraße 33, I. I.

Nur Sonnabends!

Um die rechtzeitige Fertigstellung auch der Sonntagsnummer des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis, die bekanntlich Sonnabends von mittags 1 Uhr ab bezüglich des Druckes der großen Auflage von zirka 60 000 Exemplaren täglich erfolgt, bewirken zu können, sehen wir uns genötigt,

den Schluß der Annahmezeit für alle Annoncen auf 9 Uhr vormittags festzulegen.

(Für alle übrigen Wochentage bleibt der Schluß der Annahmezeit bei 9½ Uhr vormittags.)

Wir bitten unsere gesch. Inserenten, hiervon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen und gestatten uns gleichzeitig, darauf hinzuweisen, in welch hohem Maße die Erkenntnis der Unentbehrlichkeit des General-Anzeigers für Ankündigungen aller Art sich unaufhaltsam aller Kreise bemächtigt, indem wir einige Zahlen hier bekanntgeben: Im Jahre 1909 erschienen im „G.-A.“ insgesamt 206 067 Annoncen; im Jahre 1910 stieg diese Zahl auf 231 953, das bedeutet gegen 1909 eine Zunahme um insgesamt 25 886 Annoncen oder rund 500 in der Woche und 83 Annoncen für jede einzelne Tagesnummer! Das Jahr 1911 wird in der Zunahme der Anzeigen gegen 1910 nicht zurückbleiben, denn die ersten 8 Monate des Jahres 1911 zeigen gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Zunahme von 6693 Stellen-Annoncen und 4129 Annoncen in der Rubrik „Vermietungen“! Da auch die Sonntagsnummer des General-Anzeigers, um in der Zugkraft der in ihr erscheinenden Annoncen das Möglichste zu gewährleisten, rechtzeitig zum Druck gelangen muß, um rechtzeitig in die Hände der Leser zu gelangen, sehen wir uns zu obiger Verkürzung des Annahmetermins veranlaßt. Wir bitten noch, größere wie kleinere, für die Sonntagsnummer des General-Anzeigers bestimmte Annoncen

möglichst schon Freitags aufzugeben,

und halten unsere eigenen Annahmeschalter (Hauptexpedition Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße, Filiale Leipzigerstr. 34 und Filiale Giebichenstein, Burgstraße 7) dieserhalb Freitags bis 8 Uhr abends geöffnet, wie auch die Oeffnung der Annahmestellen schon täglich um 7 Uhr morgens erfolgt. Auch unsere Nebenfilialen in der Stadt Halle wie auch die bekannten Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen jeder Art gerne schon Freitags (spätestens jedoch auch nur bis zum Sonnabend früh 9 Uhr für die Sonntagsnummer des „G.-A.“) entgegen. In Ausnahmefällen, bei Trauer- oder eiligen Termin-Anzeigen, können auch nach 9 Uhr noch Anzeigen entgegengenommen werden.

Wir bitten, diese kleine Aenderung als das zu betrachten, was sie ist, als einen weiteren Beweis dafür, daß der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis fortgesetzt bestrebt ist, den Interessen seiner Leser zu dienen, und dazu gehört in erster Linie mit das tägliche rechtzeitige Erscheinen als gut unterrichtendes, inhaltreiches Familienblatt!

Verlag und Expedition des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

[illegible] Waschfrau sofort gesucht **Waisenhaus-Waschanstalt.** †832

Alleinstehender Herr
verlangt p. 1. 10. ehrl., gesundes
Dienstmädchen
zur Führung eines kleinen Haushalts. Zu melden h 04697
Restaurant Kaiserquell, Kl. Sandberg 12 u. 13. b. **Winter.**

Abänderin,
selbständige, tüchtige, für **Damen-Konfektion** gesucht. Dauernde Stellung, hohen Lohn. e 86
M. Schneider, Leipzigerstraße 94.

Putz. Tücht. **Zuarbeiterinnen und Lernende** ges. *
Emma Wuch, Schmeerstr. 21.

Schulmädch., tägl. 3 Std. (auß. Sonnt.) f. Besorg. u. Aufwart. ges. Buchladen, Hallorenstr. 4. *

Zuverlässige Aufwartung sofort gesucht Reilstr. 38, pt. r. *

Für mein Obst- u. Südfruchtgeschäft suche ich sof. eine tücht., ehrl., branchekundige *
Verkäuferin.
E. Thamm, Gr. Steinstraße 13.

Einf. 15jähriges Mädchen für kinderlosen Haushalt p. 1. Okt. ges. Sonntag nachm. dienstfrei. Magdeburgerstr. 50, pt. *

Junges Mädchen für l. Dienst zum 1. 10. gesucht o157
Advokatenweg 15, Kraaz.

Kräftiges Dienstmädchen zur Aufwartung gesucht 602z **Merseburgerstr.** 105.

Ordentliche Aufwartung für einige Tage gesucht **Julius Kühnstr.** 6. 117y

Näherin auf Herrenschneiderei gesucht Marienstr. 7, III. †825

Junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht *
Herrenstraße. Obsthandlung.

Mädchen, 16 Jahre, kinderlieb, sofort oder 1. 10. gesucht St9
Menold, Raffineriestraße **28a,** Schrankfabrik.

Saubere, zuverlässige
Aufwartung
bei hohem Lohn sofort gesucht **Ebel,** Albert Dehnestraße 1, II. *

Ein jung. Dienstmädchen sof. gesucht Wilhelmstraße 43. *

Saub. Dienstmädch., 15-17 J., z. 1. 10. ges. Jacobstr. 61, pt. r. *

Aufwartung für einige Zeit sof. gesucht Kaiserstr. 5, pt. *

Tücht. sauberes Mädchen von auswärts z. 1. od. 15. Oktober gesucht. Gute Zeugn. erforderl. Kaiserstraße 5, part. *

Schneiderin sofort gesucht Kleine Ulrichstraße 22, II. *

Arbeitsmädchen werden gesucht.
Scheffelmann & Päpcke. 605 z

Suche Pflegerin in Privatklinik, jüngere **Gutsmamsells, Stubenmädchen** auf Ritterg., **Stuben-, Kinder-, Küchen-** und **Hausmädchen, Mädchen** aufs Land, sofort und 1. 10.
Marie Glänzel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. **Talamtstr. 8, II.** *

Arbeiterinnen u. Packerinnen stellen ein
David Söhne, A.-G., äußere Delitzscherstraße.

Dienstmädch. gs. Vikt. Scheffelstr. 17.

Saubere, fleißige **Aufwartung** sofort gesucht.
f. vorm. **Ladenbergstr. 50,** pt. *

Waschfrau ges.
Edelweiss,
Dampfwäscherei u. Plättanstalt Karlstraße 13. h 6417

Mamsell aufs Land, Mädchen **nach** Berlin, Köchin u. Dienstmädch., Wasch- u. Küchenmädch. f. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Tüchtige Verkäuferin
für bald oder 1. 10. cr. bei gutem Gehalt gesucht.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“.
Filiale Halle a. S. h 6422

Verkäuferin und Lehrmädchen
per 1. Oktober sucht h 6419
Jakobs Schuhhaus,
Gr. Ulrichstr. 45.

Plätterin,
ins Haus, wöchentl. 1—2 Tage.
Waschfrau,
ständig, für alle Tage, für großen Betrieb **sof. gesucht.**
Meldungen Barfüßerstr. 2 b. Invalidendank. ⊖ 751

Gutsmamsell,
Köchinnen, Stubenmdch., Waschmamsell, Zimmer-, Haus- und Küchenmädch., Haus- u. Stallmädchen aufs Land erh. sofort u. spät. Stellung durch 119 y
Laura Falcke, verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestrasse 5, II.

Zum **sofortigen** Eintritt oder 1. Oktober wird eine **gewandte**
Stenotypistin
gesucht, welche **perfekt stenographieren** kann und **mit der Schreibmaschine vollständig vertraut** ist.
Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen erbitten a 4915
Goldschmidt & Stern, Halberstadt.

Zum sofortigen Antritt ev. 1. Oktober suche perfekte
Zuschneiderin
spez. für **Schürzen.** Solche muß bereits in größeren Betrieben tätig gewesen sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
L. Otto Schultz, Halle a. S., Wäschefabrik. h 04712

Tüchtige Verkäuferin
per sofort, evtl. 1. 10. cr. gesucht. e 109
Hugo Nehab Nachf., Große Ulrichstr. 27.

Arbeitsmädchen
sofort gesucht. b364
Hallesche Papierwarenfabrik, Thomasiusstr. 33.

Arbeiterinnen
zum Ueberziehen von Honigkuchen per sofort gesucht *
Gr. Wallstr. 47. *

Dienstmädchen
per sof. od. 1. Okt. ges. b355
Augustinerbräu, Mittelstr. 14/15

Hausmädchen
fleißig u. solid, zum 1. Oktober gesucht Marienstr. 2, II. †830

Saub. Aufwartung
für den Vormittag sof. gesucht Gr. Ulrichstr. 32, III. *

Sauberes Mädchen
für Küche und Haus gesucht Martinstraße 10. †839

Arbeitsfrau
für leichte Arbeiten gesucht
h 6410 Mansfelderstraße 8.

Tüchtiges ält. Mädchen
oder alleinsteh. Frau, perfekt im Kochen, zur Führung ein. geschäftl. Haushaltes z. 1. Okt. gesucht. Off. u. B. J. 8635 an Rud. Mosse, Halle a. S. erb.

Gesucht nach Merseburg zum 1. Oktober selbständige
Köchin
die perfekt Diners kocht u. einmachen kann (Weck) bei hohem Lohn. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an a03903
Frau Reg.-Rat Knoblauch, z. Zt. Geierswalde i. Ostpr.

Junges Mädchen als
Aufwartung
für vormittags sofort gesucht
h6416 **Riemeyerstraße 11, pt. l.**

Einfache Stütze,
die selbst. kocht, baldigst b. hoh. Geh. ges. Zeugn., Bild, Anspr. an Fr. Dir. **Wildberg,** Herzberg a. Elster. a4923

Lehrmädchen
sofort gesucht *
Bernburgerstr. 29, Laden. *

Gesucht zum 1. Oktober *
Lehrfräulein
aus guter Familie. Persönliche Vorstellung. **Rich. Kretzschmar, Spezial-Wäsche-Geschäft,** Leipzigerstraße 96.

Lehrfräulein
sofort gegen monatl. Vergüt. f. **E. Kertzscher,** Bandagengeschäft, untere Leipzigerstr. b363

Junge Mädchen **können** das Kochen gründlich und unentgeltlich erlernen.
Restaurant Wilhelmsgarten, Landwehrstr. 3a. †817

Jg. Mädch. f. d. f. Damenschn. grdl. erl. Paradeplatz 1, I, Eg. 2. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Kolonialwaren.
Tücht. jüng. **Reisender** sucht p. 1.10. evtl. sofort sich zu verändern. Suchender ist seit ca. 3 Jahren in der einschlägigen Kundschaft in Stadt und z. T. auch Prov. eingeführt. Prima Referenzen u. Zeugnisse. Off. unter L. 13071 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. o 85

Kaufmann,
Ende 30er, perfekt in Buchhaltg., Abschluß, Korrespondenz, Kassawesen, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, sucht, gestützt a. Ia. Zeugnisse u. beste Referenz., anderw. Engagement für Bur. oder Reise, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. unt. A. 4621 an die Exped. dieses Blatt. *

Elektriker,
26 J., militärfrei, sucht Stellg. als Monteur für Werkstatt und Montage. A. **Peters,** Brehna, Hallesche Straße 19a. †792

Konditor
sucht Stellung. Antritt jederzeit. Off. m. Gehaltsang. u. G. 687 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. (o 162

Kellnerlehrstelle suche ich für meinen Neffen, Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, in besserem Hause. Off. unt. J. 4669 an die Exped. d. Bl. *

Vertrauensstellung
sucht selbst. gew. Schmiedemeister, 34 Jahre alt, gleich welcher Branche. Es wird weniger auf Gehalt als auf angenehm. Posit. geseh. Off. unt. U. U. 8645 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 612z

Tüchtiger, selbständiger *
Möbelbeizer,
gelernter Tischler, mit Beizenmischen u. -Ansetzen sowie der gesamten Oberflächenbehandl. d. Holzes betraut, sucht per sofort Stellung als erster Beizer. Gefl. Offerten unter V. 4659 an die Expedition ds. Bl. erb. *

Tüchtiger Schuhmacher sucht Arbeit außer dem Hause. Offert. u. J. 4689 a. d. Exp. d. Bl. Ro45

Junger Kaufmann
sucht sof. irgendw. Beschäftig. Gefl. Off. unt. L. 211 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †837

J. zuverl. Mann sucht Nebenbeschäftig. als Vereinsbote. Off. u. P. 4655 an die Exped. d. Bl. *

Selbständ. Elektromonteur, gel. Schlosser, firm in Licht- u. Kraftanlagen, Gleich- u. Drehstrom, sucht Stellung. Off. unt. C. 4663 an die Exp. d. Bl. *

Junger Buchhalter,
firm in Bilanz und Abschluß, bewandert in Korrespondenz, Maschinenschreiben, sucht per 1. 10. dauernde Stell. Gefl. Off. u. O. 4674 an die Exp. d. Bl. *

Hausdiener, 20 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober Stellung, weiß auch mit Pferden Besch. Off. u. P. H. postlagernd Salzungen. *

Sohn achtbarer Eltern, welch. die hiesige Bürgerschule besucht hat u. in der Amateur-Photographie Gutes leistet,
sucht Lehrstelle
in einem photograph. Atelier. Off. u. B. G. 8633 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 608z

Weibliche

Anständige, fleißige Frau, Mitte 40er Jahre, sucht 15. 10. oder 1. 11. Stellung als Wirtschafterin bei einz. Herrn oder bess. Witwer. Off. unt. V. 4639 an die Exped. d. Blattes. *

Anst. Mädchen sucht Stellung in Bäckerei als Verkäuferin. Off. u. A. 4641 an die Exp. d. Bl. *

Bess. Frau s. Aufw. von 8 Uhr ab Bergstr. 5, ½ Tr. *

Unabh. Frau sucht Kontor zu rein. früh, letzte St. 11 J. Off. u. C. 4623 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Mädchen, w. a. 1. Okt. ihre Lehrzeit in der feineren Küche beendet, mit Nähen, Sticken u. allen häusl. Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung als Stütze od. Köchin. Offert. nach Bernburg, Sedanplatz 6, erbeten. *

Pflegerin sucht sofort *
Aushilfsstelle.
Offerten unter E. 4645 an die Expedition dieses Blattes. *

Junge Kellnerin
von auswärts, sucht Stellung in Wein oder Bier. Gefl. Off. unter L. 31 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstraße 34. †789

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, aus anständiger Familie, im Schneid. u. Handarbeiten geübt, sucht z. 1. od. 15. 10. Stellung in bess. Hause. Offert. erb. unt. R. 306 postlagernd Höhnstedt. a4914

Hausdame,
glänzende Zeugnisse, 5 Jahre in vornehmem Hause, sucht Stellung. Offert. unter S. 4636 an die Exped. dies. Blattes. *

Suche für meine 16j. Tochter, anständig., wohlerzog. Mädchen, Förstertochter, bis 15. 10. oder 1. 11. **Aufenthalt in einem** bess. **Haushalt, wo sie sich in der** Wirtschaft und im Kochen, sow. geselligen Umgangsformen vervollkommnen kann, ohne gegenseitige Vergütigung. Familien-Anschl. u. gute Behandl. Hauptbedingung. Off. unter T. 7977 an die Exp. d. Bl. a4921

Dienstmädchen, 16—20 J., suchen sof. u. 1./10. Stelle.
Clara Vater, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

Junges Mädchen
aus besserer Familie, 16 Jahre alt, in häuslichen, sowie Handarbeiten erfahren, sucht Stellg., am liebsten in kleinen Haushalt. Offerten erbet. an Olga Rohr, Artilleriestraße 20. *

Junges, kräftiges Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stellung zum 1. 10. 11. Offerten erbeten an **L. Reiche, Eisleben,** Albrechtstr. 25. a4928

Tüchtiges saub. Mädchen
sucht per 1. 10. Stellung. Offert. bis Sonnabend mittag unter B. 4662 an die Exp. d. Bl. *

Alleinst. Frau sucht noch einige Waschstellen Saalberg 21, H. p. *

Jg. Mädchen v. L., 24 J., w. sich im Kochen noch ausbilden will, sucht Stellung als Stütze Forsterstr. 50, pt. r. *

Anst. Mädchen, 24 J., wünscht Aufw. f. halb. od. ganz. T. Off. u. M. 4652 an die Exp. d. Bl. *

Kellnerin, ma 155
23 J., ans. Fig., sucht Stell. in kl. Wein- od. Bierrestaur. Off. u. L. S. 21 postlag. Halle a. S.

Gew. Hotelköchin, durchaus allen Ansprüchen gewachsen, nimmt aushilfsweise Beschäft., auch in Privat, an. Ke25
Helene Dietrich, Taubenstr. 28, II.

17, 19jähr. Stubenmädch. f. St 1. 10. und Mädchen sofort durch **Emilie Hagelganz,** gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Leipzigerstraße 13, Hof I. †819

Aelt. Gutsmamsell, Köchin u. Hausmädchen suchen sofort und 1. 10. Stellung. **Marie Glänzel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Talamtstraße 8, II. Etage, Telephon 1783. *

Besseres junges Mädchen
wünscht bei einer Dame in Halle Stellung als Stütze. Offerten unter H. 34 postlagernd Oberröblingen am See. a03905

Jung. gebild. Frl.,
21 Jahre alt, wünscht Aufnahme i. g. kinderl. Fam. z. Gesellschaft u. Betätigung im Haushalt bei voll. Familienanschluß. Taschengeld erwünscht. Bevorzugt Halle. Gefl. Off. u. T. 8057 an die Exped. d. Blattes. a4930

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0010
DFG

Der Geschmack
ist verschieden, deshalb liefern wir drei erste Qualitäts-Marken – für jeden Geschmack passend:

Siegerin -Margarine, wie allerfeinste Molkereibutter in jeder Verwendungsart.

Mohra -Margarine, ein Landbutter -Ersatz ohne gleichen.

Palmato feinste Pflanzenbutter-Margarine, einzig haltbare Nussbutter.

Alleinige Fabrikanten: A. L. MOHR G. m. b. H., BAHRENFELD.

Kleine Chronik.

Der Kinderhandel in Berlin.

Nachdem die Berliner Kriminalpolizei zuerst die Angaben der Schwester Henriette Arendt über den Berliner Kinderhandel sehr skeptisch aufgenommen hatte, scheint sie nun den Angaben doch Glauben zu schenken. Schwester Arendt hat sich mehrere Monate hindurch in den dunklen Quartieren des Nordens der Reichshauptstadt in unkenntlichmachender Kleidung aufgehalten und dabei festgestellt, daß dort z. B. eine Frau und ein Mann jahrelang unangemeldet wohnten, und daß schon drei von der betreffenden Frau in fraglicher Zeit geborene Kinder der Behörde nicht angemeldet sind. 1095 gefährdete Kinder sind durch Schwester Arendt in gute Pflege gebracht worden. Der Verein für Kinderschutz plant die Errichtung einer neutralen Zentrale für Adoptionen.

Das Gewissen.

Der Polizei in Leipzig stellte sich gestern der 24 Jahre alte Arbeiter Müller aus Cöthen mit dem Geständnis, den Brand des Kinematographentheaters auf dem Meßplatz durch Fahrlässigkeit verursacht zu haben. Er habe in dem Vorführungsraum nach Kohlenstiften gesucht und dabei zur Beleuchtung ein Streichhölzchen verwendet. Plötzlich habe in dem Raume alles in Flammen gestanden, er habe den Kopf verloren und sei geflüchtet und zu Fuß nach Halle gewandert. Sein Schuldbewußtsein lasse ihn aber nicht schlafen, und darum melde er sich selbst und wolle die Folgen seines Leichtsinns tragen. Müller wurde der Königl. Staatsanwaltschaft zugeführt. — Bei dem Feuer haben übrigens einige Personen Verletzungen erlitten, darunter zwei Schutzleute, die bei der Bergung ohnmächtiger Personen zu Schaden kamen.

Bei einem Sturz in den Spiegel den Tod gefunden.

Auf eigenartige Weise hat der Bäcker Schubert in Eberswalde sein Leben eingebüßt. Sch. hatte sich zum Ausgehen fertig machen wollen und sich dabei vor einen großen Standspiegel gestellt. Plötzlich stürzte er nach vorn in diesen hinein, so daß die große Scheibe zertrümmert und Sch. blutig verletzt wurde. Als auf das Klirren der Scheiben die Ehefrau hinzueilte, fand sie den Mann leblos vor. Ein hinzugeholter Arzt konnte bei ihm nur noch den Tod feststellen. Sch. hatte infolge des Schrecks, den er bei dem Unfall bekam, einen Herzschlag erlitten, der ihn auf der Stelle tötete.

Brandkatastrophe im Manöver.

Nach einer Meldung aus Neustrelitz brach in dem im Manövergelände gelegenen Dorfe Kublank vorgestern abend Feuer aus, das die Kirche und viele Scheunen einäscherte. Bei dem Versuche, Pferde vom Stabe der 17. Division zu retten, erlitt der Divisionsadjutant Major von Stockhausen-Schwerin schwere Brandwunden. Er wurde nur durch die Geistesgegenwart seines Burschen gerettet.

623 Personen an Pocken gestorben.

Aus Kattowitz wird gemeldet: Die im russisch-polnischen Grenzbezirk Kielce ausgebrochene Pockenepidemie macht riesige Fortschritte. Laut amtlichen Meldungen sind in wenigen Tagen 930 Fälle festgestellt worden, von denen 623 tödlich verliefen.

„Aber der Spitzbube sind Sie doch."

Vor dem Schöffengericht in Kiel war der Rentner F. aus Elmschenhagen wegen Entwendung von Schwaneneiern im Wellsee angeklagt gewesen. Das Verfahren gegen ihn wurde aber eingestellt, weil Verjährung eingetreten war. Der Vorsitzende Amtsrichter L., bemerkte nun nach Verkündigung dieses Beschlusses zu dem Angeklagten: Der Spitzbube sind Sie aber doch! Wegen dieser Aeußerung strengte F. gegen den Amtsrichter Privatklage wegen Beleidigung an, doch erkannte das Schöffengericht auf Freisprechung. Es war der Ansicht, daß der Amtsrichter die ihm zustehenden Rechte nicht überschritten habe. Auf eingelegte Berufung erkannte die Strafkammer jetzt gegen den Amtsrichter auf 20 Mark Geldbuße, auch soll das Urteil an der Gerichtstafel ausgehängt werden. Das Gericht entschied, daß der Amtsrichter den Ausdruck Spitzbube nicht hätte gebrauchen dürfen. In dieser Richtung sei er zu weit gegangen.

Die Tragödie eines Hauptmanns.

Im Walde bei dem Dorfe Zollhaus (Hessen), in welchem sich augenblicklich einige Kompagnien des hessischen Infanterie-Regiments Nr. 168 befinden, erschoß sich der 39jährige Hauptmann Molière. Er war verheiratet und Vater zweier Kinder. Es verlautet, daß das Motiv zu seiner Tat in seiner bevorstehenden Verabschiedung zu suchen sei. Molière war seit Januar 1907 Hauptmann.

Ein Bilderraub in Bingen.

Aus dem Purizellischen Blindenheim in Bingen ist das im Empfangszimmer aufgehängte sehr wertvolle Bild, Jesus im Tempel darstellend, gestohlen worden. Wie die Blätter melden, ist als Täter der etwa 35 Jahre alte Buchbinder Karl Raab festgenommen worden. Raab bestreitet die Tat, ist auch nicht mehr im Besitze des gestohlenen Bildes.

Einen frivolen Scherz

erlaubte sich kürzlich ein jetzt ermittelter Schreinergeselle in Liengsdorf bei Bonn. Er heftete dort, eine mit „Kriegserklärung" überschriebene Bekanntmachung an einen Telegraphenpfosten, die laut Unterschrift vom Bürgermeisteramt erlassen sein sollte und den Reichsadler als Stempel trug. Die Aufregung, namentlich unter dem weiblichen Teil der Einwohnerschaft war natürlich groß, zumal die Kriegsbeorderung die sofortige Stellung aller diensttauglichen Mannschaften verlangte. Erst als durch die Polizei festgestellt wurde, daß es sich bei der Mobilmachung um einen bösen Scherz handelte, legte sich die Aufregung. Dem „Spaßvogel" wird die Geschichte teuer zu stehen kommen.

Selbst die Ohrfeigen werden teurer.

Vor dem Bezirksgerichte in Hietzing (Vorort von Wien) hatte sich der Bierabträger Franz Heger wegen tätlicher Beleidigung zu verantworten, weil er einer Grünkramhändlerin, der Frau Marie Ischa, eine Ohrfeige gegeben hatte. Nach einer an humoristischen Zwischenakten überreichen Verhandlung wurde der Angeklagte, der die Ohrfeige als „G'spaß" hinstellte, zu einer Strafe von zwanzig Kronen verurteilt. „Was . . .", rief er darauf aus, „was . . . 20 Kronen? So viel? I hab' glaubt, a Ohrfeigen kost' nur fünf Gulden?" — Richter: „Da sind Sie im Irrtum." — Angeklagter: „Ja, richtig, es is alles teuer worden!" Die Aeußerung rief lebhafte Heiterkeit im Gerichtssaal hervor.

Luftschiffer von Tschechen bedroht.

Prag, 14. September. (Telegramm.) In Südböhmen ging gestern nachmittag ein Ballon des Berliner Vereins für Luftschiffahrt nieder. In der Gondel befanden sich die vier Herren Baron v. Einem, Rechtsanwalt Dr. Zschocke, Kapitän Terki und Privatdozent Dr. Haller. Nach der Landung kamen die Besitzer der umliegenden Felder, tschechische Bauern, und forderten 65 Kronen für den bei der Landung angeblich verursachten Flurschaden. Da ein solcher aber nicht entstanden war, weigerten sich die Luftschiffer, die Forderung zu erfüllen. Darauf wurden sie von den Tschechen attackiert, die das Netzwerk zu zerschneiden suchten. Nur mit Mühe gelang es, den Ballon in Sicherheit zu bringen.

Ehrung einer Lebensretterin.

Für eine in der Jugend ausgeführte Rettungstat hat der Kaiser jetzt der Schleusenmeistertochter Alma Porduhn zu Pakosch unweit Tremessen nach Erreichung des 18. Lebensjahres die Rettungsmedaille am Bande verliehen. Als junges Mädchen rettete sie unter eigener großer Lebensgefahr einen in die Netze gefallenen Mann vom sicheren Tode des Ertrinkens und wurde damals durch eine öffentliche Belobigung belohnt. Jetzt ist die in Aussicht gestellte Verleihung der Lebensrettungsmedaille nachgefolgt.

Ein Familiendiner auf Teilung.

Zur Lunchzeit betrat ein wohlgenährtes Ehepaar in Begleitung von Sohn und Tochter, die beide an Wohlbeleibtheit den Eltern glichen, in Sankt Moritz (Schweiz) ein vornehmes Hotel und bestellte ein Kuvert an der Table d'hote. Der Vater betrat darauf den Speisesaal, nahm Platz und verließ, nachdem er zwei Teller Suppe und alles seinen Händen erreichbare Brot vertilgt hatte, die Tafel. Er wurde für den zweiten Gang von seiner Frau abgelöst, die im Korridor mit den Kindern gewartet hatte, bis ihr Gatte fertig war. Nachdem die Mutter das Eßgeschäft erledigt hatte, nahm der Sohn ihren Platz ein, um dem Bratengang Ehre anzutun, ihm folgte dann die Schwester, auf deren Anteil der Nachtisch entfiel. In dem Auf und Ab der kommenden und gehenden Gäste schenkte man dem Vorfall keine Aufmerksamkeit, nur der Oberkellner hatte die „auf Teilung essende" Familie bemerkt und präsentierte am Schlusse eine Rechnung über vier Kuverts, die von dem pater familias, wenn auch unter Protest, doch wohl oder übel bezahlt werden mußte.

Der Kuß als Wahnsinnsakt.

Vor dem Polizeigerichtshof in London stand vor einigen Tagen ein junger hübscher Mann, namens Craik, weil er eine in Kensington verheiratete Dame umarmt und geküßt hatte. Die Dame, eine Mrs. Newcomb, kennt den Mann nicht und hat nie mit ihm gesprochen, aber schon vor sechs Jahren hat er sie zum ersten Mal geküßt und wurde wegen dieses Attentats gerichtlich bestraft. Als er seine Verfolgungen nicht einstellte, wurde er . . ins Irrenhaus gesperrt, von dem er vor kurzem als gesund entlassen wurde. Sein erster Weg war nach Kensington zum Hause der Mrs. Newcomb. Als diese ihn stundenlang vor dem Tore warten sah, telephonierte sie an die nächste Polizeistation, die auch einen Polizisten entsendete. Doch als man diesem Einlaß gewährte, schlüpfte auch der Kußsüchtige ins Haus und umarmte und küßte Mrs. Newcomb. Er stand deshalb jetzt wiederum vor dem Richter, und wurde auf dessen Anraten nochmals in die Irrenanstalt zurückgesendet. Kaum trat Craik (der sonst ganz vernünftige Angaben machte) aus dem Verschlag der Angeklagten, als er mit geöffneten Armen auf die als Zeugin vorgeladene Mrs. Newcomb losstürzte, um sie zu umarmen. Sechs Polizisten waren kaum imstande, ihn daran zu hindern. . .

Schneiderinnenstreik in Newyork.

In Newyork haben 10 000 Schneiderinnen angekündigt, daß sie morgen in den Streik treten wollen, wenn ihnen nicht der von ihnen geforderte Wochenlohn von 26 Dollars bewilligt werden wird. Die Schneiderinnen haben sich die jetzt beginnende Hochsaison zunutze gemacht und können dadurch den Arbeitgebern bei Nichtbewilligung ihrer Forderungen einen enormen Schaden zufügen.

Der Hund als Postbeamter.

Die amerikanische Stadt Brigthon kann sich rühmen, den einzigen als Beamten anerkannten Hund zu beherbergen. Frau Pollock hatte ursprünglich das Amt, wenn der Schnellzug die Stadt durchfuhr, zur Bahn zu gehen, um den Postbeutel, der aus dem fahrenden Zuge geworfen wurde, aufzuheben und zur Postanstalt zu tragen. Alltäglich war ihr Hund Jack dabei ihr treuer Begleiter. Nun traf es sich eines Tages, daß Frau Pollock eine Verletzung am Fuße hatte und nicht gehen konnte. Um die Zeit, wo sie sich gewöhnlich mit Jack zusammen zur Bahn aufmachte, wurde der Hund unruhig und heulte und tobte so lange, bis man ihm die Tür aufmachte. Dann schoß er schnurstracks zur Bahn, und nach kurzer Zeit war er mit dem Postbeutel im Maul richtig im Hause angelangt. Als praktische Amerikanerin zog Frau Pollock hieraus Nutzen und ließ von da an den Hund immer allein den Postbeutel holen. Die Postbehörde weiß das und duldet es, denn sie fragt nur nach der Leistung.

Ein Mord aus Mitleid.

Unter dem Verdacht Fräulein Merchant in Kissimme in Florida, ein Mitglied der amerikanischen Shakers-Sekte ermordet zu haben, sind Ludwig Gilett und Elisabeth Mears, welche der Sekte gleichfalls angehören, verhaftet worden. Sie gaben ein Geständnis dahin ab, der „Schwester" Chloroform gegeben zu haben, da sie im letzten Stadium einer unheilbaren Krankheit war. Obgleich die beiden sich selbst des Mordes schuldig erklären, ist doch die Volksmeinung auf ihrer Seite, da sie durch den Tod die Dame von ihren Leiden erlösten. Die Behörde selbst kommt den Angeklagten mit der größten Teilnahme entgegen. Man glaubt, daß die Mörder freigesprochen werden.

Es ist eine Freude,
zu beobachten, wie gerne die Kleinen Scotts Emulsion nehmen. Blasse, keine Eßlust zeigende Kinder erlangen beim Gebrauch von Scotts Emulsion bald wieder
die gewohnte Munterkeit und essen auch
wie es sich gehört. 1419

Gegen das Altern
Dr. Hommel's Haematogen
WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.
1279

Auf dem Wege zum Wochen-Markt.
--- Sonnabend ---
Extra - Verkauf
3 Zentner
Wachstuch-Reste,
helle u. dunkle Muster,
fabelhaft billig.

Unsere diesjährigen Angebote
eleganter u. schöner Herbst-Neuheiten in gediegener Ausführung sind wiederum ein Beweis unserer grossen Leistungsfähigkeit. Schon jetzt vor Beginn der Saison bringen wir besonders preiswerte Posten Knaben-Anzüge u. Ulster × Herren-Anzüge, Ulster u. Pelerinen × Damen-Paletots u. Kostüme × Blusen- u. Kostümröcke × Damen- u. Mädchenhüte × Kleiderstoffe u. Sammete × Herrenhüte u. Kindermützen × Schuhwaren in Filz u. Leder. × Zum Umzug: Gardinen, Portieren, Tischdecken, Kleinmöbel. × In grosser Auswahl Strickjacken und Jagdwesten × Sweaters u. Normal-Wäsche.

Wichtig für sparsame Hausfrauen
Wir verabfolgen auf alle Waren ohne Ausnahme:
Rabatt-Spar-Vereinigungs- ---- Marken. ----
Allgemeine Konsum-Marken.
Beamten Konsum - Marken
oder 5% in bar.

H. ELKAN,
Kaufhaus für sämtliche Bekleidungsgegenstände,
Leipzigerstr. 87, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0011

Anst. saub. Mädchen v. L., w. sch. ged. hat, sucht 1. 10. Stell. Zu erfr. Brunnenstr. 21, II. l. *

Tücht. Schneiderin
langjährige praktische Erfahfahrung, sucht in feinem Atelier
Stellung
per 1. oder 15. Oktober. Gefl. Offerten unter T. 8037 an die Exped. dief. Blatt. a4929

Heiraten

Gebildeter, 30 j. Herr sucht zwecks Heirat mit netter, jung. Dame, nicht zu groß, im Alter von 20—25 Jahren in Verkehr zu treten. Briefe und Photos werden binnen 14 Tagen bestimmt zurückgegeben. Offert. unter L. 91 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. † 808

Heiratsgesuch!
Ein 63 jähriger **Witwer,** Hausbesitzer und Ladeninhaber, wünscht baldige Bekanntschaft einer Dame zwecks Heirat, welche ein flüssiges Vermögen von 8—10000 Mark besitzt. — Agenten ausgeschlossen. Offerten unter L. 71 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34. +807

Alleinsteh. Kaufmann,
43 Jahre alt, 20000 Mk. Vermög. sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame, zwecks Heirat. Off. unt. F. 4626 a. d. Exp. d. Bl. *

Alleinsteh. älteres Mädchen sucht die Bekanntschaft eines ält. Herrn oder Witwer zw. späterer Heirat. Offerten unter L. 51 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 801

Lediger Kaufmann,
Ende 30er, mit eigenem, sehr gr. Geschäft, von angenehm. Aeuß., gutem Charakter, wünscht sich baldigst mit einer Dame von ebensolchen Eigenschaften glücklich zu verheiraten. Dem such. Herrn fehlt es an Damenbekanntschaft, u. führt nur mit der Mutter allein das sehr umfangreiche Geschäft. Damen, eventl. Witwen ohne Kinder, nicht unt. 30 Jahre, werd. gebet., ihre Off. vertrauensvoll niederzuleg. Etw. Vermögen erwünscht. Diskret. gegenseitig. Gefl. Off. u. G. 727 an die Filiale dieses Blattes Giebichenstein erbeten. o167

Verschiedene

Geschw. Wolff,
Leipzigerstr. 37, pt.
Wir empfehlen als ganz besonders preiswert:
Neuheiten
in
Kostümstoffen
in engl. u. deutschem Geschmack. e24
Kleider- u. Blusenstoffe
in Wolle, Seide und Halbseide.
Ferner:
Einfarb. Tuche,
Kammgarne, Cheviots
in marine und schwarz u. allen mod. Farben.
Kieler Cheviots
für Knabenanzüge.
In allen Artikeln **spottbillige Preise!!**

•Syphilis•
u. Geschlechtsleiden, ihre gründliche und dauernde Heilung ohne Quecksilber u. andere Gifte. Broschüre gegen Einsendung von **1 Mark u. 20 Pf.** bei verschlossenem Couvert vom Verfasser: **Dr. med. Eberth,** Spezialarzt f. Haut- u. Geschlechtsleiden in **Frankfurt a. M. 14.** ma 147

Brieftaschen
äußerst billig.
Hoh. Krasemann
nur i. d. Schmeerstr. 19.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.
b 6407

Achtung!
Bin den ganzen Tag zu sprech.
Frau Milter,
Alter Markt 11, II.

Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause Burgstr. 26, II. o165

Die tägliche
Stadt- u. Bahnspedition
einer grösseren Fabrikniederlage ist zu vergeben; **pünktliche u. zuverlässige Bedienung** Haupterfordernis. Gefl. Offerten m. Angabe der **Rollgeldsätze** unt. B. T. 8644 an **Rud. Mosse, Halle** erb. 620 z

Grosser Gardinen-Verkauf

Nur bewährte, vorzügliche Qualitäten

zu sehr vorteilhaften Preisen.

Engl. Tüll-Gardinen
Stückware, weiss und creme
Meter 25 Pf. bis 1.80

Engl. Tüll-Gardinen
abgepasst, weiss und creme
Fenster 1^75^ bis 18.00

Erbstüll-Gardinen
in Band- und Spachtel-Ausführung, weiss creme und gold
Fenster 8^50^ bis 60.00

Engl. Tüll-Stores
weiss, ivoire und creme
Stück von 1^50^ an

Erbstüll-Stores
in reicher Band- u. Spachtel-Ausführung, weiss, ivoire und ocker
Stück 3^75^ bis 50.00

Spachtel-Vitragen
abgepasst Fenster von 1^25^ an

Tüll-Vitragen
vom Stück zu schneiden, in verschiedenen Breiten, weiss und creme
Meter von 30 Pf. an

Moderne Fenster-Garnituren
bestehend aus 2 Flügel- und 1 Querbehang.

Künstler-Gardinen
engl. Tüll in allen Webarten von 5^25^ an

Gemusterte Tüll-Gardinen
Allover-Net, weiss, ecru, elfenbeinfarbig von 12^50^ an

Mull-Gardinen
aus gemusterten weissen Mull, 2 Flügel- und 1 Querbehang von 10^00^ an

Madras-Garnituren
buntfarbig von 9^00^ an

Scheibenschleier
engl. Tüll Stück von **25** Pf. an
Erbstüll „ „ **65** „ „

Engl. Tüll-Lambrequins
in vielen Breiten, weiss und creme
Stück von **80** Pf. an

Rouleauxstoffe
grosse Auswahl moderner Gewebe in verschiedenen Breiten. Verstellbare Vitragenstangen, Zugeinrichtungen billigst.

Moderne Gardinenstoffe
zum Anfertigen von Gardinen und Dekorationen.

Mullstoffe
weiss und bunt, moderne kleine Muster, ca. 110 cm breit Mtr. von 85 Pf. an

Tüll- und Spitzenstoffe
Allover-Net, gemustert, weiss, ecru und elfenbein in grosser Auswahl, Breite 125—160 cm Meter 95 Pf. bis 3.00

Madrasstoffe
ecru und buntfarbig, bedruckt und gewebt, vornehme, aparte Dessins Breite 120—150 cm Meter 1^00^ bis 3.75

Anfertigung von Gardinen in jeder gewünschten Art innerhalb 2—3 Tagen.

Fensterspitzen
in englisch. Tüll-, Spachtel- und Stickerei-Ausführung, enorme Auswahl.

Tüll-Bettdecken
weiss und creme

Engl. Tüll	für 1 Bett	von 2.50,	an
„ „	„ 2 Betten	„ 4.75	an
Erbstüll-Band	f. 1 Bett	„ 6.50	an
„	f. 2 Betten	„ 9.50	an

Hervorragende Auswahl in
Tisch- u. Diwandecken, Dekorationen, Möbelstoffen, Läuferzeugen, Linoleum, Teppichen, Vorlegern, Fellen, Schlaf- und Reise-Steppdecken, Bettstellen, Matratzen, Bettfedern.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

2 Orchesterfauteuils-Plätze f. d. Stadttheater I. Viertel
¹/₈ für die Spielzeit 1911/12 hat abzugeben **Rob. Bethmann,** Gr. Steinstr. 79. (120 y

Gebild. junge Dame sucht Beschäftig. als Vorleserin od. dergl. f. d. Nachmittagsstd. Offert. unter L. 191 an die Fil. d. Blattes Leipzigerstr. 34. †836

Speisekartoffeln,
sehr gut kochende weiße Ware, liefert frei Haus:
1 Ztr. zu **Mk. 5.—,**
von 10 Ztr. an zu **Mk. 4.50.**
Städt. Landgut Gimritz.

Frische Knick-Eier
billigst
Spezial-Eier-Groß-Geschäft
7 Talamtstraße 7. *

Impfe in Diemitz
im Gasthof „Deutscher Kaiser"
Montags u. Freitags v. 12—1 Uhr u. Mittwochs v. ½7—½8 Uhr abends.
Dr. Klindt,
Telephon 298. y116

Gute Speisekartoffeln abzug. **Gustav Dülsner, Peißen.** Ro48

Vogelfutter 176
Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11 a.

Goldne Worte für Eheleute
Wichtig. hyg. Ratgeb. i. diskr. Fäll. f. Mann u. Frau; geg. 30 Pf. i. Brfm. diskr. d. Medizin. Versandh. Willy Lehmann, Berlin I. W. 30., Maassenstr. 10. [177
Komm sofort! L.

Obsthändler u. Produzenten verlangt Probenummern d. Allgemeinen Obst- und Gemüsezeitung Heidelberg. Jährl. 2 Mk. ma 15

Frauenleiden,
Rat und Hilfe. a4894
Frau **Rumschöttel,** fr. Hebamme, **Berlin,** Hohenstaufenstr. 54.

Volks-Badewannen
all. Systeme, auch m. Gasheiz., **Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen** empf. das Spezialgeschäft von
Adolf Schubert,
früher **M. König,** Rathausstr. 8/9. Tel. 492. z 160
Rab.-Sparverein.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum **Zeichnen v. Wäsche** 2c. weben (rote Schrift auf weiß. Band)
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Makulatur-Papier
(gedruckte Zeitungen
hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ¼, ½ Ztrn. und mehr abzugeben in der
Expedition des General-Anzeiger
Große Ulrichstraße 16
(Eingang Dachritzstraße).

Hilfe
bei Rückgrats-Verkrümmungen!
Glänzende Erfolge
erzielte bei Erwachsenen und Kindern mein unübertroffener, patentierter, regulierbarer Apparat
System Haas.
Jede Auskunft erteilt gratis
F. Menzel, Dresden, Struvestr. 5.

„Hochland" 41 b
allerfeinste Molkereibutter.
Täglich frisch eintreffend.
Engros: **Gebr. Rössler,**
Freiimfelderstr. 8. Fernspr. 858.

Reformbeinkleider, e128
Directoirehosen, Turnhosen
für Damen und Mädchen
empfiehlt in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstraße 84.

Stettiner Neueste Nachrichten

Pommersche Morgenzeitung

Alteingesessenes beliebtes Organ für den pommerschen Beamten- und Handelsstand.

Erscheint auch **Montags** als

Stettiner Montagszeitung.

In den Kreisen des kaufkräftigen Stadt- und Landpublikums verbreitet, amtliches Anzeigeblatt des Königl. Polizeipräsidiums Stettin, Bekanntmachungsblatt der pommerschen Oberförstereien, bevorzugtes Organ für die amtlichen Publikationen zahlreicher königl. und städtischer Behörden, Badeverwaltungen und Kuranstalten, Banken und Versicherungsgesellschaften

daher

wirksames Insertionsorgan

für Anzeigen jeder Art.

Sportteil. — Börsenbericht. — Handelsteil.

Man verlange Probenummern und Kostenanschläge.

Verloren — Gefunden

Schwarze Handtasche † 83
mit Inhalt in d. Magdeburgerstr. verloren. Geg. Belohn. abzug. Magdeburgerstr. 27, im Konsum.

Kinderhut Mittwoch abends verloren Robert Franzstr., Dreyhaupt-, Glauchaerstr., Böllbergerweg. Abzug. Fundbureau. †78

Ein Stück gebr. **Stickerei** verloren auf d. Buttermarkt. Bitte abzugeben Moritzkirchhof 1. *

W. w. **Bluse** verl. Geg. Bel. abz. v. 4 Uhr Hohenzollernstr. 2, IV. *

Grosser grauer Hund entlaufen. Abzug. *
Nauendorf (Saalkreis) Nr. 10.

Schottischer Schäferhund
entlaufen. Abzugeben *
Robert Franzstr. 9.

Hellgrauer, jung. Zughund
entlaufen. Abzugeben bei
Rost, Beesenstedt. a4922

Dobermannhund, ohne Halsbd., entlaufen.
Gegen Belohn. abzugeb. (620z
Gasthof z. Leuchtturm. Tel. 3027

Entlaufen!
deutscher Schäferhund, auf den Namen „Lotte" hörend. Wiederbringer gute Belohnung (o166
Schiesshaus „Fuchs" am Galgenberge.

1 Sack Kartoffeln gefunden Hirtenstraße 17. *

Großer, weiß. u. braun. **Hund** zugelaufen **Böllberg 45.** *

Kauf-Gesuche

Suche neuerbautes **Grundstück** im Norden oder Süden mit konzessioniertem Schlachthaus und Laden, oder wer baut solches? Offerten unter B. 4642 an die Expedition dieses Blattes. *

Baustelle mit **Baugeld** von tüchtigem Fachmann baldigst gesucht. Off. u. G. 707 an Filiale d. Bl., Giebichenstein. o161

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art.
Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 208
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Büfett u. Trumeau, Nußb., zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 4572 an die Exp. ds. Blatt. *

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Guterhaltener leichter a 4904
Einspänner-Federrollwagen
billig zu kaufen gesucht. Bitte um Preisangabe an **O. Hartung, Tischlerei, Kaltenmark a. P.**

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab. **Ludwig,** Schwetschkestr. 11. y14

Gebr. Möbel, Pfandscheine, Gold, Nähmaschinen, Schuhwaren, Rabattmarken kauft **Wirth, Sternstr. 13, part.** 1 61

1 60 Getr. u. zurückgel. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrke. f. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Größ. Bandonion z. k. ges. Off. u. M. 4632 an die Exp. d. Bl. *

Eine groß. gebr. Wurstspritze billig zu kaufen gesucht. Offert. u. U. 4658 an die Exp. d. Bl. *

Gut erh. Herrenrad mit Freil. u. Rücktritt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. D. 4614 an die Exped. d. Bl. *

Schneidemaschine,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. unt. J. 4629 an die Exped. d. Bl. *

Möbel, getr. Herrengard., Schuhw., Betten, Wäsche, Pfandsch., Altertüm. k. stets zu höchst. Preisen **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11. *

Eine gut erhaltene
Wendeltreppe
(Holz) zu kaufen ges. Offerten n. Wittestr. 26, p., Halle. b 04700

Gem. Raffinade,
ungeblaut, gegen Kasse zu kaufen ges. Gefl. Offert. an **H. Freyer,** Beesenerstr. 10f. b 04711

Herrschaftl. mod. Wohnhaus im Königsviertel oder im Süden, am liebsten mit Garten, zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis etc. u. B. D. 8630 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 631 z

Nachweislich rentable
kleine Fabrikation oder auch sonstiger Geschäftsbetrieb,
nach groß. schlesisch. Badeorte (Bahnstation) verlegbar, zu **kaufen gesucht.** Diskret. zugesichert. Vermittler zwecklos. Gefl. Offerten erbeten u. T. 7457 an d. Exped. d. Bl. a 4877

Altbackenes Schwarz-, Weiss- und Kommisbrot,
schimmelfrei, kauft jeden Posten und bittet um Offerten mit Angabe des Zentnerpreises die b 6328
Zentral-Geflügelzucht-Anstalt, Halle a. S.-Cröllwitz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0012

Bücher und Zeitschriften.

* **Marie Madeleine, „Die heiligsten Güter“.** Novellen. Preis 3,50 Mark. eleg. geb. 4,50 Mark. (Verlag von B. Elischer Nachf., Leipzig.) — Die vorliegende Novellensammlung ist das glänzende Werk einer geistsprühenden, unerschrockenen Frau, die den bunten Tand, mit dem die Welt ihre „heiligsten Güter“ — in diesem Bande, dem ein zweiter gleichnamiger folgen soll, „Glück“, „Schönheit“, „Ehre“, „Rasse“, „Treue“ und „Geist“ — zu drapieren liebt, mit festem, hartem Griff zu Boden reißt und die dann lachend auf die hilflose Nacktheit der entblößten Götzen zeigt: „Seht her, so sind sie, die ihr auf Altäre stellt, denen ihr opfert, täglich und stündlich, — Euch und andere!“

* **Böttcher, Der Kanzelleutnant.** Chemnitz. H. Thümmlers Verlag. Preis 3 Mark.

* **Das alte Bild.** Tagebuchblätter einer jung Gestorbenen von Mia Wroblewska mit Titelbild und gut broschiert 1 Mark. Verlag Kurt Benekendorff, Berlin W. 30.

* **Rote Tage.** Baltische Novellen aus der Revolutionszeit von Frances Külpe. S. Schottlaenders Schlesische Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin W. 9. In künstlerischem Umschlag geheftet 4 Mark, eleg. geb. 5 Mark. — Die Handlung dieser Erzählungen spielt in den russischen Ostsee-Provinzen zur Zeit der Revolution. In trefflicher Weise versteht es Frances Külpe, uns in diese Umwelt einzuführen und im Rahmen äußerst interessanter Erzählungen unser lebhaftestes Interesse für die Menschen zu wecken, die dort unter den schwierigsten Verhältnissen für ihr Deutschtum gegen Roheit und Unkultur kämpfen.

* **Der fliegende Tod. (Die gelbe Gefahr.)** Von einem deutschen Offizier. Preis 3 Mark. (Porto 20 Pfg.) Westdeutsche Verlagsgesellschaft in Wiesbaden malt uns in der Gestalt eines Kriegstagebuches packend und interessant lebendige Zukunftsbilder von einem Vordringen der gelben Rasse nach Europa, einer Invasion unter Benutzung von Luftschiffen in 20 Jahren. Was der militärische Verfasser ersichtlich zeigen will, ist die schließlich durch Verwendung von Luftschiffen noch mögliche Art einer Kriegführung durch Terrorisierung der Völker, nicht durch den gegenseitigen Kampf in den Lüften, wie ihn jede Macht, nicht nur Japan oder China, wie ihn auch Anarchisten oder Nihilisten führen können, die über diese Machtmittel zuerst verfügen.

* **Dr. Rudolf Melzer, 4 Heidelberger Lieder.** (Preis 80 Pfg.) Verlag von Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Die schönen, frischen Texte, der Sammlung „Alt-Heidelberg im Burschenlied“ von Dr. W. Hönninger entnommen, haben den Komponisten, einen früheren Heidelberger Studenten, zu reizenden Kompositionen begeistert. Leichte, sangbare Melodien machen sie zu echten, deutschen Studentenliedern.

* **Das Recht des Bürgertums.** Von T. Neuwied und Leipzig. Verlag von L. Heuser, Wwe. & Co.

Kirchliche Nachrichten.

14. Sonntag nach Trinitatis.

U. L. Frauen. 8 Uhr Herr Diakonus Jahr. 10 Uhr Herr Archidiakonus Grüneisen. Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Söhnen im Konfirmandenzimmer des Herrn Oberpfarrer Prof. Schmidt. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße, Herr Hilfsprediger Gutjahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Jahr. 6 Uhr Katechismuspredigt Herr Superint. D. Wächtler. Freitag 22. September 9 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt.

St. Ulrich. 8 Uhr Herr Superint. D. Wächtler. 10 Uhr Herr Pastor Heintke. Beichte und Abendmahl derselbe. ½9 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Aula der Mittelschule (Charlottenstr. 15) und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Herr Pastor Heintke.

Ostbezirk. 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstraße 6a, Herr Superint. D. Wächtler. ½12 Uhr Kindergottesdienst (beide Abteilungen) daselbst, Herr Pastor Schinke.

St. Moritz. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Schumann. Beichte und Abendmahl derselbe. 10 Uhr Herr Pastor Nietschmann. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Hospitalkirche. ½9 Uhr Herr Pastor Nietschmann.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Baumann. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Hübner. Mittwoch 20. September 5 Uhr städtisches Missionsfest im Dom unter Mitwirkung des Domkirchenchors, Predigt Herr Superint. Cremer aus Iden (Altmark).

Garnisonkirche. Kein Gottesdienst wegen Abwesenheit der Regimenter.

St. Laurentii. Sonntag Gottesdienst siehe St. Stephanus. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Wagner.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29, Herr Pastor Wagner.

St. Stephanus. 8 Uhr Herr Pastor Förster. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof, darnach Versammlung der konfirmierten Knaben, derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Freund. 5 Uhr Herr Konsistorialrat Richter-Stollberg.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehaus, Herr Hilfsprediger Freund.

Mittwoch 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindeh., Herr Pastor Meinhof.

St. Paulus-Kirche. 8 Uhr Herr Pfarrer Bach. 10 Uhr Herr Pastor v. Broecker. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Bach. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. Mittwoch 20. September 10 Uhr Wochenkommunion Herr Pfarrer Bach.

Donnerstag 21. September 8 Uhr religiöse Besprechung, Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Gallert. 10 Uhr Herr Pastor Witte. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Gallert. Freitag 22. September 8 Uhr Bibelstunde Herr Konsistorialrat Runge.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr K.-R. Runge.

Volksschule am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. Donnerstag 21. September 5 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Paul Riebeck-Stift. ½9 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Tischer. 10 Uhr Herr Pastor Kindervater. Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Fatzmer.

Bergmannstrost. 4 Uhr Herr Pastor Tischer.

Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heilige Messe mit Predigt. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. 5 Uhr Versammlung des Müttervereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ½11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Evangel.-luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. 10 Uhr und ½3 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. 9 Uhr Gebetsandacht, ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Balzer. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. ½9 Uhr Männerversammlung im kleinen Saale, derselbe. Mittwoch ½9 Uhr Gebetstunde. — Rietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. ½10 Uhr Gottesdienst, 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung, Herr Prediger Balzer.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. ½10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Prediger Wurzbacher. 11—12 Uhr Sonntagschule, 8 Uhr Predigtgottesdienst derselbe. Donnerstag ½9 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. Sonntag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag abends ½9 Uhr Gottesdienst.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Meltzer. Amtswoche Herr Hilfsprediger Heinzel.

Freitag 22. September ½9 Uhr bibl. Besprechung im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4, Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. ½2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Amtswoche Herr Pastor Meltzer.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 5 Uhr Gustav Adolffest, Predigt Herr Hundertmark-Neutz. Mitwirkung des Kirchenchors, Motette. ½8 Uhr Nachfeier im „Kaffeegarten“. Ansprachen von Herren Pastor Rudolph, Ragotzky und Hobbing. Mitwirkung des Kirchenchors. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hobbing.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 4 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins.

Kirche zu Lettin. 10 Uhr Gottesdienst Herr Hilfsprediger Jahnecke. 11 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Kirche zu Dölau. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Thielemann. 11 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr K.-R. Gutschmidt. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock. Montag abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Handrock.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner.

Kirche zu Passendorf. ½11 Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Döllnitz. Spätgottesdienst.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abend ½9 Uhr Vortrag von Herrn Pastor Hübner. Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ½9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuzbibelstunde, ½10 Uhr Männergebetsstunde. Freitag ½9 Uhr Blaukreuzversammlung Pestalozzistraße 4. Sonnabend ½9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstr. (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Filiale Schmiedstr. 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Biblische Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde (R. Haymstr. 37) Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27. Dienstag 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstraße 18. — Paulusgemeinschaft (Hohenzollernstr. 11) Mittwoch ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission (Weidenplan 4) Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. ½11 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), abends ½9 Uhr biblische Ansprache des Herrn Steinert aus Leipzig. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im Gemeinschaftshaus Margaretenstr. 5 (gegenüber der Feuerwehr). Sonntag 17. September abends ½9 Uhr Evangelisationsversammlung mit Gesangsvorträgen. Donnerstag abends ½9 Uhr Schriftauslegung.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Rosental“ (Weidenplan 4). Donnerstag 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Nähverein für Arme der St. Mariengemeinde. Mittwoch 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstr. 15. Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 8 Uhr und Donnerstag ½5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Past. Heintke.

Francke'scher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger“. ½8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus“ (Kronprinz). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat“ (Mauerstr. 7). Herr Pastor Heintke.

Kirchengesangverein „Ulriciana“. Montag 8 Uhr Franckestr. 1. Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag ½8 Uhr Versammlung Mittelschule, Torstr. Dienstag ½9 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch 8 Uhr Turnen in der Mittelschule, Torstr. Freitag ½9 Uhr ältere Abteilung Weidenplan 5.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr Versammlung Mauerstr. 7.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag ½9 Uhr Versammlung im „Augustinerbräu“, Mittelstraße.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Dienstag ½9—10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung). Sonntag 3—6 Uhr Kl. Klausstr. 8.

Biblische Besprechung fällt Dienstag 19. September aus.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Calvin-Verein. Donnerstag 21. September abends ½9 Uhr Versammlung im „Kronprinzen“. Vortrag von Herrn Konf.-R. Josephson.

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). Jünglingsverein Sonntag 5 Uhr Festgottesdienst des Kreisverbandes in der Stephanuskirche, abends 8 Uhr Festversammlung im „Kaiser Wilhelm“ (großer Saal), Bernburgerstraße 13. Montag ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Donnerstag abend ½9 Uhr Turnen in der Klosterschule. — Jungfrauenverein (ältere Abteilung) Sonntag 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 17. September abends 8 Uhr Vortrag des Herrn Lehrer Thomas über seine Schweizerreise. Montag 18. September 8 Uhr Turnen in der Klosterschule.

Jünglingsverein. Sonntag 17. Septbr. ½8 Uhr Herr Pastor Haberland. Mittwoch 20. September ½9 Uhr Turnen in der Lessingschule.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. Abteilung Dienstag 19. September ½8 Uhr. 2. Abteilung Sonntag 17. September ½8 Uhr.

Cecilienabend (für konf. Töchter). Donnerstag 21. September ½8 Uhr Herr Pfarrer Bach.

Frauennähverein der Paulusgemeinde. Donnerstag 21. September 3 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 23. September ½9 Uhr.

Herr Pastor Fatzmer. Versammlungs-Räume Rud. Haymstr. 37 Dienstag ½9 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Jugendbund jg. Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Mittwoch 8—10 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153, Eing. Pfännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie.

Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde. Mittwoch ¼4 Uhr Versammlung Lindenstr. 78, I.

Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege. Mittwoch ¼4 Uhr im kleinen Saale des „Stadtschützenhauses“, Eingang Königstraße.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. Montag ½9 Uhr Jugendbundversammlung. Vortrag von Herrn Wurzbacher. Freitag ½9 Uhr Uebungsstunde des Gesangvereins.

Elisabeth-Verein der katholischen Gemeinde. Mittwoch 5 Uhr Vers.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär“ (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag beide Abteilungen um 5 und 8 Uhr Teilnahme am Kreisverbandsfest. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag von ½8 Uhr ab ältere Abteilung Versammlung Pestalozzistraße 4. Mittwoch Turnen in der Turnhalle. Donnerstag Leseabend Pestalozzistr. 4.

Nähverein Halle-Giebichenstein. Montag 3 Uhr Burgstr. 47.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4 (Küsterei).

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Uebungsstunde. Donnerstag 8 Uhr Turnen.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versammlung. Kirchenchor: Mittwoch ½9 Uhr Uebungsstunde.

Verkäufe

Grundstücke ꝛc.

Da mein Nachbar Theodor verkaufen will, folge ich dem guten Nachbar und will auch verkaufen! o130
Dölauerstraße 22, Halle a. Saale.

Gasthof-Verkauf.
Besserer Landgasthof mit Saal steht besonderer Umstände halb. zum Verkauf. Hoh. Bierumsatz (¼ Ltr. 10 Pfg.) Hypothek geregelt. Forderung 47 000 Mk., Anz. 12 000 Mk. Werte Offerten unter T. 7817 an die Exp. ds. Blattes. Agenten verbet. a4907

Ca. 23 000 qm Acker
a. Röpziger Wege f. 2 Mk. p. qm zu **verk.** Näheres b. **Besitzer** i. Kontor **Niemeyerstr. 24.** 633z

Verkaufe todesfallshalb. m.
Gastwirtschaft
in Ausflugsort von Halle. Offert. u. U. P. 8641 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 613z

Einfamilienhaus,
8 Zimmer, Stall u. Garten veränderungsh. z. vk. Off. u. L. 4679 an d. Fil. d. Bl., Ammendorf. a4926

Sichere Existenz.
Besonderer Verhältnisse halb. verkaufe ich sofort billig mein seit 7 Jahren gut gehendes Material- u. Viktualiengeschäft, vorschriftsmäßiges Schlachtehaus, und wöchentliches Schlachten.
J. Matthes, Lessingstr. 16. *

Flotter Dorfgasthof, Tanzsaal, Kegelbahn, 9 Morgen guter Acker, zu verk. Forderung 20 000 Mark, Anz. 6—7000 Mark.

Flottes Material-, Schnitt-, Schuhwar.- usw. Geschäft, mit schönem Grundstück und zirka ½ Morg. Garten zu verkaufen. Ford. 20000 M., Anz. 6000 M.

Kl. Gasthof, gut gehend, mit zirka 3 Morgen II.klass. Acker, krankheitshalber zu verkaufen. Es wird auch auf flottes Viktualiengeschäft getauscht. Preis 25000 Mark, Anz. 3500 Mark.

Flottes Fouragegeschäft suche mit ca. 4000 M. Beteiligung.

Flottes Viktualiengeschäft m. Hausschlachten zu verkaufen. Pacht 650 Mk. Täglicher Durchschnitt 40 Mark Kasse.

Flotte Dorfschmiede zu verkaufen. 56 Pferde in Beschlag. Preis 8500 M., Anz. 2500 M.
Näheres Alter Markt 32, I.
s68 **Carl Dörge.**

Wohnhaus
mit 3 Wohnungen und Stallung ist zu verkaufen (a03893
Schkopau Nr. 17 bei Merseburg.

Gutgehendes **Materialwaren- und Viktualien-Geschäft** mit Schlachten sof. od. später zu verk. Off. u. P. 4635 an die Exp. d. Bl. *

Gasthof mit Materialwhdlg.,
schön gelegen, 70 Tonnen Bier, $^2/_{10}$ Gl., 1500 Ltr. Schnaps, ist umständehalber sofort zu verk. Anz. 5—600 Mk. Off. unt. N. 4633 an die Expedition d. Blattes. *

Verkaufe
oder vertausche gegen kl. Gut meinen an der Landstraße geleg. **Gasthof** mit Saal (neue Gebäude), guter Umsatz, für 36000 Mk. bei 8000 Mk. Anz. sofort. Näheres durch **A. Lemcke, Delitzsch,** a4911 Eisenbahnstr. 17b.

Landbäckerei
sof. od. später zu verkaufen. Offert. unt. **M. B. 100** hauptpostlagernd Bernburg. a4912

Obst-, Südfrucht-, Wild- u. Geflügelgeschäft, gutgeh. Eckladen, in verkehrsreich. Str. Leipzigs, Jahresums. 65-70 000 M., evtl. m. Pf. u. Wag. preisw. z. v. hs92 **Leipzig, Sophienstraße 26,** Ecke Elisenstraße, Arno Sachse.

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e209 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Versetzungshalber gut erhalt. Kinderwagen, G.-R., Petrol.-Hängelampe billigst zu verk. *
Dzondistr. 3a, III.

Scheibenbüchse,
fast neu, mit Zubehör, zu verk. **Heidenreich,** Schönitzstr. 3. (h6370

Schreibtische,
nußb. fourn., m. auszieh. Pl., v. 48 M. an, Trumeaux m. geschl. Glas von 32 Mark an bei 87z
Franz Boas. Meckelstr. 9.

Ein 4sitziger Kutschwagen
u. ein Einspänner-Leiterwagen zu verk. **Steinweg 27.** b239

Umzugsh. alt. Klavier f. 30 M. zu verk. Merseburgerstr. 5, I. r.

Lampen-Ausstellung.

Grösste Auswahl. :: Beste Leuchtkraft. :: Billige Preise.

Tischlampe kompl. dekor. Bassin und Glocke 98	**88** Pf.
Tischlampe kompl., Alabaster-fuss, dekor.	**1**45
Küchenlampe kompl., mit Zylind. 58 48 39	**22** Pf.
Küchenlampe kompl., mit abnehmbarer Blende 85	**65** Pf.
Hängelampe kompl., Gussgehäng., fein bronziert . 3,45	**2**75
Hängelampe kompl., Majolika-Körper . . . 5,95	**5**45
Hänge-Krone kompl., 6 armig, Majolika-Körper	**11**75
Flurlampe kompl. 26	**22** Pf.
Laterne kompl. 48	**38** Pf.
Lampen-Zylinder Stück	**3** Pf.
Glimmer-Zylinder für Gas	**28** Pf.

Glühkörper für Stehlicht	**28** Pf.
Glühkörper Original Auer-Deges	**48** Pf.
Sturm-Laterne kompl.	**98** Pf.
Armlampe kompl.	**48** Pf.
Klavierlampe Messing . . kompl.	**5**95
Lampendocht Stück	**4** Pf.
Gas-Zylinder verschmolzen Stück	**6** Pf.
Glühkörper Hängelicht Stück	**38** Pf.
Werkstattlampe kompl. 3,75	**2**35
Nachtlampe kompl.	**27** Pf.
Ampel farbig . . . . kompl.	**1**65
Lampenglocke Stück 38	**28** Pf.

Leopold Nussbaum.

Jagdhund, braun, stichelhaarig, 1¼ Jahr, zu verkaufen e70 Alter Markt 32.

Stamm g. Legehühner mit Hahn preiswert zu verkaufen Friesenstr. 32, II. *

Freilauf-Rad, f. neu, 60 Mk., Nähmasch 25 M. Schulstr. 11, I. *

Ein fast neues großes Schreibpult, f. Kontor u. Bureau geeign., weg. Raummang. bill. zu verkaufen Schillerstr. 13, pt. *

Kuh mit Kalb steht zum Verkauf. Lieskau, Kirchstr. 15. *

Umzugsh., f. neu, bill. zu verk.: Schreibt., 6 Stühle, 2 kl. Spieg., Luthert. Z.erfr. Wilhelmstr. 21 p. *

Klein meine Anzeigen! Elektrisch. Gasheizung.
Bettfedern-Reinig.-Anstalt
Otto Burkhardt. [h6406
Tel.-Nr. **2990**. 5% R.-Sp.-M.
Gr. Märkerstr. 17
nahe Markt, am Kleinen Berlin.
Bettfedern Inlettstoffe
Gross meine Leistung!

Möbel
(neu und gebraucht),
nußb. Büfetts, Herrenschreibtische, Bücherschränke, mod. Kücheneinrichtungen, engl. Schlafzimmer, Sofa, Diwan, Plüschgarnituren, Küchenschr., Auszug-Stegtische, Bierzugtische, Waschtische mit Marmorplatte, Bettstellen mit Matratzen, Kommoden, Spiegel u. Schränkchen, Trumeaux, Stühle aller Art u. v. a. m. [b04252
verkauft billig und reell
Friedrich Schirioth
Kl. Ulrichstraße 34.
Transport frei, eigen. Geschirr.

Gelegenheitskäufe.
3 prachtvolle Pianinos,
noch ziemlich neu, unter langjähriger Garantie
Mk. 340, Mk. 360, Mk. 375
zu verkaufen. Altes Instrument wird mit angenommen.
Alb. Hoffmann,
am Riebeckplatz. b 348

Dauerbrandofen,
Rießner Nr. 2½, neu 105 M., wohl erh., zu verk. Besicht. 2-4 nachm. Hedwigstr. 6, pt.

S.-Nähmasch., fast neu, für 45 M. zu verkaufen Breitestraße 23a, part. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0013

Unsere **Lampen-Ausstellung**
ist sehenswert

Kronleuchter 13.75 bis 45.00. — Hängelampen 3.25 bis 48.00. — Tischlampe „Perfektion" höchste Leuchtkraft. — Tischlampen 1.25 bis 14.50. — Ampeln von 1.95 an. — Flur- u. Küchenlampen von 23 Pfg. an. — Messinglampen von 3.85 an.

Spiritus-Glühlicht-Brenner

Unerreicht grösste Auswahl.

Petroleum-Heizöfen. Unsere Oefen brennen geruchlos, rußen nie und sind völlig gefahrlos. Sparsamer Petroleumverbrauch.

Für jed. Brenner volle Garantie.

„Gunds" - Petroleum-Glühlicht-Brenner. Lichtstärke 80—90 Kerzen. Auf jede Lampe aufzuschr., kompl., inkl. Strumpf u. Zylinder 4.75.

Burghardt & Becher,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,
Leipzigerstrasse 10.

Grösstes Spezial-Geschäft für emaillierte Haus- und Küchen-Geräte. • 105

Solide Möbel:
Mod. Schlafzimmer- u. Küch.-Einrichtg., Kleiderschränke, Vertikow, Bücherschrank, Schreibt., Auszug- u. Sofatische, Bettstell., Matr., Stühle etc. spottbillig *
Gr. Steinstr. 27/28, Hof part.

Mod. Plüschsofas u. Plüschgarnituren spottbillig zu verk. *
Gr. Steinstr. 27/28, Hof part.

Bis Oktober verk. spottbillig
Salons, h 5793
Speise-Zimmer,
Herren-Zimmer,
Schlaf-Zimmer.
— Teilzahlung gestattet. —
Otto Knauth, Königstr. 20.

Möbel, Kleidersekretär 28 Mk., Vertik. 36 Mk., Schreibt. m. Aufs. 38 Mk., habe Bettstelle m. Matratze 38 Mk., Sofa, Tische, Stühle, b 45
Ausstattungen große Auswahl.
Karl Bieler, Albrechtstraße 39.

Gelegenheitskauf.
6 Fenster 85×165, Bodentreppe 53×310 cm, 12 Stuf., 1 Stalltür billig zu verkaufen.
Götchenstrasse 9 pt. *

Kommode billig zu verkaufen.
Gr. Wallstrasse 42 pt. r. *

Guterh. Paneelsofa, Waschtisch, Bettstelle mit Matratze bill. zu verkaufen. Harz 25, II. r. *

Ladeneinrichtung-Gelegenheitskauf.
2 Kastenregale, 3 Ladentische mit Eichenplatte, 1 Schrank mit Glastüren, fast neu, zu verkaufen. *
Bernhardystr. 19.

Fox-Terrier,
8 Woch. alt, Männchen, sehr hübsch gezeichnet, bereits kouviert, zu verkaufen. Freiimfelderstr. 13 II. r. *

Billiger Gelegenheitskauf!
Fast neu u. unben., äußerst billig aus Privathand zu verkaufen:
1 Gehrock-Anzug,
1 Jackett-Anzug,
1 Smoking-Anzug,
1 Herbst-Paletot,
für große schlanke Figur passend.
Bergmann, Göbenstr. 6 pt. *

Ein gutes, schweres a 4910
Arbeitspferd
preiswert zu verkaufen.
Kraege & Co., Könnern a. S.

Vorzüglich erhaltenen a 03896
Kutschwagen (Kupee)
ein- u. 2spännig zu fahren, verkauft wegen Wegzug preiswert
Pfarrer Friedendorff,
Ostramondra b. Cölleda.

Billig zu verkaufen.
Ein Pferd (Ostpreuße),
ein Kutschgeschirr,
ein Break mit herausnehmbaren Sitzen,
ein Zerbster Wagen,
eine Dezimalwage m. Gewichten, verschiedene Bottiche zum Futteranmengen, mehrere Holzkrippen.
h 04693 Angerweg 28.

F. neue Bade-Einr. umzugsh. sehr bill. z. vk. Wilhelmstr. 21, p. *

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verk. Lauchstädterstr. 15, I. I. *

Musselin 3, Wollbatist 5 M, zu verkaufen Albrechtstr. 1, pt. *

Z. verk. Geige m. K., n. Geb. Bett., gr. Bild, auf Leinw. gem., Rahmen Brandmalerei, pass. f. Klubhäuser u. Restaurateure *
Moritzzwinger 18, S.

Fahrrad m. Frlf., f. neu, 55 M., Sofa, Spiegel m. Schränkch., Bettst., Matr. Tische zu verk. Jentsch, Gr. Klausstr. 38. *

Fahrrad m. Frlf. 35 M., tafelf. Klav. 20 M. gross. Schreibtisch, f. Kontor pass., 18 M., zu verk. Gr. Klausstr. 11, part. *

Schreibmaschinen,
Ideal, Adler, Regina u. andere Systeme, gebraucht, vorzüglich erhalten, von 75 Mark bis 225 Mark. h6414
C. Lewin, Steinweg 3.

Klavier!
Gelegenheitskauf für Gastwirte!
Tadellos erhalt. Flügel mit hervorrag. Ton, ganz wenig gespielt, nur wegen Platzmangel für den Spottpreis v. 180 M. zu verkaufen Wittekindstr. 40, II. *

: Möbel. :
M. Resch
Halle a. S., Leipzigerstr. 17
Tel. 3539.
Empfehle mein reich sort. Lager von kompl. Wohnungseinrichtungen zu ganz besonders bill. Preisen.

Schlager 1911.
Hochaparter mah. Salon, Umbau m. Krist.-Spiegel, ff. Plüschgarnitur, Salonschrank, Salontisch u. Stühle, zus. 550 Mk.
Prachtv. dunkl. Eiche-Speisezimmer m. gr. Büfett, Umbau m. Spiegel, Sofa m. la Künstler.-Mog.-Auszugtisch, Stühle m. echtem Leder, Anrichte, zus. 525 Mk.
Eleg. Schlafzimmer, echt Eiche oder Satin, großer Ankleideschrank, Waschkomm. m. M. u. Sp., 2 Nachtt. m. M., 2 Bettst. m. Matr., 2 Stühle, 1 Ständer, zus. 390 Mk.
Aparte Küche, grau mit blau, 85 Mk.
Vorsaalgarderobe, echt Eiche, 15 Mk. e73
Diese elegante Aussteuer
nur 1565 Mk.
Kmpl. Wohnungseinrichtungen v. 200—10000 Mk. Einz. Möbel in größter Auswahl. Langjähr. Garantie. Transp. frei.

Sitz- u. Liegewagen zu verk. Trothaerstr. 81a, H. I. o156

Blauer u. grauer Jackettanzug f. mittl. Figur billig zu verkauf. Brunnenstr. 13, II. o158

Umzugsh. zu verk. gr. Grude m. Wärmeröhre, Küchenschrank, gr. Ausziehtisch, einige Stühle. Müller, Zwingerstr. 19, II. *

2 neue Bettst. m. Matr. b. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, p. pr25

Umzugsh. gut erh. Plüsch-Garnitur (rot), 50 M., Spiegel mit Schrkch., Nachtschr. m. Marm. b. zu verk. Dryanderstr. 24, p. St11

Neue Jack.-Anz. billig zu verk. Thomasiusstr. 1, part. St10

Eine gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Bade-Einrichtung mit stark kupfernem Badeofen preiswert zu verkaufen
Königstr. 71, II. †824

3 sehr gut erh. Bettst. m. Mtr. bill. z. v. Krukenbergstr. 22, II. *

Wegen Umzug
elegante grüne Salon-Garnitur, sehr wenig gebraucht, sowie Kanonenofen nebst Rohr preiswert zu verkaufen †826
Alte Promenade 22, I.

Gelegenheitskauf
Plüschsofa, Schreibt., Kldrschr., Vertiko, Bettst. m. M., Komm., Nähm. usw. b. Talamtstr. 9, I. r.
Das. sprech Papagei billig. *

M. Schemmel
Möbelmagazin
Halle a. S., Rannischestr. 3.
Ausstattungen jeder Preislage.
zu 200, 350, 500, 750, 900 bis 3000 Mk.

Gut erhaltener halbverdeckter Kutschwagen billig zu verkaufen Schillerstr. 42. *

Teppich, gr. Mädchenkoff., Oelbild sof. z. v. Halberstädterstr. 3, H. p. *

Gut erhaltenes Piano billig zu verkaufen. Zu erfragen Nickel Hoffmannstr. 21, I. I. †

Gebr. Holzbettstelle m. Spiral-Matr. f. 6 M. zu verk. Pfälzerstr. 5, I. links. *

Herren- Torp.-Freilf., Garant., spottb. Rad! Magdeburgerstr. 34, III. r. We41

Kanarienhähne u. Weibchen
passend zur Zucht, Flug-, Nist- u. Gesangbauer weg. Aufgabe zu verkaufen
Bracklow, Südstr. 8. N32

Gebrauchte, sehr gut erhaltene
Möbel
hochelegante Büfetts, früher 2400 M., jetzt für 500 M., dazu passende Paneelsofas, Stühle, Ausziehtische, Garnituren in Seide u. Plüsch, geschnitzte Prunkschränke, Salon-Einrichtungen in Satin, nußbaum, mahagoni e 310
bedeutend billiger.
Vertikos, Kleiderschränke, Sofas mit Plüsch- und Stoffbezug, Serviertische, Flurgarderoben, Herren- und Damenschreibtische, komplette Kücheneinrichtungen, Zylinderbüros, Pianinos, Umbau, Standuhren, Klubsessel, Balkonmöbel verkaufe, um mein kolossal überfülltes Lager schnellstens zu räumen, zu wirklich billigen Preisen.
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Zu verkaufen:
4 eichene Fenstervorsetzer
mit reicher Verzierung, 1⅓ m hoch und 2—3½ m breit, für Kontore passend, preiswert z. verk. Geiststr. 59/60, I. 609z

Gut erh. eins. Küchenschr. zu verk. Gräfestr. 21, II. N35

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. z. vk. Fritz Reuterstr. 10, p. r. pr24

Niedliche Zwerg-Dobermann-Hündin billig zu verkaufen. *
Rein, Gr. Wallstr. 2.

Schreibt., Dipl. Forsterst. 18 We40

Fettes Schwein Torstr. 43. *

Jg. sch. Wolfsspitz, sehr wachs., b. zu vk. Goethestr. 2, III. I. We42

Fast neuer Sprech-Apparat mit Platten zu verk. a4925
Radewell, Mühlenstr. 1, bei Zimmermann.

Küchengeräte, Flaschenständer, Garderobe u. a.
Kronprinzenstr. 44, III. *

Schw. Gehrock-Anz., 3mal getr., Jackett-Anz. u. Ueberz., mittl. Fig., bill. Turmstr. 1, II, l. †829

Moderne Tischlampe (Patentbrenner) Parkstr. 14, I. l. †828

1 Landauer, 1 Halbverdeck billig zu verkaufen 634z
Fleischerstr. 7.

Frisch geschossene Kaninchen
billig zu verkaufen
Martinstr. 7. L. Raue. †816

Handrollwagen,
gut erhalten, zu verkaufen
Lindenstraße 49. *

Kleiderschrank
für 15 Mk. zu verkaufen. e 221
Schülershof 21 part.

Halbverdeck,
neu bereift, guterhalten, zu verk.
Schoene, Lindenstrasse 48. † 833

Sofa, gebraucht, gut. Polster, billig zu verkaufen.
Alter Markt 8 I. *

2 mittlere a 04705
Arbeitspferde,
Holsteiner und Hannoveraner, stehen billig zum Verkauf.
Merseburg, Tiefer Keller 1.
Daselbst noch ein leichtes Pferd.

Klavier, Flügel, preiswert zu verkaufen. Angeb. u. B. F. 8632 an Rudolf Mosse, Halle. 604 z

Gut erhaltene e733
Schreibmaschine
zu verkaufen.
Martin Neuber, Gr. Ulrichstr. 33/34.

1 Kinderrollwag., 1 kl. Dezimalwage, 2 St. Fenster (85 × 1,70) zu verkaufen Feldstraße 6. *

2 gut erh. eis. Stubenöfen bill. zu verkaufen Torstr. 9. *

Mahag.-Sofatisch, s. g. erh., f. 15 M., mehr. Tische bill. zu v. Augustastr. 20, I. †800

Plüschsofa 36 M., Stoffsofa 16 M., Kleid.- u. Küchenschrk. 19 u. 15 M., Stühle, Vertiko, Bettst. m. u. ohne Matr., Wasch-, Steg- u. Ausziehtische z. v. Böckstr. 12, I. *

Spazier-Stöcke.
Grösste Auswahl in Halle a. S.
Schirmfabrik **F. B. Heinzel,** 158
Leipzigerstr. 98. Tel. 2648.

Neuer Rock-Anzug, schl. Fig., b. z. vk. G. Schröter, Marktschloss, H. I. †803

Saubere Bettstelle mit Matr. sehr billig zu verkaufen †788 Lindenstraße 50, III.

Fast neuer Kinderw. sofort zu verkaufen Parkstr. 15, p. l. †787

Guter nußb. Schreibtisch bill. zu verk. Beyschlagstr. 26, pt. †794

AlteGrude Augustastr. 20, I. †797

Nähmaschine, e383
kurze Zeit gebraucht, 2 mod. eich. Bettstellen mit guten Matratzen, Plüschsofa, gr. Spiegel, Teppich spottbillig zu verkaufen
Geiststr. 21, II, rechts.

Leichtes Pferd,
flott u. zugfest, billig zu verkaufen.
O. R. Schumann, Merseburg, Lauchstedterstraße 21. *

6 Wochen alte
Wolfshunde,
edle Rasse, wolfsgrau, bill. z. vk.
Otto Thiemann, *
Meuschau Nr. 73b b. Merseburg.

Junge deutsche
Schäferhunde
sind zu verkaufen a03890
Paffendorf, Kammstr. 8.

K.-Bttst. m. M. Lessingstr. 21, H. I. *

Rosenbergs Möbelhaus
21 Geiststrasse 21
1 Treppe, kein Laden, bekannt für billig und reell.
Brautleute
bitte um Besichtigung meines enorm großen Möbellagers
Preise auffallend billig.

Sofas	von 28—98 M.
Garnituren	von 75—350 M.
Spiegel	von 3—120 M.
Tische	von 8—125 M.
Stühle	von 3— 30 M.
Bettstellen	von 12— 80 M.
Matratzen	von 8—125 M.
Vertikos	von 30— 78 M.
Schränke	von 22— 85 M.

Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, e 202
— moderne Küchen —
unerreicht bill. bei langjähriger Garantie verk. b. freier Zusend.
S. Rosenberg,
Halle a. S., Geiststr. 21, I.

G. erh. Sofa, Bettst. m. Matr., Kleiderschr. u. versch. a. Möbel, Haus- u. Küchenger. veränderhalb. z. v. Augustastr. 20, I. †798

G. erhalt. Kinderw. m. G.-R. Moritzzwinger 10, b. Hausm. *

Kanonenofen m. Rohr, sow. fl. Spiegel bill. Parkstr. 15, II. *

Ein der Neuzeit entsprechender
Milchwagen
zu verkaufen. a03900
O. Becker, Roitzsch.

Versch. Dam.-Winters. u. Abendm. bill. z. v. Bertramstr. 20, II. l. *

Groß., schön. Kastenregal bill. z. v. P. Müller, Bernhardystr. 1. *

4flammige Gaskrone zu verkaufen Heinrichstr. 10, II. r. *

Saale-Dampfschiffahrt
Tel. 1625. K. Demmer, e. F.
Sonnabend 3⁰⁰ nachm. nach Neu-Ragoczy,
Sonntag den 17. September 9⁰⁰ vorm., 3⁰⁰ nachmittags nach
Neu-Ragoczy-Wettin.
3⁰⁰ nachm. nur bis **Neu-Ragoczy.** z 363
Dienstag den 19. **Extrafahrt nach Rothenburg.**

Gasthof „Preuß. Adler", Holzweißig
bei Bitterfeld.
Vom Sonntag den 17. ds. Mts. ab
Groß. Preiskegeln.
1. Preis: 1 Pferd, 2. Preis: 1 Schwein, 3. Preis: 1 Hammel,
ferner Geflügel und verschiedene andere wertvolle Preise.
4 Schub in die Vollen 50 Pfg.
Die näheren Bedingungen werden im Lokal bekannt gegeben.
Es ladet hierzu ergebenst ein Ernst Kittelmann. *

Restaurant zur Birke
Alter Markt 32,
empfiehlt Sonnabend abend e63
Hammelbraten mit Thüring. Klössen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0014

Halle a. S.

Telephon 1339.

Circus

Sarrasani.

Sonnabend den 16. September, abends 7½ Uhr

Gala-Premiere.

Sarrasani ist der Rekordcircus

Sarrasani bietet rein und allein erstklassige **Attraktionen. Jede einzelne Nummer** im **Sarrasani-Programm** würde die **einzige Attraktion** sein in jedem **anderen Circus** oder **Variété.**

Sarrasanis Löwengruppe

ist die grösste dressierte Löwengruppe der ganzen Welt: **21 männliche Berberlöwen** sind niemals in einer Arena gezeigt worden. Die Dressur dieser Tiere bildet ein Schauspiel, aufregend, überwältigend und elegant zugleich. Hermann Haupt, der berühmte Dresseur der Sarrasani-Löwen, ist ein Mann von Weltruf. Er verbindet Kaltblütigkeit, Unerschrockenheit mit liebenswürdiger Eleganz. Die Löwenjagd am Schlusse der grandiosen Darbietung bildet ein Furioso von hinreissender Kraft.

Sarrasanis Elefantengruppe

ist die grösste dressierte Elefantengruppe, die es in der Welt jemals gegeben hat. **16 indische Elefanten,** darunter nie gesehene Riesenkolosse, bilden einen Clou jeder Sarrasani-Vorstellung. Direktor **Hans Stosch-Sarrasani** führt diese Elefantenheerde selbst vor; er gilt als der Meister der Dickhäuterdressur in der internationalen Artistenwelt. Unsagbar eindrucksvoll ist die Arbeit der 16 Riesen. Niemals sah man derartig fabelhafte Kunststücke: der Elefant, der Cakewalk tanzt, der Elefant als Chauffeur, der Elefant als Posaunenbläser, der militärische Parademarsch der 16 Elefanten, die phantastische Riesenpyramide der 16 Elefanten.

Sarrasanis Pferdedressuren

bilden ein Wunder, dass kein Circus jemals wird nachahmen können. **Sarrasani** besitzt mehr als **100 der edelsten und seltensten Rosse;** Araberhengste, ungarische Jucker, ungarische Goldfüchse, Belgische Kaltblüter, Shettlandponys, Hannoveraner, Ardennerhengste, javanische und sumatresische Schecken, persische Tigerpferde, Schimmel aus dem kaiserlich russischen Orloffgestüt, Präriemustangs, Trakehner Rappen. Die Dressur dieser Pferde in Gruppen von 2 bis 24 bietet etwas, was bisher hier noch nie gesehen wurde.

Sarrasanis Seelöwengruppe

ist die grösste und schönste Seelöwengruppe, die jemals nach Europa importiert wurde. **8 Seelöwen** vollführen unter Leitung des kanadischen Kapitäns Bylick die seltensten und unglaublichsten Kunststücke. Sie vereinigen sich zu einem Musikorchester, spielen Ball, jonglieren mit brennenden Fackeln und brillieren mit ihren grotesken Leibern als die denkbar elegantesten Akrobaten.

Sarrasanis exotische Tiergruppen

sind eine Spezialität des Circus **Sarrasani,** die niemals seit Existenz circensischer Künste gesehen wurden und nirgendswo anders gesehen werden können, es sei denn im **Circus Sarrasani.** Die **afrikanischen Dromedare** Max und Moritz, geritten von Herrn Rieffenach, rivalisieren mit den besten Schulpferden in tadellosen Pas. **Fünf Zebras,** in Freiheit dressiert und vorgeführt, **acht Kamele,** in Freiheit dressiert und vorgeführt: das sind Darbietungen, für deren vollkommene Neuheit jede Garantie übernommen werden kann.

Sarrasanis Klowns

sind die ergötzlichsten Narren, die jemals ein Publikum in den Zustand heiterster Ausgelassenheit gebracht haben. Der geniale Zwergklown **Kiki** ist ein wahres Wunderkind, übersprudelnd von den tollsten und ergötzlichsten Witzen. **Little Fred** ist eine der Weltberühmtheiten unter den Klowns; er ist im Nu der Liebling jeden Publikums durch seinen schlagfertigen und liebenswürdigen Humor. Er ist der Liebling des Publikums in fünf Erdteilen gewesen. Er ist ein ausgezeichneter Dresseur von Eseln, Schweinen und Hunden. Die beiden Italiener **Ghezzi** und **Artiselli** sind bekannt als die Klassiker der alten, guten Bajazzi-Herrlichkeit mit ihrer unkopierbaren, **eleganten** Drastik und Groteskerie

Sarrasanis Trapezkünstler

sind die kühnsten und elegantesten **„Fliegenden Menschen“,** die jemals gesehen wurden. Niemals hat man einen Doppelsaltomortale in solcher Höhe und über solche Distanz gezeigt, niemals einen derartigen Todessprung von der Circuskuppel herab in die Arme des an schaukelnden Trapez hängenden Partners. Dazu gesellen sich die „Adones Brothers“, die „Verächter des Todes“, die am 20 Meter hohen, schwankenden Maste ohne Schutznetz ihre tollkühnen Balancen verrichten. Sie gelten als die wagemutigsten Artisten der Welt.

Sarrasanis Marokkanertruppe

ist die beste und zahlreichste Marokkanertruppe, die jemals europäischen Boden betreten hat. **21 feurige Riffkabylen** glänzen als unnachahmliche Springer und als todessichere Erbauer menschlicher Pyramiden bis zu Vieretagenhöhe. Der Aufzug der malerischen Gestalten mit Kamelen, Zebras, Wüsteneseln und Araberhengste bildet eine phantastische Erscheinung von märchenhafter Pracht. Die Marokkanertruppe steht unter Leitung des gelehrten H. Abdulla, der acht Sprachen vollkommen beherrscht.

Sarrasanis Japanertruppe

ist die eleganteste und die todesmutigste Japanertruppe der Welt. Die **16 Jokodas** waren vor ihrem Engagement bei Sarrasani Hofkünstler des Mikados. Sie entzücken das Publikum durch ihr Springen, ihre Tonnenarbeit, ihre Perchebalancen, ihr Laufen auf fünf Meter hohen Bambusstangen. Ihre kostbaren, goldübersäten Gewänder sind Geschenke des Mikados.

Sarrasanis Chinesentruppe

glänzt im Gaukeln, im Zaubern, im Messerwerfen und in ihren unnachahmlichen Zopfkunststücken. Der Wunderknabe Lao Tai ist ein berühmter Akrobatenjongleur.

Sarrasanis Cowboys und Indianer

sind die verwegensten Reiter, die geschicktesten Lassowerfer, die sichersten Kunstschützen der Welt. 8 Mexikanerschimmel, ungezäumt in Freiheit dressiert und vom Direktor Stosch-Sarrasani auf Pistolenschusskommando in Freiheit vorgeführt, bieten ein circensisches Schaustück, wie es bisher kein Circus der Welt gezeigt hat. Hans Stosch-Sarrasani ist selbst auf seinen Jagdritten im westlichen Amerika zum besten Kunstschützen geworden, der in Europa heute existiert.

Sarrasanis Reitkünstler

rekrutieren sich aus den besten Schulreitern und Jockeys, den elegantesten Voltige- und Saltomortale-Reitern der Circuswelt. Das Auftreten schneidiger und graziöser Reitkünstlerinnen gibt dem Programm des Circus Sarrasani eine besonders reizvolle Note.

Sarrasanis 2 Musikkapellen

werden gebildet aus erstklassigen Solisten und stehen unter Leitung der beiden bekannten Musikdirigenten J. Grob und E. Emrich. Sarrasani besitzt ein Streichorchester und ein Blasorchester, jedes in Stärke von 25 Mann. Das Blasorchester, das die schneidigsten Posaunenbläser in seiner Mitte hat, rekrutiert sich aus ehemaligen Kavallerietrompetern ersten Ranges.

Sarrasanis Vorstellungen

bieten des Nachmittags wie des Abends ein vollkommen komplettes, ungekürztes Programm. Nachmittags (Sonntags, Mittwochs, Sonnabends) zahlen Kinder und Soldaten bis zum Feldwebelrange auf allen Plätzen nur **halbe Preise.**

Sarrasanis Eintritts-Preise

sind in Anbetracht der grossartigen Darbietungen, der Fülle der niegesehenen Dinge die denkbar billigsten. h 6398

Galerie 0.50 Mk. — III. Platz 0.80 Mk. — II. Platz 1.30 Mk. — I. Platz 2.00 Mk. Sperrsitz u. Tribüne 3.00 Mk. — Logensitz 4.00 Mk. — exklusive Billettsteuer.

Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 16. Septbr.
8. Vorst. im Abonnem. 4. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Eröffnung der Opern-Spielzeit.

Das Rheingold.

Vorabend zur Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikalische Leitung: Ed. Mörike.

Wotan	V. E. van Horst.
Donner	O. Rudolph.
Froh	Eug. Heuschen
Loge	O. Lähnemann.
Alberich	Theo Raven.
Mime	Fritz Gruselli.
Fasold	Fr. Schwarz.
Fafner	F. Schwarz.
Fricka	St. Breißmann.
Freia	Irmg. Kühn.
Erda	Ruth Ashley.
Woglinde	Alice v. Boer.
Wellgunde	M. Bruger-Drews.
Floßhilde	Rosie Sebald.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 83

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag, 17., Eröffnung.
Novität! Zum 1. Male: e 1
Das starke Geschlecht.

Schlachthof-Restaurant,

Freiimfelderstr., Haltest. d. elektr. Bahn.
Hierdurch gestatte ich mir einem geehrten Publikum von Halle u. Umgegend meinen herrlichen schattigen Garten u. grosse Restaurationsräume als angenehmen Aufenthalt bestens zu empfehlen. — Anerkannt vorzügliche Speisen und Getränke. 94 z

---

Skatspieler +799

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Turn- u. Kraftsportverein Krosigk.

Unser diesjähriges
Wetturnen u. Wettlaufen
findet **Sonntag d. 17. Septbr.** im Gasthof des Herrn **Dohle** statt, wozu wir Freunde und Bekannte herzlich einladen. *
Abends 8 Uhr **Ball.**

Köchstedt

Radfahrverein „Adler“.

Sonntag den 17. September, nachmittags 3 Uhr
Konzert, verbunden mit **Preisschiessen.**
Abends **Ball.**
Es laden freundl. ein (a 4908
Otto Köcknitz. Der Vorstand.

Reideburg.

Sonntag d. 17. Septbr. 1911
Enten-Auskegeln u. -Ausschiessen,
wozu freundlichst einladet
a 03895 **L. Heinert.**
Anfang nachmittag 4 Uhr.

Jugend-Verein Schönnewitz und Umgegend.

Unser Kränzchen
findet **Sonntag den 17. Sept.** im **Gasthof zur Nachtigall,** Burg bei Reideburg statt. a 4919
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Achtung!

Gasthaus Frössnitz.

Sonntag den 17. d. Mts. von nachmittags 3 Uhr an
Gr. Geflügel-Ausschießen,
wozu freundlichst einladet
a 4924 **P. Aleithe.**

Jeden Sonnabend **Schlachtefest.**
E. Schmidt, Domplatz 5.
Von 9 Uhr ab
Wellfleisch u. Sauerkraut, Wurst ff.

Hüte u. Mützen

kaufe ich stets bei **Fritz Eisbein,** dort werde ich **billig u. gut** bedient, tadell. Fassons u. größte Auswahl.
Kleinschmieden 6, Eingang Steinstr.

Wohnungs-Einrichtungen

in nur solider Ausführung zu Mk. 400, 500, 600, 700, 800 2c. empf.
l 72 **G. Schaible,**
Gr. eigne Werkstätten
Gr. Märkerstr. 26.
Kataloge gratis und franko.

H. Schnee Nchf., **Gr. Steinstr. 84.**

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen. e132

Neues a 03868

Delikateß-Sauerkraut

a ¹/₁ Tonne Mk. 26.— inkl. per Nachnahme, Ia. **Speisezwiebeln** zum Tagespreis empfiehlt
Richard Kahl, Merseburg a. S.

Fensterscheiben

und Verglasungen 36 b
aller Art nach Maß geschnitten, auch eingesetzt, liefert billigst
Rich. Scheibe, Lindenstr. 4.

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig. **Böttcherei Schülershof 1.**

Wiederum kommt eine Welt-Attraktion in das **Apollo-Theater.**

Ab 16. September, für nur kurze Zeit:

Liliput,

Das Reich der Zwerge.

18 der kleinsten Menschen mit eigenem Marstall, bestehend aus 12 Ponys, Dromedar, Esel, Ziegen, eigenen Galawagen, Equipagen, Omnibus etc. in ihren Produktionen als Zirkus- und Variété-Künstler. e 101

Die Vorstellung der Liliputaner umfaßt ein **vollständiges Zirkus-Programm.**

Zuletzt 7 Monate lang die Grand Attraktion im Jardin Acclimatisation z. Paris, der Clou d. Brüssel. Weltausstell. 1910

Apollo-Theater.

Direktion **Gustav Poller.** e 95
Heute Abschieds-Vorstellung.
„Um ein Weib“.
Vorhergehend: der ausgewählte Varietéteil.

Cafè Roland.

Am Sonnabend den 16. und Sonntag den 17. d. M.

I. gross. rhein. Winzerfest.

— **Süßer Most vom Faß.** —
Konzert der ungar. Künstler-Kapelle
Dir. Stoyka Miska.
Anfang 7 Uhr abends. h 6413

Augustinerbräu

Fernsprecher 3158. **Mittelstrasse 14/15.**

Säle für **Hochzeiten, Festessen, Vereinsfestlichkeiten.**

Solide Bedingungen. b 357

Grössere und kleinere Vereinszimmer sind noch mehrere Tage in der Woche zu vergeben.

Paul Schreiter.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Sensation! Nur 1 Tag! Sensation!

Heute Freitag Herausforderungskampf im freien Ringkampf (catch a cas catch can)

wobei alle Griffe erlaubt sind. Herausforderer

1. **Westergard** gegen **Kutschke.**
2. **Westergard** gegen **Michailoff.**
3. **Westergard** gegen **Steurs.**

Alle 3 Kämpfe bis zur Entscheidung.

Westergard, welcher bis vor kurzem nur im freien Ringkampf gerungen, hat in Amerika grosse Erfolge zu verzeichnen gehabt, unter anderen hat er den berühmten Dr. Roller besiegt. Die ausgesetzten Prämien für Sieger und Besiegte werden sofort ausgezahlt. 367 b

Vorst. 8 Uhr. **Nur dieser eine Tag!** Kämpfe 10 Uhr.

Telegramm!

Der grosse lenkbare Luftkreuzer
(Führung: Luftpilot Oberleutnant Stelling) mit

Segommer vom Walhalla

wird morgen Sonnabend bei entsprechender Witterung nachmitt. v. 3—7 Uhr ganz Halle u. Umgeb. übersegeln. Segommer übermittelt damit den Hallensern seinen Huldigungsgruß. 368 b
So reisen die modernsten Künstler!
Segommers erstes Sensations-Debut i. Walhalla-Theater mit einem fabelhaften Programm morgen Sonnabend 8 Uhr.

Sie speisen vorzüglich

im Gasthof z 138

3 Könige, Kl. Klausstr. 7.

Sonntag abend im Saale: **„Die losen Buben“.**

Zöpfe

Locken-Chignons

finden Sie in größter Auswahl zu denkbar **billigen Preisen** bei

Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur

Halle a. S., Leipzigerstr. 79, I. Etage und 33.
Spezial-Damen-Frisier-Salon der Neuzeit.
Frisieren 75 Pfg. Kopfwäsche mit Frisur 1 Mk. b 044..
Abonnement in und außer dem Hause.

Akademische Lehranstalt für feine Damenschneiderei.

Beginn der Kurse täglich im **Zuschneiden, Schnittzeichnen, Anfertigung aller Damen- u. Kinder-Garderobe.** [55 z

Clara Bethge. Gr. Ulrichstrasse 36, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0015

M. Bär Nachf. Reklameverkauf

Sonnabend früh 7 Uhr beginnt der Verkauf.

Jede Zusammenstellung ohne :: Ausnahme :: nur 38 Pfg.

10 Abendbrotteller	38 Pf.	1 Gasanzünder	38 Pf.	1 Paket Kerzen	38 Pf.	1 Kammkasten mit Spiegel 1 Frisierkamm	38 Pf.
10 Speiseteller	38 Pf.	3 Karton Butterbrotpapier	38 Pf.	1 Aermelbügelbrett	38 Pf.		
1 bt. dek. Kompottiere, echt Porz.	38 Pf.	1 Fensterleder 1 Flasche Sidol	38 Pf.	1 Springform	38 Pf.	1 Messerkorb 3 Esslöffel	38 Pf.
4 Fettkümpe, gross	38 Pf.			1 Durchschlag, gross	38 Pf.		
1 Wasserkrug	38 Pf.	1 Kehrschaufel 1 Scheuerbürste	38 Pf.	1 Reibeisen, 1 Gurkenhobler	38 Pf.	1 Messerkorb, gross	38 Pf.
1 Oblonge-Schüssel	38 Pf.					2 Rollen Küchenspitze	38 Pf.
3 grosse Milchtöpfe	38 Pf.	1 Kierschrank	38 Pf.	1 Topfuntersetzer, Draht 1 Schwedenhalter	38 Pf.		
1 Kartoffelschüssel m. Deckel	38 Pf.					1 Messerputze 1 Putzstein 1 Dose Schmirgelputzpulver	38 Pf.
1 grosser Blumentopf	38 Pf.	1 Messerkasten 6 Esslöffel	38 Pf.	1 Bierglasträger	38 Pf.		
3 Alum.-Kinderbecher	**38 Pf.**	**1 Rieg. Oran. Kernseife**	**38 Pf.**	**6 Pak. Feueranzünder**	**38 Pf.**	**1 Patent-Kleiderbügel** komplett, überzog.	**38 Pf.**
1 Handtuchhalter, Hartholz	38 Pf.	1 Konsole mit Kleiderhaken	38 Pf.	1 Strassenbesen, Piassava	38 Pf.	1 Ausklopfer	38 Pf.
1 Schlüsselleiste, Delft. Eins.	38 Pf.	1 Klosettrollenhalter 3 Rollen Klosettpapier	38 Pf.	1 Spirituskocher	38 Pf.	1 Handfeger	38 Pf.
2 gebrannte Schneidebretter	38 Pf.			1 Wischschrubber mit Stiel 1 Scheuertuch	38 Pf.	3 Dosen Wichse, 3 Dosen Putzpomade, 5 Pack Waschblau, 3 Bogen Schmirgelpapier	38 Pf.
1 Quirlhalter, Ahorn	38 Pf.	1 Schmortopf, verzinnt 2 Emaille-Löffel	38 Pf.				
1 Deckelhalter, 12 Kg.	38 Pf.			1 Scheuerbürste, 1 Aschbürste	38 Pf.	1 gross. Glas Panther-Schuherem	38 Pf.
1 Stiefelknecht 1 Fussbank	38 Pf.	1 Emaille-Kaffeekanne	38 Pf.	1 Wurzelschrubber mit Stiel	38 Pf.	1 Dose Bohnermasse	38 Pf.
4 Schneidebretter	38 Pf.	1 Emaille-Kaffeekocher 1 Emaille-Kaffeelöffel	38 Pf.	1 Wichsbürste, 1 Auftragbürste 1 Schmutzbürste	38 Pf.	1 Kaffee- oder Zuckerbüchse 1 Reibeisen	38 Pf.
1 Nudelrollenhalt. 1 Nudelrolle	38 Pf.	1 Emaille-Waschbecken, oval	38 Pf.			1 Briefkasten	38 Pf.
		1 Kokosbesen	38 Pf.	1 Kleiderbürste, 1 Wichsbürste	38 Pf.	4 Stück Lilienmilchseife	38 Pf.
2 Salz- u. Mehlfässer Holz	**38 Pf.**	1 Wichskasten 1 Wichsbürste 1 Auftragbürste	38 Pf.	**1 Handtuchhalter** mit Einlage	**38 Pf.**	**1 Blechzeugrahmen**	**38 Pf.**
1 Milchtopf, gross, in weiss	38 Pf.	1 Menage, Steilig	38 Pf.	1 Wandspruch, imit. Brandmal.	38 Pf.	10 Pack Puddingpulver	38 Pf.
1 Schmortopf mit Deckel	38 Pf.	1 grosse Kompottiere	38 Pf.	1 Bild, Königin Luise	38 Pf.	1 Flasche Apfelwein 1 Erbswurst	38 Pf.
1 Milchkocher mit Deckel	38 Pf.	6 Glasteller, neue Muster	38 Pf.	2 Goldnippes	38 Pf.		
4 bt. dek. Kompotts	38 Pf.	1 Kuchenteller, Venus	38 Pf.	1 origineller Aschenbecher	38 Pf.	1/2 Pfd. Ia. Blockschokolade	38 Pf.
2 ovale Gemüseschüsseln	38 Pf.	3 grosse Salatieren	38 Pf.	2 Pilzvasen	38 Pf.	1/2 Pfd. Kakao, gar. rein	38 Pf.
4 bt. dek. Kompottieren, gross	38 Pf.	1 Sturzflasche, Kleemuster	38 Pf.	1 grosse Erikavase	38 Pf.	2 1/2 Pfd. Tomaten	38 Pf.
1 Fruchtschale auf Fuss	38 Pf.	1 Wasserflasche, gross	38 Pf.	1 Ansichtsalbum 2 Blumenvasen	38 Pf.	1 Pfund Weintrauben 3 Zitronen	38 Pf.
		6 Likörgläser	38 Pf.	1 Postkartenalbum	38 Pf.		

Lebende Papageien neu eintreffend **75 Pf.**

Geehrter Herr Koch!
Senden Sie mir doch bitte sogleich wieder ein Paket Nährzwieback zum Preise v. 1 Mark. Ich kann mich gar nicht davon trennen. Mein Kind, ein Mädchen v. 9 Monaten, ist so an den Zwieback gewöhnt, daß sie, als ich ihr erst Semmel geben wollte, gleich einen unregelmäßigen Stuhlgang bekam. Alle Mütter, denen ich Ihren Zwieback empfohlen, sind geradezu überzeugt von der Wirkung. Mein Kind wiegt mit 9 Monaten 20 Pfd. Eine andere Frau hatte ein ebenso altes, aber sehr schwaches Kind schon mit allerhand anderem gefüttert; als ich ihr bei Gelegenheit Ihren Zwieback empfahl, ist sie voll des Lobes über denselben, weil der d. Kinde Appetit, Stuhl u. überhaupt gesund gemacht hat. geef.
Frau Gutsbes. P. Kleiner, Landau bei Canth i. Schles.

Karl Koch's Nährzwieback
haben i. Tüten u. Paketen a 10, 20, 30 u. 60 Pfg. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie direkt 88 z
Herrenstr. 1. — Tel. 531.

C. L. Blau, Halle a. S.
Konditorei u. Konfitürenhandlung.
— Gegründet 1843.
Der immer grösser werdende Umsatz meiner **Baumkuchen und Bandtorten** veranlasst mich, für diese Artikel Reklame zu machen und empfehle in ganz hervorragend guter Qualität:
Baumkuchen von Mk. 5,— an
Bandtorten von Mk. 4.— an
Versand prompt.
Ich versichere hiermit, dass ich nur allerbeste Naturbutter verarbeite und sind daher die Waren frei von Margarine, Talg, Fetten, Pflanzenfetten, Palmin etc. 132 z
C. L. Blau, Halle a. S.

Für diese Woche empfehle besonders: h 0470
Pa. Rotwild
a Pfund von 70 Pfg. an.
Geteilte Gänse mit Brust, Frische Kaninchen, Ia. Rebhühner etc.
Wilh. Reichert, Leipzigerstraße 51. Geitzstraße 37.

Euergon-Gesellsch.-Kattowitz
EUERGON
Das neue Mittel gegen:
HARNLEIDEN
(Blasl.)
ERFOLG SCHLIESST IN ALLEN FÄLLEN DURCH EINE DOSIS MAG. NOCH ÄNDERUNG DER LEBENSW.
VERKAUF AUF APOTHEKEN
Versand: **Hirsch-Apotheke,** Markt 17. **Apotheke z. deutschen Kaiser,** Glauchaerstrasse. **Löwen-Apotheke,** am Markt. 16 1

Putzin
der beste flüssige Metallputz.
Ueberall zu haben.

Frankfurter
Pferdelose
Ziehung: 11. Oktober 1911.
Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
sind zu beziehen vom Landwirtschaftl. Verein, Frankfurt a. M.
In **Halle** bei **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstr. 28, **Paul Grimm,** Bernburgerstr. 16, **Rich. Meye,** obere Leipzigerstr. 46, **Otto Arndt,** Leipzigerstr. 83, **F. Aaspach Nachf.,** Magdeburgerstr. 13a. db 23
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. med. Henkel's Buch „Nur kleine Familie". In diesem Buche zeigt Dr. Henkel, wie ohne gegen Gesetz u. Moral zu verstoßen, gar zu großem Kinderlegen vorgebeugt werden kann. Geg. Einsend. v. 50 Pf. (auch Briefmark.) verschloss. Sendung.
O. Linser, 15 2
Pankow b. Berlin 432 a.

---

89 z
Nickel-Glanz-Plätten m. 2 Schmiedebolzen 3.50, 4.50, 5.00 ꝛc.
Gasplätten 3.00, 3.50, Spirit.-Plätt. 8.50 M., Elektr. Plätt. 9.50, 10 M.,
f. alle Stromstärk., Garlin.-Spann. mit Klammern, Plättbrett., Waschmasch. 25, 40, 50 M. ꝛc. Wringmasch. m. Metallwalze, 3 Jahre Garantie, Wäscheroll. 34, 50 M. ꝛc.
Gustav Reusch, Poststraße 4.

Lehrt Eure Töchter
schneidern nach **Favorit-Schnitt.** Es ist nützlich, macht Freude, spart Geld! Tausende von Frauen haben dieses System der Hausschneiderei erprobt und gelobt! Anleitung durch das **Favorit-Modenalbum** (nur 60 Pf.) Erhältlich bei 1023 z
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 6/8.

Gepr. Wochenpflegerin
mit guten Empfehlungen empf. sich sofort oder später. Offerten unter F. 4646 an die Exp. d. Bl. *

Beste Bezugsquelle für y 103
Seifen, Lichte u. Toilette-Artikel
bei Julius Hübner,
Leipzigerstr. 42 Leipzigerstr. 42.

Hüte und Mützen
für Herren und Knaben empfiehlt zu billigen Preisen *
Paul Rösner, Schülershof 20, Mitglied des Rad.-Spar-Vereins.

Küchenlampen mit guten Brennern.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Rucksäcke für Damen, Herren und Kinder empfiehlt
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0016

Von fremden Ufern.

Roman von Anny Wothe.

3] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

„Die Kleine ist reizend", dachte er, während er in seinem Zimmer eiligst Toilette für das Diner machte, „so frisch, so unberührt, so kerngesund und offen, daß ich, wenn ich sie ansehe, meine, es umrausche mich deutscher Wald. Alle Quellen höre ich rieseln und Heimatluft zieht mir ins Herz."

Er schloß einen Moment die Augen. Alter sentimentaler Träumer, hat das Leben Dich denn noch immer nicht hart gemacht?

Seine Glieder straften sich und ein bitterer Zug grub sich um seinen Mund, stolz und hart flammten die grauschwarzen Augen auf, und während er gelassen eine gefüllte, weiße, süß duftende Narzisse durch das Knopfloch seines Smokings zog, murmelte er halblaut vor sich hin:

„Die Gräfin ist ja weit schöner als das kleine liebe Komteßchen, aber ich glaube, man kann nicht warm werden in ihrer Nähe. Eine eisige Atmosphäre umgibt sie. Freilich, sie hat wohl viel Leid erfahren. Was plauderte doch die Kleine aus? Zwei Jahre lang ist der Gatte der schönen Frau verschollen? Und sie will ihn suchen?" reflektierte er weiter, „hier suchen? Ob sie ihn sehr geliebt hat, ob sie ihn noch liebt? Sie trägt einen schönen Namen: Rahama, das heißt „Zuneigung", seltsam, daß man ihn gewählt." Dann aber schüttelte Falk v. Falkenstein unwillig über sich selbst den Kopf und trat ans Fenster.

Die Sonne war untergegangen. In einem blassen, violetten Licht lag das aufgeregte Meer, und blutrot stieg aus blauen Tiefen wie eine große, feurige Kugel der Mond empor.

Falk kannte sie ja lange, diese wundervollen, ergreifenden, stillen Mondennächte, aber immer wieder rührten sie sein Herz.

Vom Minarett der großen Moschee klang der Ruf des Gebets:

„Vernehmt, ihr Gläubigen,
Das Wort des Propheten:
Gott ist die Liebe,
Und Liebe ist Gott."

Da neigte der fremde Forscher demütig sein Haupt, und es war, als ob er betete, er, der das Beten doch lange verlernt.

Und die weißen Häuser Tangers schliefen in dem blauen Licht des Mondes. Alle Tore wurden geschlossen und still und stiller wurde es auf den Gassen.

Nur selten huschte noch eine tief verschleierte Frau durch die engen Straßen der Kasba, und vereinzelte Araber im weißen Burnus oder Juden im Kaftan und Fes schritten mit hallendem Schritt durch die menschenleeren Straßen, den arabischen Kaffeehäusern zu, von denen hier und da verworrene Musik durch die Nacht schwirrte.

Sonst lag Stille über der weißen Stadt. Nur die Wellen schluchzten leise zu ihren Füßen.

Der interessanteste und hochgelegenste Stadtteil von Tanger ist die ringsum von hohen Mauern umgebene Kasba.

Durch das obere Kasbator (Bab el Doulah) schritt am andern Morgen Baron Falk v. Falkenstein langsam an der Kaserne vorüber. Sein scharfes Auge schweifte über das weiße Häusermeer, auf das blaue Meer hinaus, das in einem seltsamen Opalglanze träge auf und nieder wogte. In duftiger Ferne schimmerte die Meerenge von Gibraltar im Sonnenglanze. Wie das Gefieder einer Taube schillerten die Wellen, und silberne Reflexe huschten aufblitzend darüber hin.

Einen Augenblick blieb der Baron stehen und nahm das herrliche Bild in sich auf. Dann schritt er nachdenklich weiter.

Den Palast des Sultans mit seinen herrlichen Gärten und dem wundervollen Säulenhof streifte er nur mit flüchtigem Blick, er sah auch kaum auf den Troß prächtig geschmückter Sklaven, die im langen Zuge, kostbare Geschenke in Goldgefäßen auf dem Kopfe tragend, aus dem Sultanspalast einem vornehmen maurischen Hause zuschritten.

Irgend ein Prinz freite wohl, und die Sklaven brachten der Schönen die Hochzeitsgaben ihres neuen Gebieters.

Wie oft hatte Falk schon ein solches Schauspiel erlebt. Heute bemerkte er es kaum.

Er achtete auch nicht der tiefverschleierten Frauen, die scheu und doch neugierig unter dem weißen Haik zu ihm aufschauten, wenn sie an ihm vorbeihuschten.

Er grübelte unausgesetzt dem gestrigen Erlebnis nach und konnte es nicht hindern, daß er immer wieder die schöne, stolze, blonde Frau mit den stahlgrauen Augen und dem harten Zug um den schönen Mund, die ihm gestern abend bei Tisch so kühl und fremd begegnet war, im Geiste vor sich sah.

Er hatte ganz heimlich gehofft, er würde den Damen bei Tisch gegenüber sitzen oder doch wenigstens einen Platz in ihrer Nähe erhalten. Statt dessen sah Falk, als er in den Speisesaal trat, zu seinem Verdruß, daß die beiden Damen abseits an einem kleinen Tischchen für sich speisten.

Seinen Gruß erwiderten beide mit gleichgültiger, etwas herablassender Freundlichkeit, wenn es auch dem Baron so schien, als blinzele ihm die kleine Komtesse unter den halbgesenkten Wimpern vertraulich zu.

Er hatte angenommen, daß die Damen nach dem Diner noch das Gesellschaftszimmer oder die große „Hall" aufsuchen würden, leider aber hatte er sich in dieser Annahme getäuscht, und verstimmt und mißmutig war Falk zur Ruhe gegangen.

Umsonst hatte er immer wieder in seiner Erinnerung geforscht, ob er schon einmal einem Grafen Schönborn in Marokko begegnet, aber er fand keine Gewißheit, und der Gedanke daran hatte ihn die ganze Nacht gequält und ihn jetzt wieder ruhelos durch den frischen Morgen gehetzt.

Unwillig über sich selbst schritt er weiter.

Was gingen ihn denn eigentlich diese fremden Weiber an?

„Allah segne Dich!" ertönte da plötzlich eine weiche Stimme an seiner Seite.

Ueberrascht sah er er auf. Ein reizendes Kind von vielleicht fünfzehn Jahren legte die schlanke, braune Hand auf das Herz und dann zum Gruß gegen die Stirn.

Sie trug auch den langen Haik, ein nahtloses, viereckiges, langherabwallendes Tuch, das die ganze Gestalt vom Kopf bis zu den Füßen einhüllte, aber dieser Haik, der bei den gewöhnlichen Mohammedanerinnen oft viel an Sauberkeit zu wünschen übrig läßt, war vom feinsten Musselin, und über der braunen Stirn hing an einem goldenen Kettlein ein großer, leuchtender Edelstein.

„Zobaide!" rief der Forschungsreisende überrascht. „Zobaide, bist Du es wirklich? Und so groß und so schön geworden?"

Leise ging und kam eine feine Blutwelle in dem braunen Gesicht und in die großen, schwarzen Augen mit den langen Wimpern trat ein heller Schein.

„Wo willst Du denn hin?" forschte der Baron weiter.

„Nach dem Sok-el-Barra (Außenmarkt), Herr! Drei Pesetas hat mir der Jussuff geschenkt. Ambra möchte ich haben, das duftet so süß! Kennst Du Ambra, Herr?"

Diese große Tasse
feinster Fleischbrühe liefert
Ihnen ein Aufguß heißen
Wassers auf einen
OXO Bouillon-Würfel
der Comp.le LIEBIG.

Preis 5 Pfg.

Grosser Gelegenheitskauf in Gas-
Kronleuchtern (Hängelicht) von 15 Mk. an
Zuglampen „ 10 „ „
Ampeln „ 6 „ „
Kondern und Auffrischen alter Befeuchtungskörper wird sachgemäß ausgeführt h 6404
M. O. Bode, Reilstrasse 18.
Telephon 2405.

Ziehung schon 21. September 1911
Los nur 50 Pf. Schneidemühler Los nur 50 Pf.
Automobil- und Pferde-Lotterie
3103 Gewinne im Gesamtwerte von Mark
100000
darunter 50 Haupttreffer W. Mark 70000
3003 Silbergewinne i. W. v. M. 20000
Ein Automobil M. 15000
1 Equipage mit 4 Pferden Mark 10000
Lose à 50 Pf. 11 Lose aus verschied. Tausend. 5 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. extra.
In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie durch das General-Debit
H. C. Kröger, Bankgeschäft, Friedrichstr. 193a. Berlin W. 8,
Telegr.-Adr.: „Goldquelle".
In Halle bei: Petrich & Kopsch, Talamstr. 6, Otto Arndt, Leipzigerstrasse 33, Rich. Meye, obere Leipzigerstrasse 46, C. F. G. Kitzing, Schmeerstrasse 28.

Dampf-Waschanstalt Halloria
ist die neueste und leistungsfähigste am Platze.
Familienwäsche
gerollt per Pfd. 15 Pf., getrocknet per Pfd. 12 Pf., nass pro Pfd. 9 Pf.
Tel. 2920. Konkurrenzlos dastehend. Tel. 2920.
Schonendste und saub. Behandlung ohne Zusatz von Chlor und schädlichen Substanzen. Pünktliche Lieferung innerhalb 5 Tagen!
Spezialität: Herren-Stärke-Wäsche!
Bitte beachten und unterstützen Sie meine Firma. 1 67
Inh: Oswald Anders, Delisserstr. 5, Hof r. II.

Eine Dame sagt's der andern, daß man Kuhgasse 3
im Dresdener Hutbazar die chicksten, modernsten Hüte billigst kauft.
En gros! Große Auswahl! En detail!
Alfred Hoppe. h 6235

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Zentral-Butterhaus
Inh. Fr. Barth, Trothaerstr. 24.

Butter.
Feinste Molkereibutter ½ Pfd. 75 Pf.

Käse.
Prima Schweizer Pfd. 1.10
Prima Tilsiter „ 0.80
Prima Edamer „ 0.80
Prima Limburger „ 0.50
Dessertkäse in grosser Auswahl.

Margarine.
Allerfeinste Süssrahmtafel-Margarine, das Feinste, was es darin gibt Pfund 90 Pf.
ff. Süssrahmmargar. Pfd. 70 u. 80 Pf.
Gute Koch- und Backmargarine Pfd. 55—65 Pf.
Prima Pflanzenbutter-Margarine Pfd. 70—85 Pf.

Fische, Marinaden.
Geräucherte Schellfische Pfd. 30 Pf.
Geräucherter Lachs, Aal, Seelachs, ff. Bücklinge, Sardellen, Sardinen, Bratheringe, Rollmops, Senfheringe, Bismarckheringe, Gelsardinen, Hering in Gelee, marinierte Heringe, Krabben etc.

Eier.
Prima dicke Trinkeier Handel 1.15

Konserven
billig!
2 Pfd. junge Erbsen 45—90 Pf.
2 Pfd. jg. Schneidebohn. 40—50 Pf.
2 Pfd. junge Perlbohnen 50 Pf.
2 Pfd. Schnittspargel 1.10 M.
2 Pfd. Stangensparg. 1.40—2.00 M.

Fleischwaren.
Prima Cervelatwurst Pfd. 1.60
Prima Knackwurst „ 1.60
Prima Leberwurst „ 0.90
Prima Rotwurst „ 0.90
Braunschweiger Mettwurst „ 1.10
Braunschweiger Blockwurst „ 1.40
Hessischen Presskopf „ 1.20
Prima Schinkenspeck „ 1.10
Halberstädter Würstchen Paar 15 Pf.
Roher und gekochter Schinken etc.

Kaffee
in hervorragender reinschmeckender Qualität von 1.40 an.

Feinst. Tafelobst billigst!

Prima Back- und Puddingpulver, Himbeer-, Kirsch- und Erdbeersaft. — Sämtliche Maggi- und Knorrprodukte. Kakao in diversen Preislagen.

Zur Einführung verabreiche am Eröffnungstage (Sonnabend) eine Gratisprobe meiner Süssrahmtafelmargarine.

X Maimon-Tee, bestes Hausmittel zur Blutreinigungskur, beseitigt Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Hautausschlag. Sch. 1.00 Mark. 1 82 X
Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt.

Fohlenfleisch
selten schön, sowie alle andern 617 z
Fleisch- u. Wurstwaren
in schmackhafter und saubersten Verarbeitung empfiehlt
R. Thurm, Inh. Joh. Thurm,
Gegr. 1863. Glaucharstr. 79. Tel. 518.

Ich trinke
jeden Morgen Cacao und lasse mich durch verlockende, sogenannte billige Angebote nicht davon abhalten, Van Houtens Cacao zu kaufen. Seit meiner Kindheit halte ich an dieser Marke fest — nach jedem Versuche mit einem anderen Fabrikat, bin ich immer wieder auf Van Houtens Cacao zurückgekommen. Es ist die einzige Marke, die ich tagtäglich mit Genuß trinken kann. — Van Houtens Cacao ist äußerst nahrhaft und schadet den Nerven nicht. Führen Sie denselben im Hause als tägliches Getränk ein. Achten Sie auf die Nahrung der Kinder und auch
auf Ihr Wohl!
ma 60

Wiesenheu,
lose und in gepressten Ballen, für prompte und spätere Lieferungen, hat abzugeben
Adolf Rühm, Rudolstadt,
Telephon 242. a 6387

Photogr. Apparate
alle Utensilien
Entwickeln v. Platt. u. Films,
Kopieren, Vergrösserungen.
Projections-Apparate
für jedes Licht; auch leihweise. 1 68
Max Wergien, Neunhäuser 4,
(vis-a-vis von A. Huth & Co. und C. P. Heynemann.)
Photo-Spezialhandlung. — Fernspr. 1840.

Ziehung schon 21. u. 22. Sept. cr.
Wohltätigkeits-Lotterie
3567 Gewinne = Markwert
Hauptgew. 100000 50000 10000
Lose a M. 3 5 Lose = M. 14.— Porto u. Liste 30 Pf.

Ziehung 4. bis 7. Oktober cr.
Rote + Geld-Lotterie
14524 Geldgewinne = Mark
Hauptgew. 484000 100000 50000
Lose a M. 3.30 Porto und Liste 30 Pf.

Beide Lose zusammen für M. 6.80 inkl. Listen.
H. C. Hahn's Wwe., Berlin S. 14. 157 ma
Alexandrinenst. 70.

+ Frauen + 10/4y
kaufen Sie keine mytol. Pulver od. Tees, sondern verlang. Sie stets sofort: „Wichtige Ratschläge für jede Frau". Prospekt gratis. Off. unt. Postlagerkarte 94, Halle a. S.

Sommersprossen
kann jeder in 10 Tagen dauernd beseitigen. Auskunft kostenl. geg. Rückmarke. — Fr. E. Loessin, Friedrichshagen-Berl., Markt 114

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0017

„Ja, Kleine! Wenn ich wiederkomme, will ich Dir etwas mitbringen, aber dann trägst Du doch wohl den Jaschmak (Schleier) und meine Augen können Dich nimmer schauen?"

„Vater sagt", nickte das Kind ernsthaft, „im Haremlik sei der Frauen Paradies, so spricht der Prophet. Glaubst Du das, Fremdling?"

„Gewiß, Zobaide, aber nun eile, Kind, daß Du den Markt nicht versäumst."

„Allah mache Dich reich!" sprach das Mädchen und hob die schmale Hand zum Gruß gegen ihre Lippen. Dann huschte sie fort.

Falk v. Falkenstein sah ihr lange nach. Wie ihre hellroten Pantoffeln in der Sonne leuchteten und wie gazellenschlank ihre Gestalt dahinflog.

Zobaide war das Töchterchen von Abul Hassan, dem sehr reichen Besitzer des türkischen Kaffeehauses, wo Falk immer zu rasten pflegte. Oft hatte er, wenn Zobaide zutraulich aus dem Frauengemach zu ihrem Vater hinüberhuschte, mit dem reizenden Kinde geplaudert, und nun mußte er denken, daß Zobaide, sobald sie das sechzehnte Lebensjahr vollendet, auch ihrem Schicksal verfallen war.

Der Vater würde sie, wie es Brauch und Sitte heischte, irgendeinem meistbietenden Gatten verkaufen, und Zobaide, die so schön wie „Rubinen und Perlen", wie ihr Vater voll Stolz betonte, würde in irgendeinem Harem für immer verschwinden und ihr trauriges, armseliges Leben im Frauengemach verdämmern, bis es vielleicht eines schönen Tages ihrem Herrn und Gebieter gefiel, sich von ihr zu scheiden, und sie müde und gebrochen in den Harem ihres Vaters zurückkehrte zu einem freudlosen, einsamen Leben.

Ein tiefes Mitleid mit der schönen kleinen Mohammedanerin überkam Falk, und ein Gefühl ohnmächtigen Zornes wallte in ihm auf, daß so wenig geschah, die Stellung der Frau im Orient würdiger zu gestalten. Zwar waren Sitten und Gebräuche im großen ganzen bei den vornehmen Türken und Arabern schon viel freier geworden als einst, schon sah man die Frauen und Töchter der Vornehmen in den großen Städten beim Blumenkorso und bei öffentlichen Aufzügen in Wagen und Sänften, die Mädchen bis zum sechzehnten Jahre unverschleiert, wohl regte sich hier und da ein energischer Geist unter den Frauen, der, des nutzlosen Haremslebens müde, sich drängte, teilzuhaben an dem Leben da draußen, aber bei allzuvielen der niederen Volksschichten ergab sich das Weib noch immer der alten, tiefen Knechtschaft, die jedes Familienleben unmöglich machte.

Jetzt lächelte Falk v. Falkenstein über sich. Was gingen ihn denn die mohammedanischen Frauen an? Was kümmerte er sich denn überhaupt um die Weiber?

Vor einem hohen Torwege (Dihlyz) blieb er stehen.

Das Tor, aus kostbarem Ebenholz mit Goldblech beschlagen, war verschlossen.

Falk hob den schwervergoldeten Ring und klopfte.

Vom Innern fragte eine Stimme: „Min?", das heißt: „Wer ist da?"

Als er Antwort gegeben, schlugen die breiten Torflügel weit zurück, und er trat in einen kühlen, gewölbten Säulengang, der einen weiten, mit weißem Marmor gepflasterten Hofraum zeigte. Dahinter lagen geheimnisvoll blühende Gärten, in denen silbersternige Schleier wehten.

Dienstfertige Sklaven eilten herzu und nahmen Falk die Schuhe ab — denn mit der Fußbekleidung, an der der Staub der Straße haftet, tritt man im Orient weder in ein Haus noch in eine Moschee. Man trägt deshalb gewöhnlich unter den Ueberschuhen lederartige Schuhe, die wie ein Strumpf den Fuß umkleiden. — Die Sklaven führten den Baron in einen weiträumigen Saal. Der Boden war mit kostbaren Seidenteppichen belegt, und die Decke zeigte den ganzen Farbenschmuck arabischer Ornamentik. Schwere seidene Vorhänge mit goldgestickten Inschriften und Blumen wallten von Türen und Fenstern hernieder.

Die Mitte des Saales nahm ein riesengroßes Kohlenbecken von Goldmetall ein, in dem Holzkohlen von kostbarem Zedernholz glommen. Ein leiser Ambraduft erfüllte die Luft und von dem Diwan auf dem erhöhten Estrich erhob sich eine hohe, braune Männergestalt in lang herabfallendem, goldbesticktem Ueberrock von Zephirseide. In dem runzelvollen, braunen Gesicht glühten dunkel, fast bedrohlich ein paar kohlschwarze Augen unter dem purpurnen Turban hervor.

Es war Ibu Zijab, einer der reichsten und vornehmsten Araber in Tanger.

Er schritt — ein hohes Zeichen von Ehrung — dem Gast entgegen und sagte feierlich:

„Allah segne Deinen Eintritt."

Falk legte nach orientalischer Sitte seine rechte Hand auf das Herz, dann führte er sie an die Stirn und berührte zuletzt, sich tief verneigend, seine Füße, was bei den Orientalen heißt:

„Ich bin vom Kopf bis zu den Füßen Dein Freund, und zwar von ganzem Herzen."

Der Araber nickte und bot dem fremden Gast einen Platz an seiner Seite auf dem goldgestickten Diwan.

„Du bist lange fort gewesen, Fremdling", hub er forschend an, „und keine Kunde kam von Dir zu mir herüber."

„Ich war weit ins Land hinein, Ibu Zijab, fern von jeder Noalle (Hütte), aber ich habe viel Interessantes gesehen, und gern bin ich gekommen, Dir zu berichten."

Ibu Zijab neigte würdevoll das Haupt und dann lauschte er aufmerksam dem Bericht des weißen Mannes, der sein Freund war.

Inzwischen hatten zwei schwarze Sklaven den Kaffee gebracht, ohne den kein Besuch im Orient denkbar ist. Die linke Hand auf das Herz gelegt, präsentierten sie den sehr heißen, duftenden Trank, den Falk v. Falkenstein langsam und mit Behagen schlürfte.

Als der Diener den Saal wieder verlassen, fragte der Araber ganz unvermittelt, die Augen fest auf seinen Gast gerichtet:

„Du brachtest mir einst mein Kind, ja achu (mein Bruder), meine kleine Amina. Kamelshufe hatten sie beinahe zertreten, als sie sich neugierig auf dem Markt herzudrängte, eine heimkehrende Karawane zu sehen. Du trugst sie auf Deinen Armen in mein Haus, erinnerst Du Dich ihrer?"

Der Afrikareisende nickte. Er hatte wohl der schönen Amina gedacht, aber es war nicht Sitte in einem mohammedanischen Hause, nach den Frauen und Töchtern des Hauses zu fragen, wie es auch nicht gebräuchlich war, sie im Hause, wenn man ihnen durch Zufall begegnete, zu grüßen.

„Sie war schön wie die Sonne und ihre schwarzen Augen strahlten wie die Sterne", bemerkte der Baron artig in der Ausdrucksweise des Landes.

Die dunklen Augen Ibu Zijabs glühten seltsam auf.

„Sie war wie eine Rose und wie die Lenznarzissen im Tale. Sie ist nicht mehr vorhanden."

„Tot?" fragte Falkenstein, erschreckt aufspringend, „tot? Das süße, das herrliche Geschöpf?"

Die hagere braune Hand des Orientalen hob sich abwehrend empor.

(Fortsetzung folgt.)

Sanella

Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung der einzig dastehenden Mandelmilch-Pflanzen-Margarine „SANELLA", welche unter dem Schutze des D.R.-P. Nr. 100 912 allein von uns hergestellt wird.

Liebreich

In einschlägigen Geschäften erhältlich.

SANA-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

Immalin-Putzmittel sind die besten.

Immalin Metallputz. Bestes Putz- und Polier-Mittel für alle Metalle.

Ueberall erhältlich!

181

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" Lanolin-Seife

25 Pfg. pro Stück. 3 Stück 65 Pfg.

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Consolidirte Hallesche Pfännerschaft

liefert z 598

Nasspresssteine

altbewährter Qualität und Brennkraft

— grosses Format —

bis Ende September d. J. noch zum Preise von M. 14.—

für das Tausend frei Gelass.

Kohlenexpedition Mansfelderstr. 21. — Fernruf 123.

Delikate **Thüringer Rotwurst** Pfd. 62 Pf.

Pa. **Deutscher Speck** Pfd. 58 Pf.

Hochfeiner speckiger **Alpen-Limburger** Pfd. 48 Pf.

14 Filialen. **F. H. Krause.** 14 Filialen.

e 75

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife geg. alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtsröte 2c., ist unbedingt die echte Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul, a St. 50 Pfg. bei:
Wilh. Durow, Dreyhauptstr.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Franz Wahren, Leipzigerstraße, Ecke Poststraße.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
A. Steinbach, „Adler-Drogerie".
Karl Krützen, Königstr. 24.
E. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Kronen-Apotheke am Steinweg.
E. Knabe, Ludw. Wuchererstr. 12.
Leonh. Schneider, Geiststr. 6.
Herm. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 75.
Max Beyer, Oleariusstr. 3.
Thomasius-Drogerie, Tomasiusstr. 49.
In Giebichenstein: Felix Stoli.

Möbel in unerreichter Auswahl

wegen Platzmangel zu **noch nie dagewesenen Preisen,** echt eichenes Speisezimmer 700 Mk., schweres Herrenzimm. 525 Mk., hochfeine Schlafzimmer, Eiche, Satin, Mahagoni, komplett 390 Mk., 30 Plüschsofas, Schlafsofas 27—32 Mk., Trumeaux, Spiegel, Bettstellen, viele komplette moderne Küchen, Vertikos, Büfetts, Umbaus, Plüschgarnituren **zu außergewöhnlich billigen festen Preisen.**

W. Lutter, Schulstrasse 1.

Kein Laden, keine grossen Spesen.

Eigene Werkstätte. Nr. 1 befindet sich Mitte Schulstraße.

Echt bayrische e130 **Loden-Mäntel** für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bayrische e131 **Loden-Pelerinen** (wasserdicht) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 8.

Kluge Frauen verwenden bei Störungen u. Stockungen d. Blutzirkulation nur meine berühmt. Frauentropfen u. Menstrualpulver von Hofarzt G. Spranger. Preis p. Fl. 4 Mk., extrast. 6 Mk., Pulver 3.50 Mk. Garant. unschädl. u. sicher wirkend. Zahlreiche Dankschr. Versand diskret nur durch **Georg Roppeld,** Abt. 9, chem. Industr., Nürnberg, Pillenreutherstr. 52. Preisl. gr. u. fr.

Tapeten,

reiche Musterauswahl, moderne Zeichnungen u. Farbenstellungen.

Linoleum, glattfarbig, Granit, durchgemustert.

Zu anerkannt billigen Preisen.

Teleph. 3362. **Walter Sommer,** Leipzigerstr. 32, am Turm.

Hausbesitzer Vorzugspreise. 95 z

Rester zu Spottpreisen.

Damen

wenden sich bei **Frauenleiden** jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandl.) vertrauensvoll an

Frau Marie Stöcker, ärztlich geprüfte Masseurin, Spiegelstr. 4, II. (Auch Sonntags).

Rat bei Frauenleiden d. früh. erfahr. Hebamme. Mme. **Wandanar, Charlottenburg,** Krummestr. 49, I. Etg. a 4895

Bei Haarausfall, e 43

Schuppen warte man nicht, bis es zu spät, sondern benutze rechtzeitig **Dr. Kuhn's Brennessel-Spiritus** 1.10 u. 2.20, das Beste und Billigste, hilft sofort. Echt nur von **Franz Kuhn,** Kronen-Parf., **Nürnberg.** Hier: **Löwen-Apotheke** am Markt, **Oskar Ballin sen.,** Parf., u. **Ballin jr.,** Drog., Leipzigerstr.

Braunschweiger Allgemeiner Anzeiger

In der Residenz und im Herzogtum Braunschweig **dichtverbreitetes wirkungsvolles Insertionsorgan**

Erscheint an jedem Wochentag mittags.

Bezugspreis:

Vierteljährlich **1,50 Mk.,** mit der 16-seitigen buntillustrierten Wochenbeilage „**Nimm mich mit**" **1,95 Mk.**

Probenummern unentgeltlich.

Fernsprecher: Braunschweig Nr. 185, 587, 588.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110916016/fragment/page=0018